

Comfort 220.2 blueline

Antriebssystem für Garagentore

Opérateurs pour portes de garage

Automazioni per porte da garage



Einbau- und Bedienungsanleitung
Notice de montage et d'utilisation
Manuale di montaggio e d'uso

Marantec 

Door operators ➤ automatically the best choice

www.marantec.com

1. Symbolerklärung

Hinweise



Vorsicht! **Gefahr von Personenschäden!**

Hier folgen wichtige Sicherheitshinweise, die zur Vermeidung von Personenschäden unbedingt beachtet werden müssen!



Achtung! **Gefahr von Sachschäden!**

Hier folgen wichtige Sicherheitshinweise, die zur Vermeidung von Sachschäden unbedingt beachtet werden müssen!



Hinweis / Tipp



Kontrolle



Verweis

Typenschild

Typ: _____
Art.-Nr.: _____
Produkt-Nr.: _____

2. Inhaltsverzeichnis

1.	Symbolerklärung	2
2.	Inhaltsverzeichnis	2
3.	Allgemeine Sicherheitshinweise	3
4.	Produktübersicht	4
4.1	Lieferumfang Comfort 220.2 blueline	4
4.2	Torvarianten	6
5.	Montagevorbereitungen	6
6.	Montage	7
6.1	Montage von Motor-Aggregat und Antriebsschiene	7
6.2	Montage am Tor	8
6.3	Montage an der Decke	9
6.4	Beleuchtung, Signalleuchtenanschluss (optional)	9
6.5	Entriegelung	10
6.6	Steuerungsanschlüsse	11
7.	Handsender	12
7.1	Bedienung und Zubehör	12
7.2	Codierung der Handsender	13
8.	Inbetriebnahme	14
8.1	Anschluss des Antriebssystems	14
8.2	Übersicht der Steuerung	14
8.3	Übersicht der Anzeigefunktionen	15
8.4	Schnellprogrammierung	15
8.5	Funktionsprüfung	17
9.	Erweiterte Antriebsfunktionen	18
9.1	Ablaufschema der erweiterten Programmierung (Beispiel für Ebene 2, Menü 2)	18
9.2	Gesamtübersicht der programmierbaren Funktionen	19
9.3	Funktionsübersicht der Ebenen	21
10.	Meldungen	31
10.1	Störungen ohne Störmeldeanzeige	31
10.2	Störungen mit Störmeldeanzeige	32
11.	Anhang	34
11.1	Technische Daten Comfort 220.2 blueline	34
11.2	Einbauerklärung	35
11.3	EG-Konformitätserklärung	35

3. Allgemeine Sicherheitshinweise



Bitte unbedingt lesen!

Zielgruppe

Dieses Antriebssystem darf nur von qualifiziertem und geschultem Fachpersonal montiert, angeschlossen und in Betrieb genommen werden!

Qualifiziertes und geschultes Fachpersonal im Sinne dieser Beschreibung sind Personen

- mit Kenntnis der allgemeinen und speziellen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften,
- mit Kenntnis der einschlägigen elektrotechnischen Vorschriften,
- mit Ausbildung in Gebrauch und Pflege angemessener Sicherheitsausrüstung,
- mit ausreichender Unterweisung und Beaufsichtigung durch Elektrofachkräfte,
- mit der Fähigkeit, Gefahren zu erkennen, die durch Elektrizität verursacht werden können,
- mit Kenntnis in der Anwendung der EN 12635 (Anforderungen an Installation und Nutzung).

Gewährleistung

Für eine Gewährleistung in Bezug auf Funktion und Sicherheit müssen die Hinweise in dieser Anleitung beachtet werden. Bei Missachtung der Warnhinweise können Körperverletzungen und Sachschäden auftreten.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Hinweise eintreten, haftet der Hersteller nicht.

Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind Batterien, Sicherungen und Glühlampen.

Um Einbaufehler und Schäden an Tor und Antriebssystem zu vermeiden, ist unbedingt nach den Montageanweisungen der Einbauanleitung vorzugehen. Das Produkt darf erst nach Kenntnisnahme der zugehörigen Einbau- und Bedienungsanleitung betrieben werden.

Die Einbau- und Bedienungsanleitung ist dem Betreiber der Toranlage zu übergeben und aufzubewahren. Sie beinhaltet wichtige Hinweise für Bedienung, Prüfung und Wartung.

Das Produkt wird gemäß den in der Hersteller- und Konformitäts-erklärung aufgeführten Richtlinien und Normen gefertigt. Das Produkt hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen.

Kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore müssen vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf, jedoch jährlich mindestens einmal von einem Sachkundigen geprüft werden (mit schriftlichem Nachweis).

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Antriebssystem ist ausschließlich für das Öffnen und Schließen von Garagentoren bestimmt.

Der Betrieb ist nur in trockenen Räumen zulässig.

Die maximale Zug- und Druckkraft muss beachtet werden.

Toranforderungen

Das Tor muss:

- in Selbsthaltung stehen bleiben (durch Federausgleich),
- leicht laufen.

Neben den Hinweisen in dieser Anleitung sind die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallvorschriften zu beachten! Es gelten unsere Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Hinweise zum Einbau des Antriebssystems

- Stellen Sie sicher, dass sich das Tor mechanisch in einem guten Zustand befindet.
- Stellen Sie sicher, dass das Tor in jeder Position stehen bleibt.
- Stellen Sie sicher, dass sich das Tor leicht in Richtung AUF und ZU bewegen lässt.
- Stellen Sie sicher, dass das Tor richtig öffnet und schließt.
- Entfernen Sie alle nicht benötigten Bauteile vom Tor (z. B. Seile, Ketten, Winkel etc.).
- Setzen Sie alle Einrichtungen außer Betrieb, die nach der Montage des Antriebssystems nicht benötigt werden.
- Vor Verkabelungsarbeiten trennen Sie das Antriebssystem unbedingt von der Stromversorgung. Stellen Sie sicher, dass während der Verkabelungsarbeiten die Stromversorgung unterbrochen bleibt.
- Beachten Sie die örtlichen Schutzbestimmungen.
- Verlegen Sie die Netz- und Steuerleitungen unbedingt getrennt. Die Steuerspannung beträgt 24 V DC.
- Montieren Sie das Antriebssystem nur bei geschlossenem Tor.
- Montieren Sie alle Impulsgeber und Steuerungseinrichtungen (z. B. Funkcodetaster) in Sichtweite des Tores und in sicherer Entfernung zu beweglichen Teilen des Tores. Eine Mindestmontagehöhe von 1,5 Metern muss eingehalten werden.
- Bringen Sie die Warnschilder gegen Einklemmen an auffälligen Stellen dauerhaft an.
- Stellen Sie sicher, dass nach der Montage keine Teile des Tores in öffentliche Fußwege oder Straßen hineinragen.

Hinweise zur Inbetriebnahme des Antriebssystems

Die Betreiber der Toranlage oder deren Stellvertreter müssen nach Inbetriebnahme der Anlage in die Bedienung eingewiesen werden.

- Stellen Sie sicher, dass Kinder nicht mit der Torsteuerung spielen können.
 - Stellen Sie vor Bewegung des Tores sicher, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Gefahrenbereich des Tores befinden.
 - Prüfen Sie alle vorhandenen Not-Befehlseinrichtungen.
 - Greifen Sie niemals in ein laufendes Tor oder bewegte Teile.
 - Achten Sie auf mögliche Quetsch- und Scherstellen an der Toranlage.
- Die Bestimmungen der EN 13241-1 müssen beachtet werden.

Hinweise zur Wartung des Antriebssystems

Um eine störungsfreie Funktion zu gewährleisten, müssen die folgenden Punkte regelmäßig kontrolliert und gegebenenfalls in Stand gesetzt werden. Vor Arbeiten an der Toranlage ist das Antriebssystem immer spannungslos zu schalten.

- Überprüfen Sie jeden Monat, ob das Antriebssystem reversiert, wenn das Tor ein Hindernis berührt. Stellen Sie dazu, entsprechend der Laufrichtung des Tores, ein 50 mm hohes/breites Hindernis in den Torlaufweg.
- Überprüfen Sie die Einstellung der Abschaltautomatik AUF und ZU.
- Überprüfen Sie alle beweglichen Teile des Tor- und Antriebssystems.
- Überprüfen Sie die Toranlage auf Verschleiß oder Beschädigung.
- Überprüfen Sie die Leichtgängigkeit des Tores von Hand.

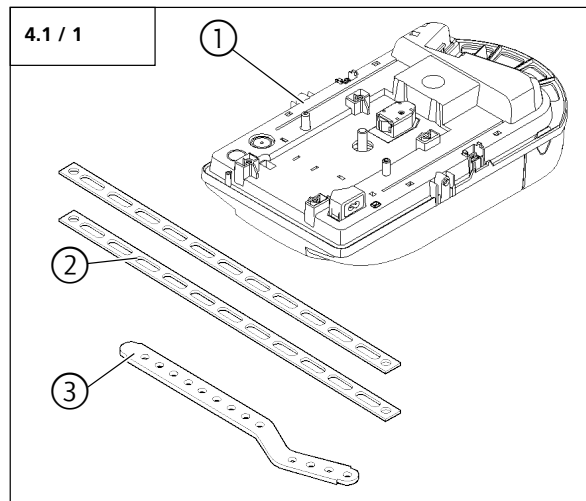
Hinweise zur Reinigung des Antriebssystems

Auf keinen Fall dürfen zur Reinigung eingesetzt werden: direkter Wasserstrahl, Hochdruckreiniger, Säuren oder Laugen.

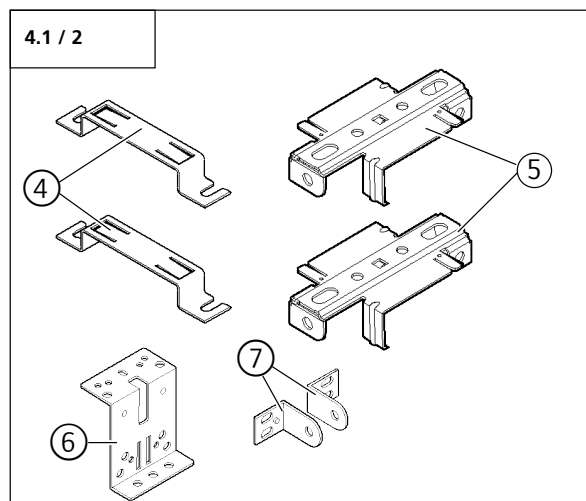
4. Produktübersicht

4.1 Lieferumfang Comfort 220.2 blueline

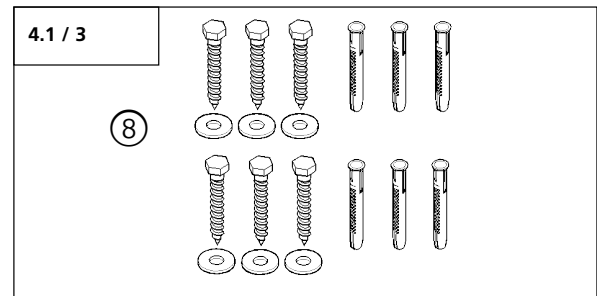
Standard-Lieferumfang



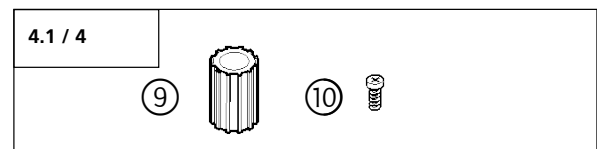
- 1 Motor-Aggregat
Comfort 220.2 blueline
- 2 Abhängungsblech
- 3 Tormitnehmer



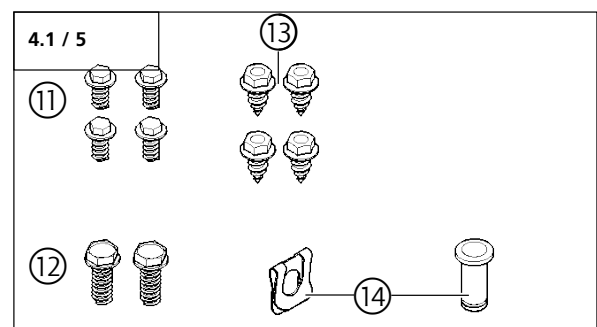
- 4 Schienenklemme (2x)
- 5 Abhängungsklammer (2x)
- 6 Toranschlusselement
- 7 Tormitnehmerwinkel (2x)



- 8 Befestigungsmaterial Schiene

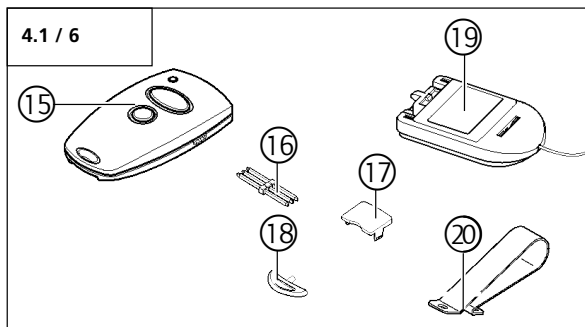


- 9 Adapterhülse
- 10 Schraube 4,0 x 10

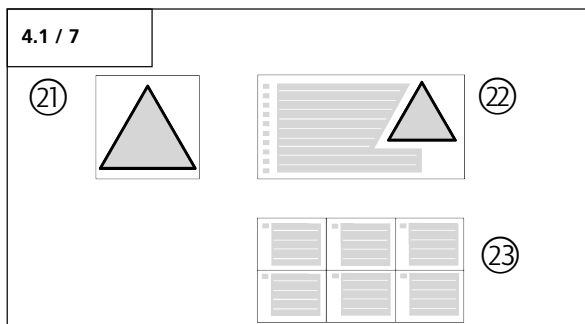


- 11 Schraube 6 x 14 (4x)
- 12 Sechskantschraube M6 x 20 (2x)
- 13 Blechschrauben C 6,3 x 16 (4x)
- 14 Bolzen A8 mit SL-Sicherung

4. Produktübersicht



- 15 Mini-Handsender
- 16 Übertragungsstecker
- 17 Sonnenblendenclip-Klappe
- 18 Anhänger
- 19 Modulanterne
- 20 Sonnenblendenclip



- 21 Warnschild Entriegelung
- 22 Warnaufkleber
- 23 Aufkleber Schnellprogrammierung

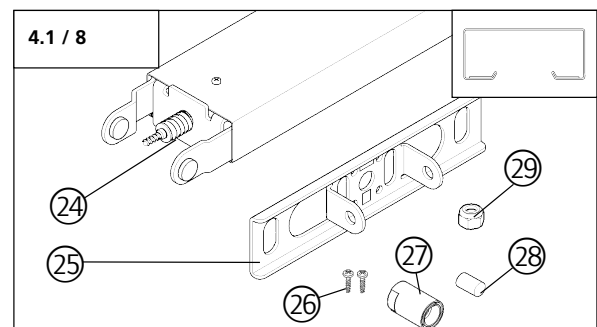
Neben dem Standard-Lieferumfang ist folgendes Zubehör für die Montage erforderlich:

- Antriebsschiene

Antriebsschienen

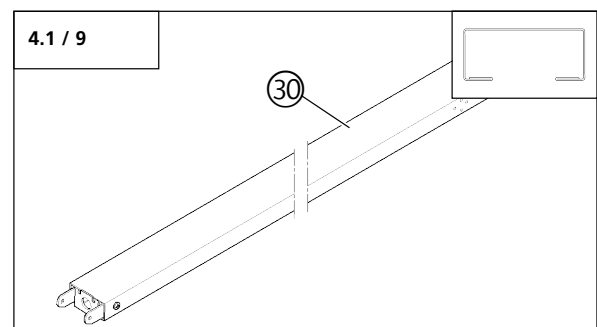
Das Motor-Aggregat kann mit unterschiedlichen Antriebsschienen kombiniert werden.

Schiententyp 1



- 24 Antriebsschiene
- 25 Sturzanschlussblech Schiententyp 1
- 26 Blebschrauben C 4,2 x 13 (2x)
- 27 Sicherungshülse kurz
- 28 Bolzen 8 x 12,5
- 29 Mutter M6 selbstsichernd

Schiententyp 2



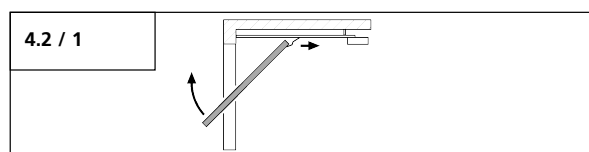
- 30 Antriebsschiene

4. Produktübersicht

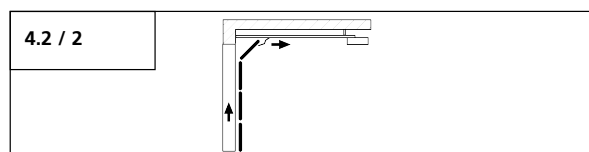
4.2 Torvarianten

Der Standard-Lieferumfang mit entsprechender Antriebsschiene ist für folgende Torvarianten geeignet.

Ausschwingendes Kipptor (Schwingtor)

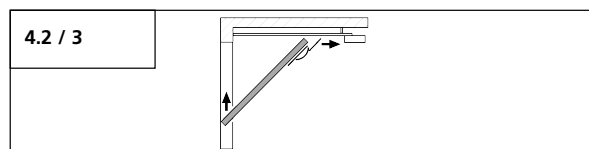


Sektionaltor bis 3 m Breite

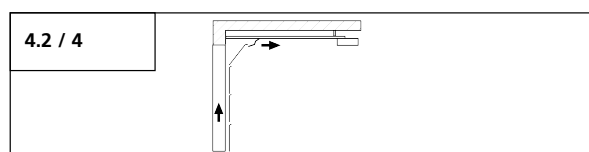


Für die nachfolgende Torvariante ist Sonderzubehör erforderlich.

Nicht ausschwingendes Kipptor



Sektionaltor ab 3 m Breite



5. Montagevorbereitungen



Achtung!

Um eine korrekte Montage zu gewährleisten, müssen vor Beginn der Arbeiten die folgenden Kontrollen unbedingt durchgeführt werden.

Lieferumfang

- Prüfen Sie, ob der Lieferumfang vollständig ist.
- Prüfen Sie, ob benötigte Zubehörteile für Ihre Einbausituation vorhanden sind.

Garage

- Prüfen Sie, ob Ihre Garage einen geeigneten Stromanschluss und eine Netztrenneinrichtung besitzt.

Toranlage



Achtung!

Bei Garagen ohne zweiten Eingang: Um im Falle einer Störung die Garage betreten zu können, muss das Garagentor mit einer Notentriegelung ausgestattet werden.

Wenn ein Entriegelungsset verwendet wird:

- Überprüfen Sie die korrekte Funktion der Torverschlüsse. Die Torverschlüsse dürfen auf keinen Fall außer Funktion gesetzt werden.

Wenn **kein** Entriegelungsset verwendet wird:

- Bauen Sie die Torverschlüsse ab oder setzen Sie die Torverschlüsse außer Funktion.
- Prüfen Sie, ob das anzutreibende Tor die folgenden Bedingungen erfüllt:
 - Das Tor muss sich von Hand leicht bewegen lassen.
 - Das Tor sollte in jeder Position von selbst stehen bleiben.



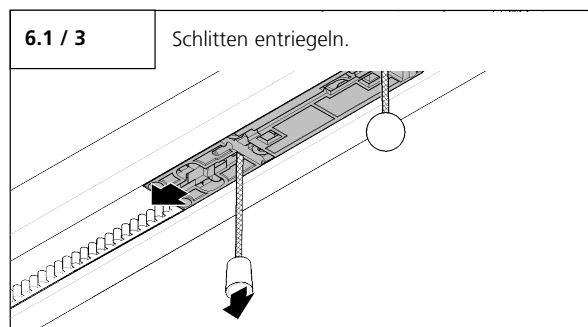
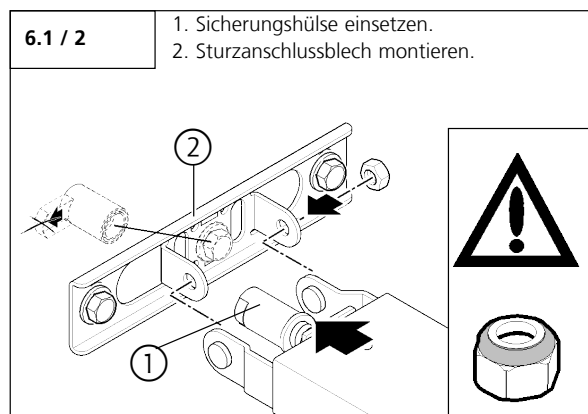
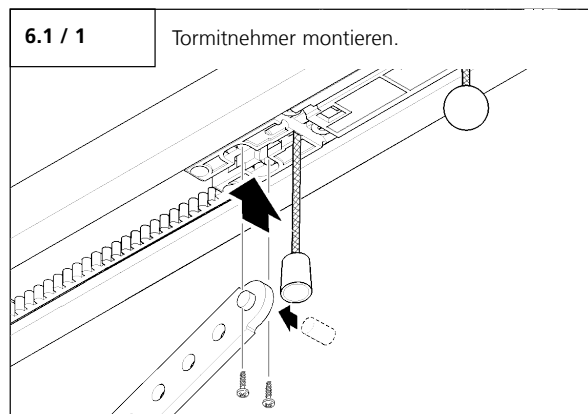
Verweis:

Bei Einsatz und Montage von Zubehör ist die jeweilige beiliegende Anleitung zu beachten.

6. Montage

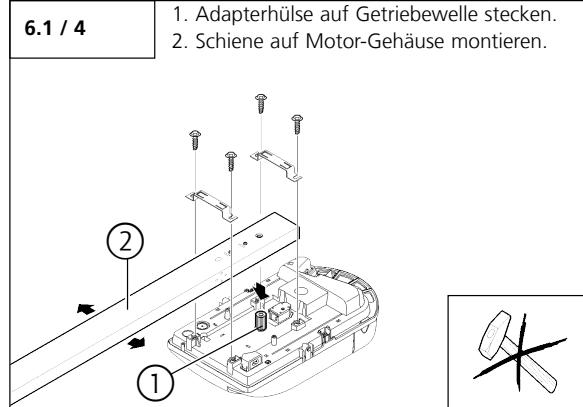
6.1 Montage von Motor-Aggregat und Antriebsschiene

Montage Schienentyp 1

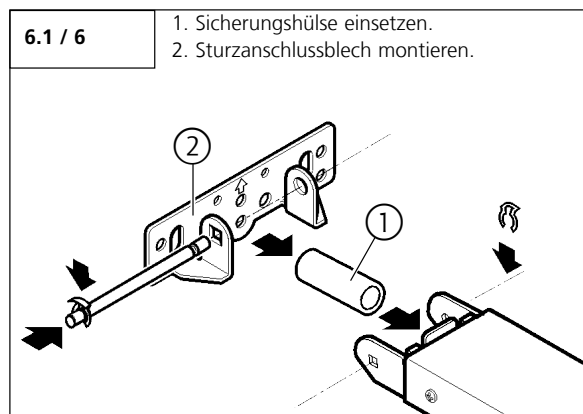
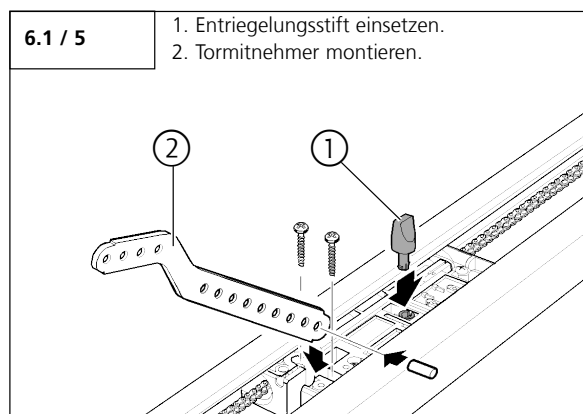


Achtung!

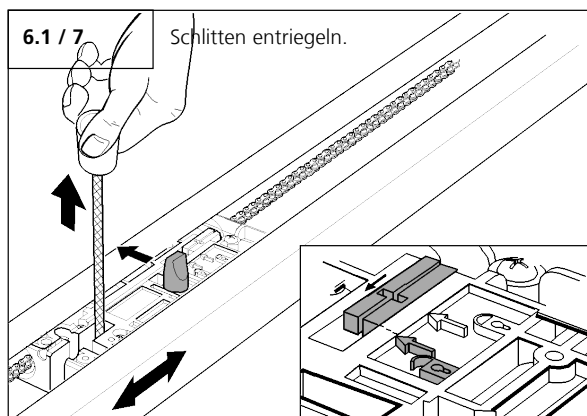
Die Antriebsschiene muss vorsichtig auf das Motor-Aggregat montiert werden. Es darf keine Gewalt angewendet werden, da sonst die Verzahnung beschädigt werden kann!



Montage Schienentyp 2

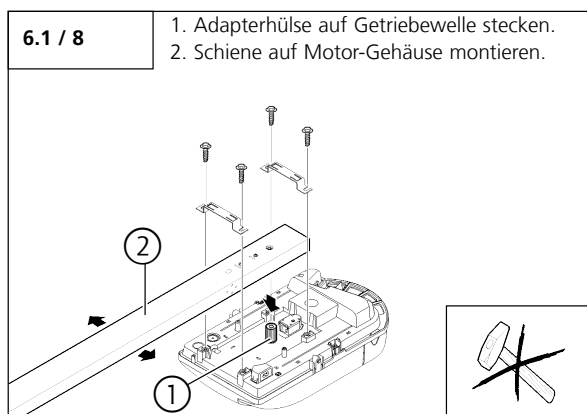


6. Montage



Achtung!

Die Antriebsschiene muss vorsichtig auf das Motor-Aggregat montiert werden. Es darf keine Gewalt angewendet werden, da sonst die Verzahnung beschädigt werden kann!



6.2 Montage am Tor



Vorsicht!

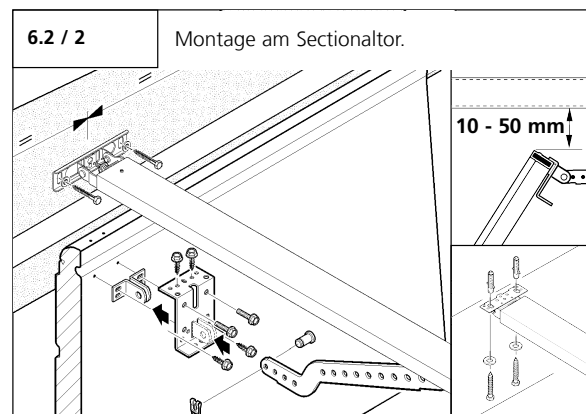
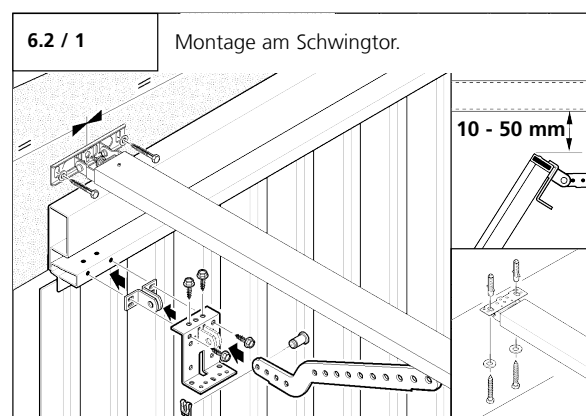
Das Antriebssystem muss bis zur Befestigung gegen Herabstürzen gesichert werden.



Achtung!

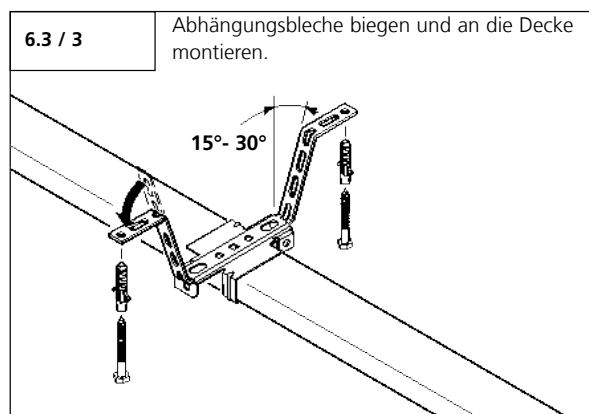
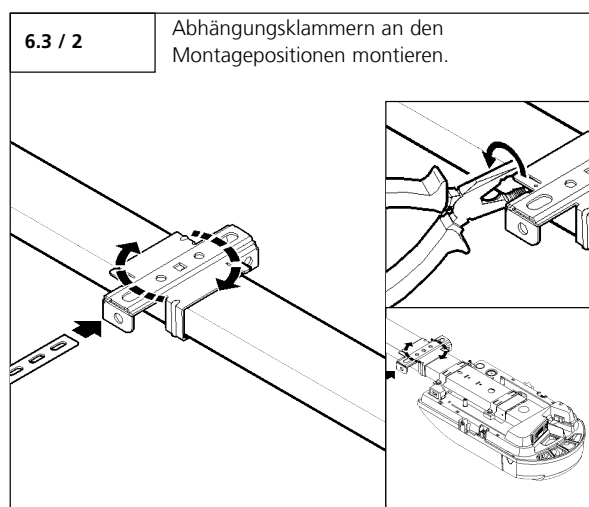
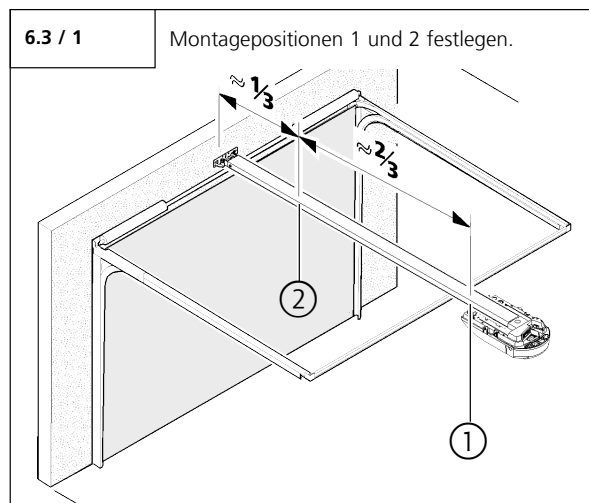
Um einen einwandfreien Torlauf zu gewährleisten muss:

- das Sturzsanschlussblech für die Antriebsschiene mittig über dem Toranschlusselement montiert werden.
- die Torblattoberkante am höchsten Punkt der Öffnungsbahn 10 - 50 mm unterhalb der waagerechten Antriebsschienenunterkante liegen.

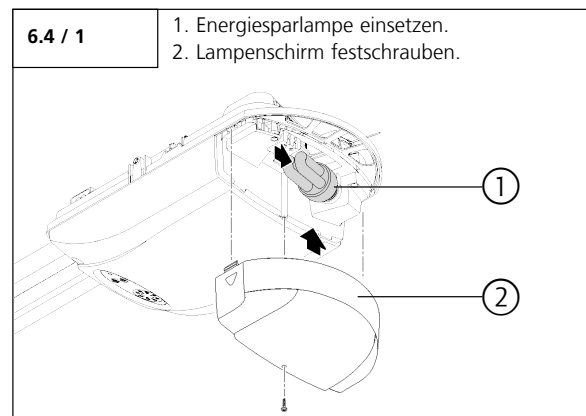


6. Montage

6.3 Montage an der Decke



6.4 Beleuchtung, Signalleuchtenanschluss (optional)



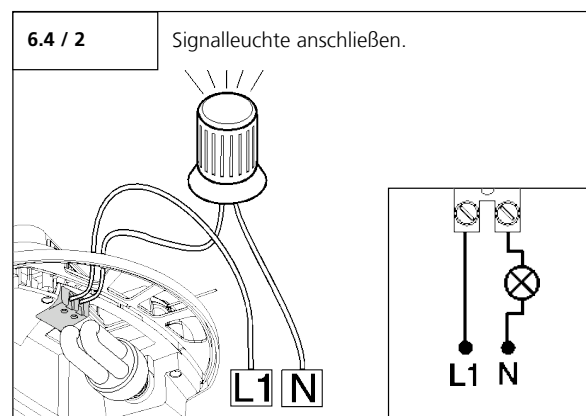
Anschluss Signalleuchte (optional)

Der Anschluss einer Signalleuchte ist nur möglich mit einem Signalleuchtenrelais (nicht im Lieferumfang enthalten).



Achtung!

Um die Isolierung des Kabels nicht zu beschädigen, muss das Kabel so verlegt werden, dass es nicht das Leuchtmittel im Motor-Aggregat berührt.



Verweis:

Die Programmierung der Signalleuchte ist in Ebene 1, Menü 7 und in Ebene 3, Menü 7 beschrieben.

6. Montage

6.5 Entriegelung



Vorsicht!

Beim Betätigen der Entriegelung kann es zu unkontrollierten Bewegungen des Tores kommen:

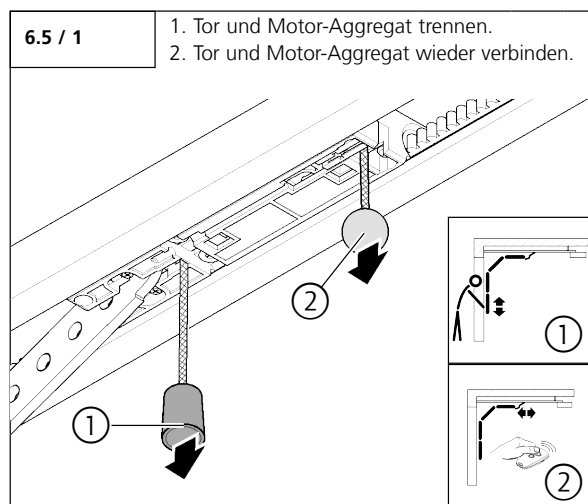
- Wenn die Torfedern schwach oder gebrochen sind.
- Wenn sich das Tor nicht im Gleichgewicht befindet.

Bei Öffnen des Tores von Hand kann der Führungsschlitten mit dem Motor-Aggregat kollidieren.

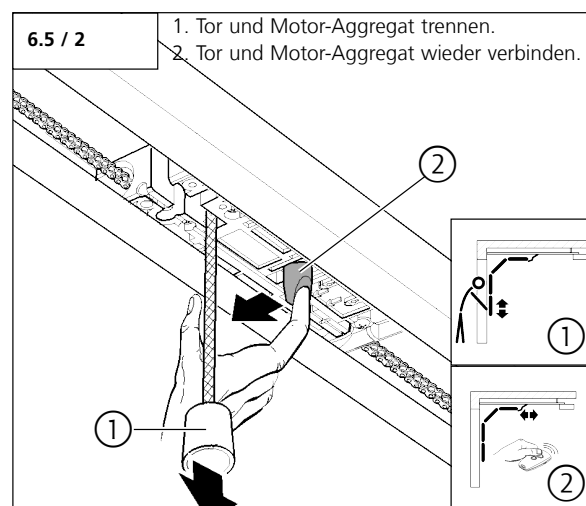
Im entriegelten Zustand darf das Tor nur mit mäßiger Geschwindigkeit bewegt werden!

- Begrenzen Sie durch Baumaßnahmen den Torlaufweg in Aufrichtung.
- Prüfen Sie die Mindesthöhe des Zugseils von 1,8 m.
- Bringen Sie das "Warnschild Entriegelung" am Zugseil an.

Schientyp 1



Schientyp 2



6. Montage

6.6 Steuerungsanschlüsse



Vorsicht!

Stromschlaggefahr:
Vor Verkabelungsarbeiten ist sicherzustellen, dass die Leitungen spannungsfrei sind.
Während der Verkabelungsarbeiten ist sicherzustellen, dass die Leitungen spannungsfrei bleiben (z. B. Wiedereinschalten verhindern).

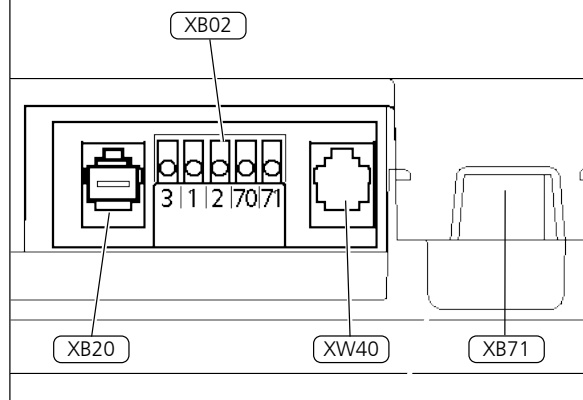


Achtung!

Um Schäden an der Steuerung zu vermeiden:

- Die örtlichen Schutzbestimmungen sind jederzeit zu beachten.
- Die Netz- und Steuerleitungen müssen unbedingt getrennt verlegt werden.
- Die Steuerspannung beträgt 24 V DC.
- Fremdspannung an den Anschlüssen XW40, XB20 oder XB02 führt zur Zerstörung der gesamten Elektronik.
- An die Klemmen 1 und 2 (XB01) dürfen nur potentialfreie Schließerkontakte angeschlossen werden.
- Der Kurzschlussstecker darf nicht in die System-Buchse XW40 gesteckt werden!

6.6 / 1



Bezeichnung	Art / Funktion	
XB02	Anschluss externer Bedienelemente ohne Systemverkabelung und 2-Draht-Lichtschranke	6.6 / 2, 9.3 / Ebene 5 / Menü 1
XB20	Anschluss externer Bedienelemente mit Systemverkabelung	-
XW40	Anschluss für zukünftige Bus-Systeme (Außer Funktion im Stand-by-Betrieb).	9.3 / Ebene 8
XB71	Anschluss Modulantenne	8.1



Verweis:

Für die Montage externer Bedienelemente, Sicherheits- und Signaleinrichtungen müssen die entsprechenden Anleitungen beachtet werden.

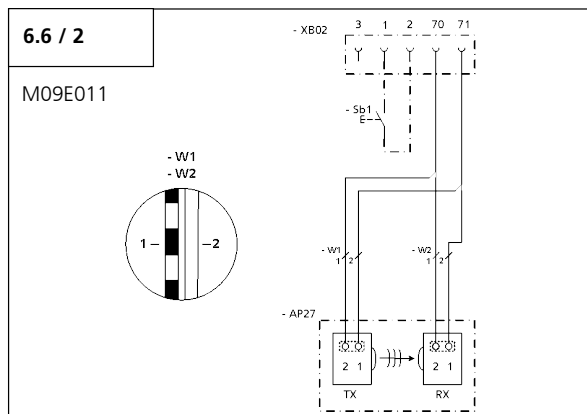


Hinweis:

Vor dem Anschluss eines Bedienelementes an den Anschlüssen mit Systembuchsen muss der entsprechende Kurzschlussstecker entfernt werden.

6. Montage

Anschluss XB02



Bezeichnung	Art / Funktion
1	24 V DC (max. 50 mA)
2	Impuls
3	GND
70	GND
70 + 71	2-Draht-Lichtschranke
RX	Empfänger der 2-Draht-Lichtschranke
Sb1	Externer Impulstaster (falls vorhanden)
TX	Sender der 2-Draht-Lichtschranke



Hinweis:

Wenn eine Lichtschranke mit Standard- oder Zargenfunktion verwendet wird, muss sie vor der Inbetriebnahme im spannungslosen Zustand installiert werden.

Nach Einschalten der Netzspannung wird die Lichtschranke nur dann von der Steuerung automatisch erkannt, wenn der Lichtweg der Lichtschranke für mindestens 5 Sekunden ununterbrochen frei ist. Andernfalls muss die Lichtschranke nachträglich programmiert werden.

7. Handsender

7.1 Bedienung und Zubehör

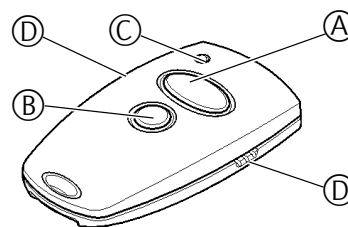


Vorsicht!

- Handsender gehören nicht in Kinderhände!
- Der Handsender darf nur betätigt werden, wenn sichergestellt ist, dass sich weder Personen noch Gegenstände im Bewegungsbereich des Tores befinden.

7.1 / 1

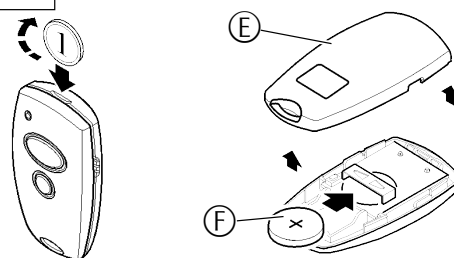
Übersicht.



- A Bedientaste groß
- B Bedientaste klein
- C Batterie - Sendekontrollleuchte
- D Übertragungsbuchse
- E Handsender-Rückseite
- F Batterie 3V CR 2032

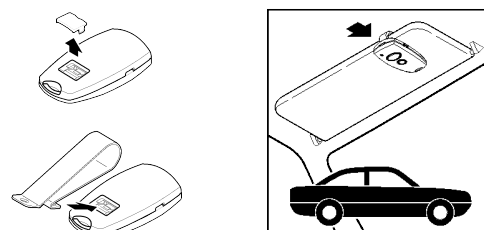
7.1 / 2

Batterie wechseln.



7.1 / 3

Zubehör Sonnenblendenclip.



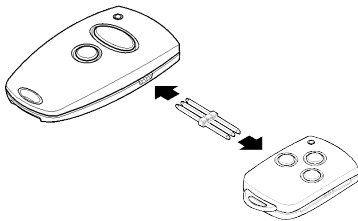
7. Handsender

7.2 Codierung der Handsender

7.2.1 Codierung übertragen

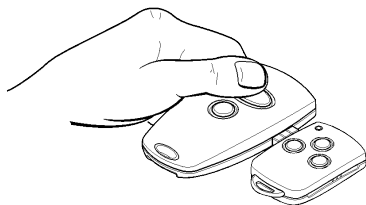
7.2.1 / 1

Handsender verbinden.



7.2.1 / 2

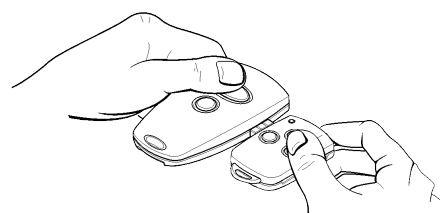
Master-Sender betätigen.



- Betätigen Sie den Master-Sender und halten Sie die Taste gedrückt. Die LED im Sender leuchtet.

7.2.1 / 3

Codierung übertragen.



- Betätigen Sie die gewünschte Taste des neu zu codierenden Handsenders, während Sie die Taste des Master-Senders gedrückt halten. Die LED blinkt.

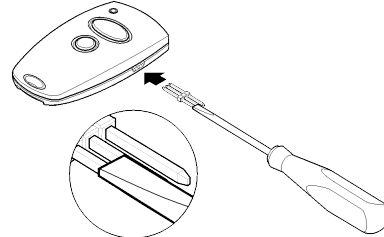
Nach 1 - 2 Sek. leuchtet die LED vom neu codierten Sender konstant. Der Codiervorgang ist beendet.

- Entfernen Sie den Übertragungsstecker.

7.2.2 Codierung ändern

7.2.2 / 1

Codierung ändern.



- Stecken Sie den Übertragungsstecker in den Handsender.
- Schließen Sie einen der beiden äußeren Stifte des Übertragungssteckers mit dem mittleren Stift kurz (z. B. mit Hilfe eines Schraubendrehers).
- Betätigen Sie die gewünschte Taste des Handsenders. Durch integrierte Zufallscodierung wird eine neue Codierung ermittelt. Die LED blinkt schnell.

Sobald die LED konstant leuchtet, hat der Handsender eine neue Codierung gelernt.

Die Taste kann losgelassen und der Übertragungsstecker entfernt werden.

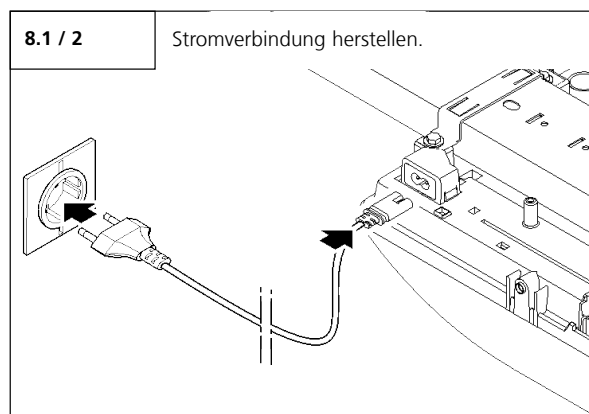
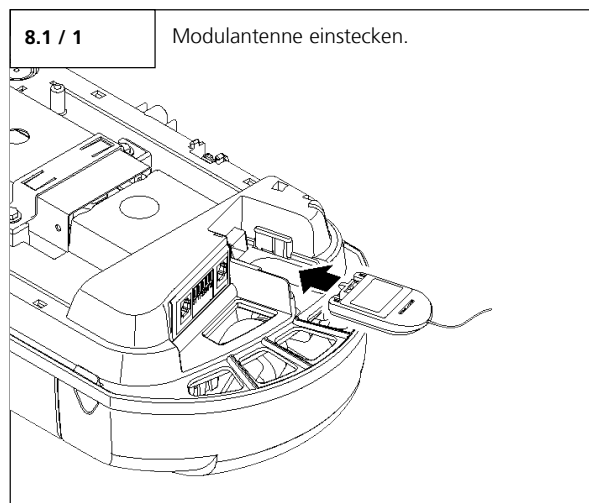


Hinweis:

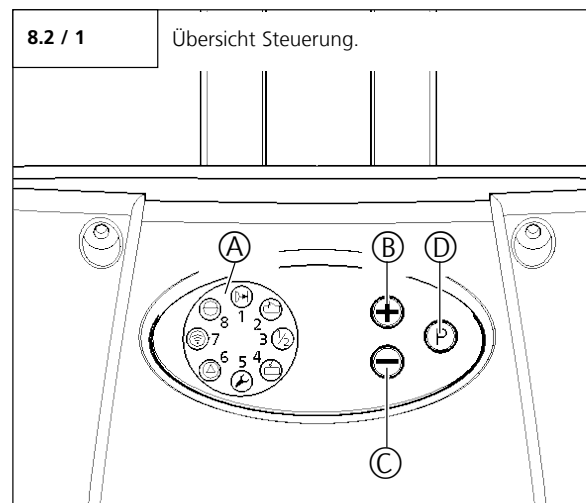
- Nach Neucodierung des Handsenders muss auch das Antriebssystem auf die neue Codierung umprogrammiert werden.
- Bei Mehrkanalsendern muss der Codiervorgang für jede Taste einzeln ausgeführt werden.

8. Inbetriebnahme

8.1 Anschluss des Antriebssystems



8.2 Übersicht der Steuerung



Bedienelemente

Bezeichnung	Art / Funktion	
A	Anzeige Karussell	8.3
B	Taste AUF (+) (z. B. Tor in Position AUF fahren oder Parameter in der Programmierung hochsetzen)	-
C	Taste ZU (-) (z. B. Tor in Position ZU fahren oder Parameter in der Programmierung herabsetzen)	-
D	Taste (P) (z. B. Wechsel in Programmiermodus oder Parameter abspeichern)	-

8. Inbetriebnahme

8.3 Übersicht der Anzeigefunktionen

LED-Anzeigen im Betriebsmodus

	Lichtschranke oder SKS unterbrochen
	Tor fährt in Richtung AUF
	Tor ist in Torposition AUF
	Tor ist in Zwischenposition
	Tor fährt in Richtung ZU
	Tor ist in Torposition ZU
	Referenzpunkt wird geschaltet
	Dauerbetätigung eines externen Bedienelements
	Fernsteuerung wird betätigt
	Betriebsbereit
	Stand-by Modus

Legende:	
LED aus	○
LED leuchtet	●
LED blinkt langsam	☼
LED blinkt rhythmisch	☼
LED blinkt schnell	☼
Werkseinstellung	
Nicht möglich	—

8.4 Schnellprogrammierung



Hinweis:

Zur ordnungsgemäßen Inbetriebnahme des Antriebssystems muss die Schnellprogrammierung durchgeführt werden. Dieses gilt für die erste Inbetriebnahme und nach einem Reset.

Voraussetzungen

Vor der Schnellprogrammierung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das Tor befindet sich in der Torposition ZU.
- Der Führungsschlitten ist eingekuppelt.



Hinweis:

Während der Programmierung der Torpositionen AUF und ZU muss der Referenzpunkt passiert werden.

Die Programmierung erfolgt mit den Tasten Plus (+), Minus (-) und (P).

Wird im Programmiermodus innerhalb von 120 Sekunden keine der Tasten betätigt, wechselt die Steuerung zurück in den Betriebszustand. Es wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

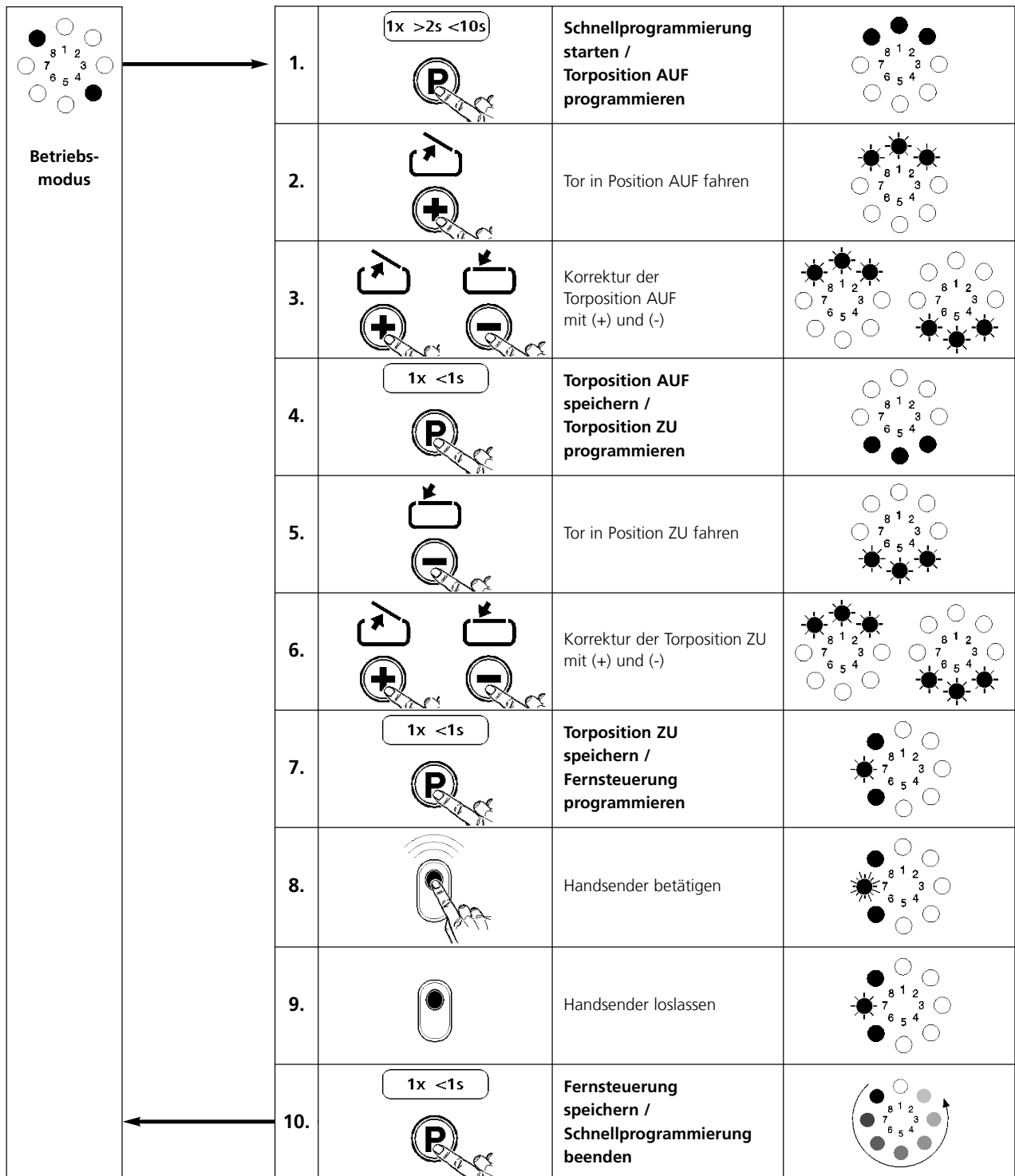


Verweis:

Die Erklärung der Meldungen ist in Punkt 10 beschrieben.

- Führen Sie die Schnellprogrammierung anhand des nachstehenden Ablaufplans durch.

8. Inbetriebnahme



8. Inbetriebnahme

8.5 Funktionsprüfung

8.5.1 Lernfahrt für die Antriebskraft

**Kontrolle:**

Nach der Schnellprogrammierung und nach Veränderungen im Programmiermodus müssen die nachfolgenden Lernfahrten und Prüfungen durchgeführt werden.

Das Antriebssystem lernt die maximal benötigte Antriebskraft während der beiden ersten Fahrten nach Einstellung der Torpositionen.

- Fahren Sie das Antriebssystem (mit eingekuppeltem Tor) ohne Unterbrechung einmal von der Torposition ZU in die Torposition AUF und zurück.

Das Antriebssystem ermittelt während dieser Lernfahrt die maximale Zug- und Druckkraft und die Kraftreserve, die erforderlich ist, um das Tor zu bewegen.

Überprüfung:

1.		Nach Druck auf Taste (+): Das Tor muss sich öffnen und in die eingespeicherte Torposition AUF fahren.
2.		Nach Druck auf Taste (-): Das Tor muss sich schließen und in die eingespeicherte Torposition ZU fahren.
3.		Nach Druck auf Taste des Handsenders: Das Antriebssystem muss das Tor in Richtung AUF bzw. Richtung ZU bewegen.
4.		Nach Druck auf Taste des Handsenders während das Antriebssystem läuft: Das Antriebssystem muss stoppen.
5.		Beim nächsten Drücken läuft das Antriebssystem in Gegenrichtung.

8.5.2 Kontrolle der Abschaltautomatik

**Vorsicht!**

Die Abschaltautomatik AUF und ZU muss korrekt eingestellt werden, um Personen- oder Sachschäden zu verhindern.

Abschaltautomatik AUF

Bei Antriebssystemen für Tore mit Öffnungen im Torflügel (Durchmesser Öffnung > 50 mm):

- Belasten Sie das Tor während des Torlaufs in der Mitte der Unterkante mit einer Masse von 20 kg.

Das Tor muss sofort stoppen.

Abschaltautomatik ZU

- Stellen Sie ein 50 mm hohes Hindernis auf den Boden.
- Fahren Sie das Tor auf das Hindernis.

Das Antriebssystem muss beim Auftreffen auf das Hindernis stoppen und reversieren.

**Hinweis:**

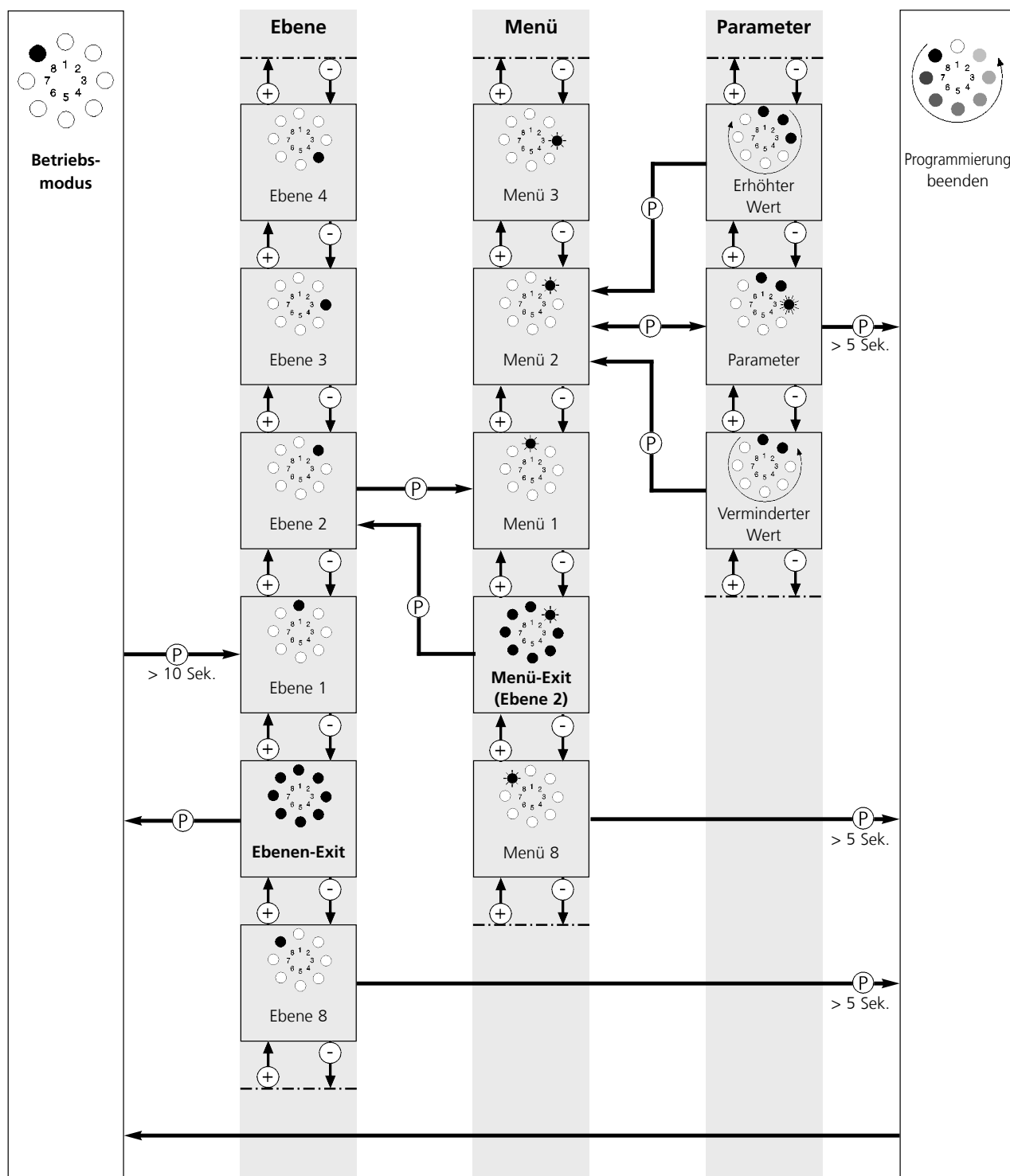
Die Einstellungen der Parameter bleiben bei Unterbrechung der Netzspannung gespeichert.
Nur durch Reset werden die Antriebskräfte AUF und ZU in die Werkeinstellung zurückgesetzt.

Legende:

LED aus	○
LED leuchtet	●
LED blinkt langsam	⦿
LED blinkt rhythmisch	⦿
LED blinkt schnell	⦿
Werkseinstellung	
Nicht möglich	—

9. Erweiterte Antriebsfunktionen

9.1 Ablaufschema der erweiterten Programmierung (Beispiel für Ebene 2, Menü 2)



9. Erweiterte Antriebsfunktionen

9.2 Gesamtübersicht der programmierbaren Funktionen

Ebene	Menü	Werkseinstellung
Ebene 1 – Grundfunktionen	Menü 3: Zwischenposition AUF	–
	Menü 4: Zwischenposition ZU	–
	Menü 7: Relais-Ausgang	Signalleuchte
	Menü 8: RESET	Kein Reset
Ebene 2 – Antriebseinstellungen	Menü 1: Benötigte Antriebskraft AUF	Stufe 8
	Menü 2: Benötigte Antriebskraft ZU	Stufe 8
	Menü 3: Abschaltautomatik AUF	Stufe 8
	Menü 4: Abschaltautomatik ZU	Stufe 8
Ebene 3 – Automatischer Zulauf	Menü 1: Automatischer Zulauf	Deaktiviert
	Menü 3: Toraufzeit	2 Sekunden
	Menü 4: Vorwarnzeit	1 Sekunde
	Menü 5: Anfahrwarnung	0 Sekunden
	Menü 7: Signalleuchte	Torbewegung / Warnung: blinken Torstillstand: aus
Ebene 4 – Funkprogrammierung	Menü 2: Zwischenposition AUF	–
	Menü 3: Zwischenposition ZU	–
Ebene 5 – Sonderfunktion	Menü 1: Programmierbarer Impulseingang	Impuls
	Menü 4: BeleuchtungszeitMenü	180 Sekunden

9. Erweiterte Antriebsfunktionen

Ebene	Menü	Werkseinstellung
Ebene 6 – Variable Geschwindigkeit	Menü 1: Geschwindigkeit AUF	Stufe 16
	Menü 2: Geschwindigkeit Softlauf AUF	Stufe 7
	Menü 3: Softlaufposition AUF	–
	Menü 4: Geschwindigkeit ZU	Stufe 16
	Menü 5: Geschwindigkeit Smartlauf ZU	Stufe 16
	Menü 6: Geschwindigkeit Softlauf ZU	Stufe 7
	Menü 7: Smartlaufposition ZU	–
	Menü 8: Softlaufposition ZU	–
Ebene 8 – Systemeinstellungen	Menü 1: Lichtschränke	Betrieb ohne Lichtschränke
	Menü 3: Funktion der Abschaltautomatik	Tor hält an (AUF) Tor reversiert kurz (ZU)
	Menü 4: Betriebsarten	Selbsthaltung (AUF/ZU)
	Menü 5: Funktion der Richtungsbefehlsgeber	Nicht aktiv
	Menü 6: Funktion der Impulsbefehlsgeber	Nur HALT, anschließend Normfolge

9. Erweiterte Antriebsfunktionen

9.3 Funktionsübersicht der Ebenen



Vorsicht!

In den erweiterten Antriebsfunktionen können wichtige Werkseinstellungen verändert werden. Die einzelnen Parameter müssen korrekt eingestellt werden, um Personen- oder Sachschäden zu verhindern.

Ebene 1 - Grundfunktionen																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 3: Zwischenposition AUF																
	Mit Taste (+ / AUF) und (- / ZU) einstellen "Zwischenposition AUF" – Schließfunktion ist mit automatischem Zulauf möglich															
Menü 4: Zwischenposition ZU																
	Mit Taste (+ / AUF) und (- / ZU) einstellen															
Menü 7: Relais-Ausgang (nur mit optionalem Signalleuchtenrelais programmierbar)																
	A7	B7	C7	D7	E7	F7	G7	H7	I7	J7	K7	–	–	–	–	–
Menü 8: RESET																
	A8	B8	C8	D8	E8	F8	G8	–	–	–	–	–	–	–	–	–



Achtung!

Nach einem Reset werden alle Parameter auf die Werkseinstellungen zurückgestellt. Um einen einwandfreien Betrieb der Steuerung zu gewährleisten:

- müssen alle gewünschten Funktionen neu programmiert werden,
- muss die Fernsteuerung eingelernt werden,
- muss das Antriebssystem einmal in die Torposition AUF und ZU gefahren werden.



Hinweis:

- Es kann nur die zuletzt programmierte Zwischenposition genutzt werden.
- Bei aktiviertem automatischem Zulauf (Ebene 3 / Menü 1) kann der Relais-Ausgang (Ebene 1 / Menü 7) bei Bedarf umprogrammiert werden.

9. Erweiterte Antriebsfunktionen



Verweis:

Nach Veränderungen in den Menüs 3 und 4 der Ebene 1 muss eine erneute Funktionsprüfung durchgeführt werden (Punkt 8.5).

Menü 7: Relais-Ausgang

Stufe	Funktion (nur mit optionalem Signalleuchtenrelais)	Erläuterung / Hinweis	
A7	Signalleuchte	Funktion	Ebene 3 / Menü 7
B7	Torposition AUF	-	-
C7	Torposition ZU	-	-
D7	Zwischenposition AUF	-	-
E7	Zwischenposition ZU	-	-
F7	Antriebssystem startet	Wischimpuls 1 Sekunde	-
G7	Störung	-	-
H7	Beleuchtung	Beleuchtungszeit	Ebene 5 / Menü 4
I7	Verriegelungsfreigabe	Antriebssystem läuft	-
J7	Freigabe Schloss	Antriebssystem startet / Wischimpuls 3 Sekunden	-
K7	Aufschubsicherung	-	-

Menü 8: Reset

Stufe	Funktion	Erläuterung / Hinweis	
A8	kein Reset	unverändert	-
B8	Reset Steuerung *	Werkseinstellung	-
C8	Reset Fernsteuerung	Telegramme werden gelöscht	-
D8	Reset erweiterung Automatischer Zulauf	Ebene 3, Menü 1-7	-
E8	Reset nur erweiterte Antriebsfunktionen *	außer Torposition AUF/ZU und Fernsteuerung Impuls	-
F8	Reset Sicherheitselemente *	Lichtschränke	-
G8	Reset Bus Module	angeschlossene Bus Module werden gelernt	-

* Alle angeschlossenen und funktionsfähigen Sicherheitselemente werden nach dem Reset neu erkannt.

9. Erweiterte Antriebsfunktionen

Ebene 2 - Antriebseinstellungen																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 1: Benötigte Antriebskraft AUF (Empfindlichkeit in Stufen*)																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 2: Benötigte Antriebskraft ZU (Empfindlichkeit in Stufen*)																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 3: Abschaltautomatik AUF (Empfindlichkeit in Stufen**)																
	AUS	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 4: Abschaltautomatik ZU (Empfindlichkeit in Stufen**)																
	AUS	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

* je höher die Stufe, desto höher die Antriebskraft.

** je niedriger die Stufe, desto empfindlicher die Abschaltautomatik.



Vorsicht!

Um eine Verletzungsgefahr auszuschließen, darf die Abschaltautomatik (Menü 3 und 4) nur auf AUS programmiert werden, wenn eine Durchfahrts-Lichtschranke oder eine Schließkantensicherung angeschlossen ist.

Legende:	
LED aus	○
LED leuchtet	●
LED blinkt langsam	⦿
LED blinkt rhythmisch	⦿
LED blinkt schnell	⦿
Werkseinstellung	
Nicht möglich	—

9. Erweiterte Antriebsfunktionen

Ebene 3 - Automatischer Zulauf																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 1: Automatischer Zulauf																
	A1	B1	C1	D1	E1	F1	G1	H1	-	-	-	-	-	-	-	-
Menü 3: Toraufzeit (in Sekunden)																
	2	5	10	15	20	25	30	35	40	50	80	100	120	150	180	255
Menü 4: Vorwarnzeit (in Sekunden)																
	1	2	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70
Menü 5: Anfahrtswarnung (in Sekunden)																
	0	1	2	3	4	5	6	7	-	-	-	-	-	-	-	-
Menü 7: Signalleuchte																
	A7	B7	C7	D7	E7	F7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-



Hinweis:

- Der Automatische Zulauf kann nur programmiert werden, wenn eine Lichtschranke angeschlossen ist.
- Die Funktionen aus Menü 1 können beliebig durch die Zeitwerte in den Menüs 3 und 4 verändert werden.

Legende:

LED aus	○
LED leuchtet	●
LED blinkt langsam	⦿
LED blinkt rhythmisch	⦿
LED blinkt schnell	⦿
Werkseinstellung	
Nicht möglich	-

9. Erweiterte Antriebsfunktionen

Menü 1: Automatischer Zulauf

Stufe	Toraufzeit (Sekunden)	Vorwarnzeit (Sekunden)	Auto. Zulauf	sonstige Funktionen
A1	-	-	deaktiviert	-
B1	15	5	aktiviert	Verlängerung der Tor-Auf-Zeit nur durch Impulsgabe (Taster, Handsender)
C1	30	5	aktiviert	
D1	60	8	aktiviert	
E1	15	5	aktiviert	Abbruch der Tor-Auf-Zeit nach Durchfahren der Lichtschanke
F1	30	5	aktiviert	
G1	60	8	aktiviert	
H1	unendlich	3	aktiviert	Schließen nach Durchfahren der Lichtschanke / Schließverhinderung



Hinweis:

Ohne angeschlossene Lichtschanke oder Schließverhinderung ist nur der Parameter A1 einstellbar.

Menü 7: Signalleuchte

Stufe	Torbewegung / Warnung	Torstillstand
A7	blinken	Aus (Energiesparen)
B7	leuchten	Aus (Energiesparen)
C7	blinken	blinken
D7	leuchten	leuchten
E7	blinken	leuchten
F7	leuchten	blinken



Verweis:

Der Anschluss der Signalleuchte ist einstellbar in Ebene 1, Menü 7.

9. Erweiterte Antriebsfunktionen

Ebene 4 - Funkprogrammierung	
Menü 2: Zwischenposition AUF	
	LED 7 blinkt langsam -> Taste Handsender betätigen -> LED 7 blinkt schnell
Menü 3: Zwischenposition ZU	
	LED 7 blinkt langsam -> Taste Handsender betätigen -> LED 7 blinkt schnell

Ebene 5 - Sonderfunktion																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 1: Programmierbarer Impulseingang – Klemme 1/2																
	A1	B1	C1	D1	E1	F1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Menü 4: Beleuchtungszeit (in Sekunden)																
	2	5	10	15	20	25	30	35	40	50	80	100	120	150	180	255

Menü 1: Programmierbarer Impulseingang

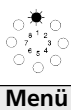
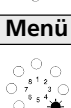
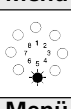
Stufe	Funktion (nur mit optionalem Signalleuchtenrelais)	Erläuterung / Hinweis
A1	Impuls	nur Schließer
B1	Automatik Ein/Aus	nur Schließer
C1	Schließverhinderung	nur Richtung ZU – nur Öffner
D1	Schließverhinderung	nur Richtung ZU – nur Schließer
E1	Impuls AUF	Induktionsschleife – nur Schließer
F1	Halt	nur Öffner



Verweis:

- Die Programmierung der Sonderfunktionen ist abhängig vom Anschluss XB02. Der Anschluss XB02 wird in Punkt 6.6 beschrieben.
- Die eingestellte Beleuchtungszeit ist nur aktiv, wenn der Relaisausgang (Ebene 1 / Menü 7) auf Beleuchtung (H7) programmiert ist.

9. Erweiterte Antriebsfunktionen

Ebene 6 - Variable Geschwindigkeit																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 1: Geschwindigkeit AUF (in Stufen)																
	-	-	-	-	-	-	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 2: Geschwindigkeit Softlauf AUF (in Stufen)																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 3: Softlaufposition AUF																
	Mit Taste (+ / AUF) und (- / ZU) einstellen															
Menü 4: Geschwindigkeit ZU (in Stufen)																
	-	-	-	-	-	-	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 5: Geschwindigkeit Smartlauf ZU (in Stufen)																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 6: Geschwindigkeit Softlauf ZU (in Stufen)																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 7: Smartlaufposition ZU																
	Mit Taste (+ / AUF) und (- / ZU) einstellen															
Menü 8: Softlaufposition ZU																
	Mit Taste (+ / AUF) und (- / ZU) einstellen															



Verweis:

Nach Veränderungen in den Menüs 1, 2, 3, 4, 6 und 8 der Ebene 6 muss eine erneute Funktionsprüfung durchgeführt werden (Punkt 8.5).

9. Erweiterte Antriebsfunktionen

Ebene 8 - Systemeinstellungen																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menü 1: Lichtschränke																
	A1	B1	C1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Menü 3: Funktion der Abschaltautomatik																
	A3	B3	C3	D3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Menü 4: Betriebsarten																
	A4	B4	C4	D4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Menü 5: Funktion der Richtungsbefehlsgeber																
	A5	B5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Menü 6: Funktion der Impulsbefehlsgeber																
	A6	B6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-



Achtung!

Eine angeschlossene Lichtschränke wird von der Steuerung nach NETZ EIN automatisch erkannt. Die Lichtschränke kann nachträglich umprogrammiert werden.

Legende:	
LED aus	○
LED leuchtet	●
LED blinkt langsam	⦿
LED blinkt rhythmisch	⦿
LED blinkt schnell	⦿
Werkseinstellung	
Nicht möglich	-

9. Erweiterte Antriebsfunktionen

Menü 1: Lichtschanke

Stufe	Lichtschanke (Anschluss XB02 - Klemme 70/71) Torbewegung ZU	Fremd Lichtschanke (Anschluss XB02 - Klemme 70/71) Torbewegung ZU
A1	Betrieb ohne Lichtschanke	
B1	Tor reversiert lang ²	Nicht aktiv
C1	Nicht aktiv	Tor reversiert lang ²

Menü 3: Funktion der Abschaltautomatik

Stufe	Torbewegung AUF	Torbewegung ZU
A3	Tor hält an	Tor reversiert kurz ¹
B3	Tor reversiert kurz ¹	Tor reversiert kurz ¹
C3	Tor hält an	Tor reversiert lang ²
D3	Tor reversiert lang ²	Tor reversiert lang ²

Menü 4: Betriebsarten

Stufe	AUF	ZU
A4	Totmann	Totmann
B4	Selbsthaltung	Totmann
C4	Totmann	Selbsthaltung
D4	Selbsthaltung	Selbsthaltung

¹ Tor reversiert kurz: Das Antriebssystem bewegt das Tor kurz in die entgegengesetzte Richtung, um ein Hindernis freizugeben.

² Tor reversiert lang: Das Antriebssystem bewegt das Tor bis in die entgegengesetzte Torposition.

9. Erweiterte Antriebsfunktionen

Menü 5: Funktion der Richtungsbefehlsgeber

Stufe	Richtungsbefehlsgeber	Erläuterungen
A5	nicht aktiv	Die Richtungsbefehlsgeber lösen nur bei einem stehenden Tor einen Befehl aus.
B5	nur HALT	Ein laufendes Tor wird von jedem Richtungsbefehlsgeber gestoppt.

Menü 6: Funktion der Impulsbefehlsgeber

Stufe	Impulsbefehlsgeber	Erläuterungen
A6	nicht aktiv	Die Impulsbefehlsgeber lösen nur bei einem stehenden Tor einen Befehl aus.
B6	nur HALT, anschließend Normfolge	Ein laufendes Tor wird von jedem Impulsbefehlsgeber gestoppt. Ein Folgebefehl startet das Antriebssystem in die entgegengesetzte Richtung (AUF - STOPP - ZU - STOPP - AUF).

10. Meldungen

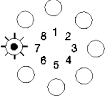
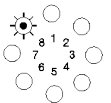
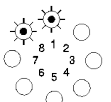
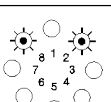
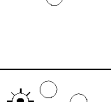
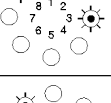
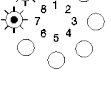
10.1 Störungen ohne Störmeldeanzeige

Störung	Ursache	Behebung
Anzeige 8 leuchtet nicht. Anzeige 8 blinkt nicht im Stand-by.	- Spannung fehlt.	- Prüfen, ob Netzspannung vorhanden ist. - Stromanschluss prüfen.
	- Thermoschutz im Netztrafo hat angesprochen.	- Netztrafo auskühlen lassen.
	- Steuerungseinheit defekt.	- Antriebssystem überprüfen lassen.
Keine Reaktion nach Impuls-gabe.	- Anschlussklemmen für Taster "Impuls" überbrückt, z. B. durch Leitungs-kurzschluss oder Flachklemmen.	- Eventuell verkabelte Schlüsseltaster oder Innendrucktaster probeweise von Steuerungseinheit trennen (Punkt 6.6): Leitung aus Buchse XB10 ziehen, Kurzschlussstecker einstecken und Verkabelungsfehler suchen.
Keine Reaktion nach Impuls-gabe durch Handsender.	- Modulan-tenne nicht eingesteckt.	- Modulan-tenne mit Steuerungseinheit verbinden (Punkt 8.1).
	- Handsendercodierung stimmt nicht überein mit Empfänger-codierung.	- Handsender erneut aktivieren (Punkt 8.4).
	- Batterie des Handsenders leer.	- Neue Batterie einlegen (Punkt 7.1).
	- Handsender oder Steuerungselektronik oder Modulan-tenne defekt.	- Alle 3 Komponenten überprüfen lassen.
Antrieb re-versiert bei unterbrechung der Zargen-Licht-schranke	- Programmierung wurde nicht korrekt durchgeführt	- Reset der Sicherheitselemente durchführen (Punkt 9.4, / Ebene 1 / Menü F8), Schnellprogrammierung erneut durchführen (Punkt 8.4).

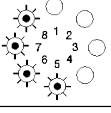
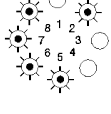
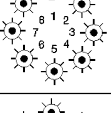
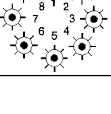
Legende:	
LED aus	○
LED leuchtet	●
LED blinkt langsam	☼
LED blinkt rhythmisch	☼
LED blinkt schnell	☼
Werkseinstellung	
Nicht möglich	-

10. Meldungen

10.2 Störungen mit Störmeldeanzeige

Störung	Ursache	Behebung
Meldungsnummer 7 	- Nach 120 Sekunden ohne Tastenbetätigung beendet sich der Programmiermodus selbstständig. - Programmieren der Torpositionen AUF und ZU ohne Passieren des Referenzpunktes.	
Meldungsnummer 8 	- Referenzpunkt-Taster defekt.	- Antriebssystem überprüfen lassen.
Meldungsnummer 9 	- Drehzahlsensor-Impulse nicht vorhanden, Antriebssystem blockiert.	- Antriebssystem überprüfen lassen.
Meldungsnummer 10 	- Torlauf zu schwergängig. - Tor blockiert.	- Tor gangbar machen.
	- Maximale Antriebskraft zu gering eingestellt.	- Maximale Antriebskraft (Punkt 9.3 / Ebene 2 / Menü 1+2) vom Fachhändler überprüfen lassen.
Meldungsnummer 11 	- Laufzeitbegrenzung.	- Antriebssystem überprüfen lassen.
Meldungsnummer 15 	- Lichtschranke unterbrochen oder defekt.	- Hindernis beseitigen oder Lichtschranke überprüfen lassen.
	- Lichtschranke programmiert, aber nicht angeschlossen.	- Lichtschranke deaktivieren oder anschließen.
Meldungsnummer 16 	- Stromsensor für die Abschaltautomatik defekt.	- Motor-Aggregat überprüfen lassen.

10. Meldungen

Störung	Ursache	Behebung
Meldungsnummer 26 	- Unterspannung, Antriebssystem überlastet bei Einstellung max. Kraft Stufe 16.	- Externe Spannungsversorgung überprüfen lassen. - Tor gangbar machen.
Meldungsnummer 28 	- Torlauf zu schwergängig oder unregelmäßig. - Tor blockiert.	- Torlauf überprüfen und Tor gangbar machen.
	- Abschaltautomatik zu empfindlich eingestellt.	- Abschaltautomatik vom Fachhändler überprüfen lassen (Punkt 9.3 / Ebene 2 / Menü 3+4).
Meldungsnummer 35 	- Elektronik defekt.	- Antriebssystem überprüfen lassen.
Meldungsnummer 36 	- Kurzschlussstecker entfernt, Halt-Taste jedoch nicht angeschlossen. - Ruhestromkreis unterbrochen.	- Halt-Taste anschließen oder Kurzschlussstecker (Punkt 6.6) einstecken.

Legende:	
LED aus	○
LED leuchtet	●
LED blinkt langsam	⦿
LED blinkt rhythmisch	⦿
LED blinkt schnell	⦿
Werkseinstellung	
Nicht möglich	-

11. Anhang

11.1 Technische Daten Comfort 220.2 blueline

Elektrische Daten		
Nennspannung *)	V	230 / 260
Nennfrequenz	Hz	50 / 60
Stromaufnahme	A	1,1
Leistungsaufnahme Betrieb	KW	0,25
Leistungsaufnahme Stand-by	W	< 0,3
Betriebsart (Einschaltdauer)	Min.	KB 2
Steuerspannung	V DC	24
Schutzart Motor-Aggregat		IP 20
Schutzklasse		II
*) länderspezifische Abweichungen möglich		

Mechanische Daten		
Max. Zug- und Druckkraft	N	600
Laufgeschwindigkeit	mm/Sek.	140
Öffnungszeit (torspezifisch)	Sek.	15

Umgebungsdaten		
Abmessungen Motor-Aggregat	mm	220x125x395
Gewicht	kg	3,8
Temperaturbereich	°C	-20 bis +60

Lieferumfang *)	
Motor-Aggregat	
Comfort 220.2 blueline	
mit integrierter elektronischer Steuerung	
Multibit-Fernsteuerung, 868 MHz,	
Digital 302 Mini-Handsender, 2-Kanal,	
*) länderspezifische Abweichungen möglich	

Eigenschaften/Sicherheitsfunktionen	
Referenzpunkt-Technik	x
Soft-Start / Soft-Stopp	x
Aufschubsicherung	x
Abschaltautomatik	x
Blockierschutz	x
Unterspannungsschutz	x
Laufzeitbegrenzung	x
Elektronische Endabschaltung	x
Anschluss für Druck-, Code- und Schlüsseltaster	x
Anschluss potenzialfreie Endtastermeldung	x
Fehlersignalisierung	x

Zubehör	
Modulantenne, 868 MHz, IP 65	x
Einbaukonsolen für Sektionaltore	x
Entriegelungssets für Schwingtore	x
Kurventorarm für Kipptore	x
Flügeltorbeschlag für Flügeltore	x
Lichtschränken	x
Entriegelung	x
Relais für Blinkampel bei Betrieb der automatischen Zulaufeinrichtung	x
Nachrüstset Potentialfreie Endtaster AUF/ZU/LICHT	x
Drucktaster	x
Schlüsseltaster	x
Codetaster	x



11. Anhang

11.2 Einbauerklärung

Hiermit erklären wir, dass das nachfolgend bezeichnete Produkt aufgrund seiner Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit, der Maschinen-Richtlinie und der Niederspannungsrichtlinie entspricht.

Auf Verlangen von Aufsichtsbehörden wird die Dokumentation in Papierform zur Verfügung gestellt.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Produkte verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

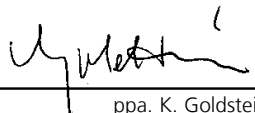
Produkt: Garagentorantrieb Comfort 220.2 blueline

Einschlägige EG-Richtlinien:

- Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG
EN 60204-1:2007
EN ISO 12100-1:2003
EN ISO 13849-1:2008
Kat.2 / PLC für die Funktionen Kraftbegrenzung und Endlagenerkennung
EN 61508:2001
Angewendete Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen nach Anhang 1:
Allgemeine Grundsätze Nr.1
Nr. 1.1.2, 1.1.3, 1.1.4, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.4, 1.2.6, 1.3.1, 1.3.7, 1.3.9, 1.5.4, 1.5.6, 1.5.11, 1.5.14, 1.6.1, 1.6.2, 1.7.1, 1.7.3, 1.7.4
- Elektromagnetische Verträglichkeit 2004/108/EG
EN 55014-1
EN 61000-3-2:2006 (2008)
EN 61000-3-3:2009
EN 61000-6-2:2006
EN 61000-6-3:2007
- Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
EN 60335-1:2002
EN 60335-2-103:2004

Gültigkeitsbereich dieser Einbauanleitung:
Produktionsdatum 01.12.2009 - 31.12.2010

01.12.2009


ppa. K. Goldstein
Geschäftsleitung

Hersteller und Dokumentverwaltung
Marantec Antriebs- und Steuerungstechnik GmbH & Co. KG
Remser Brook 11 · 33428 Marienfeld · Germany

Fon +49 (52 47) 7 05-0

11.3 EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir, dass das nachfolgend bezeichnete Produkt aufgrund seiner Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie Elektromagnetische Verträglichkeit, der Maschinen-Richtlinie und der Niederspannungsrichtlinie entspricht.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Produkte verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Produkt:

Einschlägige EG-Richtlinien:

- Maschinen-Richtlinie 2006/42/EG
EN 60204-1:2007
EN ISO 12100-1:2003
EN ISO 13849-1:2008
EN 61508:2001
- Elektromagnetische Verträglichkeit 2004/108/EG
EN 55014-1
EN 61000-3-2:2006 (2008)
EN 61000-3-3:2009
EN 61000-6-2:2006
EN 61000-6-3:2007
- Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
EN 60335-1:2002
EN 60335-2-103:2004

Datum / Unterschrift

1. Explication des symboles

Remarques



Prudence ! Risque de dommages corporels !

Vous trouverez ici d'importantes consignes de sécurité à observer scrupuleusement pour éviter des dommages corporels !



Attention ! Risque de dommages matériels !

Vous trouverez ici d'importantes consignes de sécurité à respecter scrupuleusement pour éviter des dommages matériels !



Remarque / Conseil



Contrôle



Référence

Plaque signalétique

Type : _____

Art. no. : _____

Produit no. : _____

2. Table des matières

1.	Explication des symboles	36
2.	Table des matières	36
3.	Consignes générales de sécurité	37
4.	Vue d'ensemble du produit	38
4.1	Fourniture Comfort 220.2 blueline	38
4.2	Les différentes portes	40
5.	Préparations au montage	40
6.	Montage	41
6.1	Préparation du rail d'opérateur	41
6.2	Montage sur la porte	42
6.3	Montage au plafond	43
6.4	Eclairage, raccordement du feu de signalisation (en option)	43
6.5	Déverrouillage	44
6.6	Bornier et prises	45
7.	Emetteur portable	46
7.1	Utilisation et accessoires	46
7.2	Codage de l'émetteur portable	47
8.	Mise en service	48
8.1	Branchement de l'opérateur	48
8.2	Présentation de l'unité électronique	48
8.3	Fonctions des diodes lumineuses	49
8.4	Programmation rapide	49
8.5	Vérification des fonctions	51
9.	Fonctions évoluées de l'opérateur	52
9.1	Déroulement de la programmation évoluée (Exemple pour le niveau 2, menu 2)	52
9.2	Présentation de toutes les fonctions programmables	53
9.3	Présentation des fonctions des niveaux	55
10.	Signalisations	65
10.1	Pannes non signalées	65
10.2	Pannes signalées	66
11.	Annexe	68
11.1	Caractéristiques techniques Comfort 220.2 blueline	68
11.2	Déclaration d'incorporation	69
11.3	Certificat de conformité CE	69

3. Consignes générales de sécurité



A lire absolument !

Groupe-cible

Cet opérateur doit être monté, raccordé et mis en service exclusivement par un personnel qualifié et instruit qui :

- dispose de connaissances relatives aux dangers liés aux interventions sur des installations électriques,
- dispose de connaissances sur les règles se rapportant à l'électro-technique,
- dispose d'une formation aux premiers secours et à l'utilisation d'équipements de sécurité,
- est suffisamment instruits et encadrés par des électriciens qualifiés,
- a la capacité de reconnaître les dangers liés à l'électricité,
- dispose de connaissances dans l'application de la norme EN 12635 (exigences concernant l'installation et l'utilisation).

Garantie

La garantie concernant la fonctionnalité et la sécurité d'utilisation entrera en vigueur si les consignes contenues dans ces instructions ont été respectées.

La non-observation des présentes consignes peut conduire à des blessures corporelles et des dégâts matériels. Le fabricant ne sera pas responsable des dommages imputables à un non-respect des consignes.

Les piles, les fusibles et les ampoules sont des consommables exclus de la garantie.

Afin d'éviter toute erreur pouvant occasionner un endommagement de la porte et de l'opérateur, il est impératif de suivre scrupuleusement les indications de la notice de montage. Le produit pourra seulement être mis en service après avoir pris connaissance de la notice de montage et d'entretien correspondante.

Les instructions de montage et de service sont à remettre à l'utilisateur de l'installation et à conserver. Elles contiennent d'importantes informations concernant l'utilisation, les vérifications et la maintenance.

Le produit est fabriqué conformément aux normes et directives citées dans la déclaration de conformité constructeur et le certificat de conformité. Le produit a quitté l'usine dans un état de sécurité technique sans défauts.

Avant la première mise en service, les fenêtres, portes et portails motorisés doivent être vérifiés par un spécialiste et entretenus au moins une fois par an et selon les besoins (avec justificatif écrit).

Application conforme

L'opérateur a été conçu pour l'ouverture et la fermeture exclusives de portes de garage.

La mise en service est uniquement autorisée dans les pièces sèches. La force maximum de traction et de poussée doit être respectée.

Exigences de la porte

La porte doit :

- S'arrêter en auto-maintien (grâce à un équilibrage à ressorts),
- avoir un mouvement facile.

En plus des consignes contenues dans ces instructions, il faut respecter les règlements généraux sur la sécurité et sur la prévention des accidents !

Nos conditions générales de vente et de livraison entrent en vigueur.

Consignes concernant le montage de l'opérateur

- Vérifiez le bon état mécanique de la porte.
- Vérifiez si la porte stoppe dans toute position.
- Vérifiez si la porte est facile à déplacer dans les deux sens de manœuvre.
- Vérifiez si la porte s'ouvre et se ferme correctement.
- Enlevez toutes les pièces inutiles de la porte (câble, chaîne, équerre par exemple).
- Mettez hors fonction tous les dispositifs devenus inutiles après le montage de l'opérateur.
- Avant les travaux de câblage, il est indispensable de débrancher l'opérateur. Pendant les travaux, l'alimentation électrique doit impérativement restée coupée.
- Respectez les normes locales en vigueur.
- Pour éviter tout phénomène d'induction, il est impératif de séparer dans deux gaines différentes les câbles d'alimentation 230 V des câbles d'asservissement basse tension pour raccordement d'appareils périphériques tels que contacteurs ou cellules etc.. La tension de service est de 24 V DC.
- Montez l'opérateur sur une porte fermée uniquement.
- Tous les éléments d'impulsions et les dispositifs de commande (digicodeur par ex.) doivent être montés à portée visuelle de la porte et à une distance suffisante de sécurité par rapport aux pièces mobiles de la porte. Il est important de respecter une hauteur de montage minimum de 1,5 mètres.
- Appliquez les plaques d'avertissement, (risque de pincement), en évidence et durablement.
- Après le montage, vérifiez qu'aucune pièce de la porte ne déborde sur les passages piétons ou voies publiques.

Consignes concernant la mise en service de l'opérateur

Après mise en service de l'installation, l'utilisateur de la porte ou son représentant doit être informé avec précision sur le fonctionnement.

- Vérifiez que les éléments de commande de la porte sont hors de portées des enfants.
- Avant de mettre la porte en mouvement, vérifiez si la zone de débattement est bien libre de toute personne et de tout objet.
- Vérifiez tous les dispositifs de sécurité présents.
- Ne jamais toucher une porte ou des pièces mobiles en mouvement.
- Attention aux points de la porte à risques éventuels de pincement et d'écrasement.

Les directives de la norme EN 13241-1 doivent être respectées.

Consignes concernant la maintenance de l'opérateur

Pour garantir un fonctionnement correct, les points suivants doivent être régulièrement contrôlés et remis en état, le cas échéant. Avant tous travaux sur

la porte, l'opérateur devra toujours être mis hors tension.

- Vérifiez une fois par mois si l'opérateur inverse bien son sens de marche dès que la porte touche un obstacle. Pour cela, veuillez placer un obstacle de 50 mm de haut et de large dans la zone de débattement de la porte, en respectant son sens de marche.
- Vérifiez le réglage de force en OUVERTURE et FERMETURE.
- Vérifiez toutes les pièces mobiles de la porte et de l'opérateur.
- Vérifiez si la porte présente d'éventuelles traces d'usure ou des dommages.
- Vérifiez le fonctionnement aisé manuel de la porte.

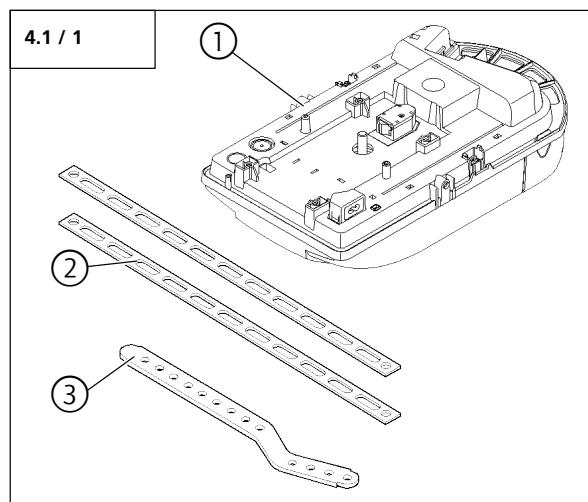
Consignes concernant l'entretien de l'opérateur

A proscrire : un jet d'eau direct, un nettoyeur haute pression, des acides ou une eau savonneuse.

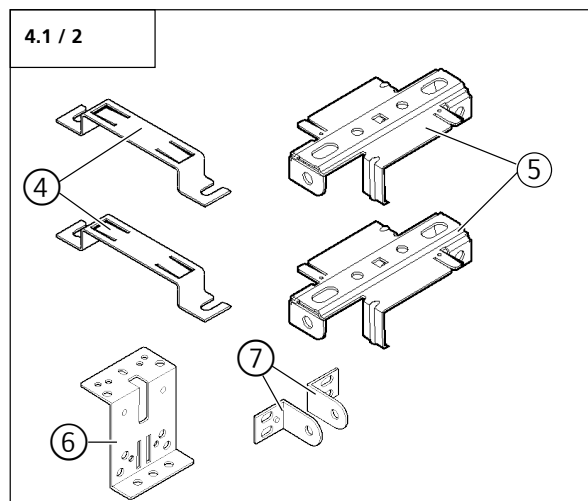
4. Vue d'ensemble du produit

4.1 Fourniture Comfort 220.2 blueline

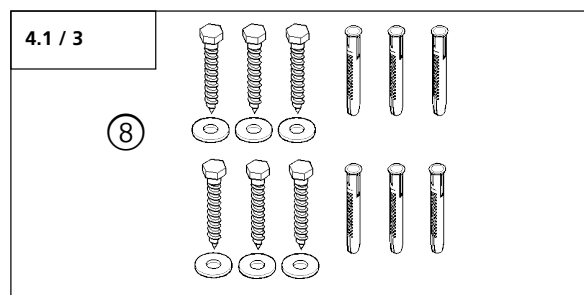
Fourniture standard



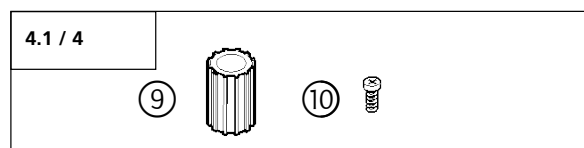
- 1 Tête d'opérateur 220.2 blueline
- 2 Tôle de suspension
- 3 Traînard galvanisé



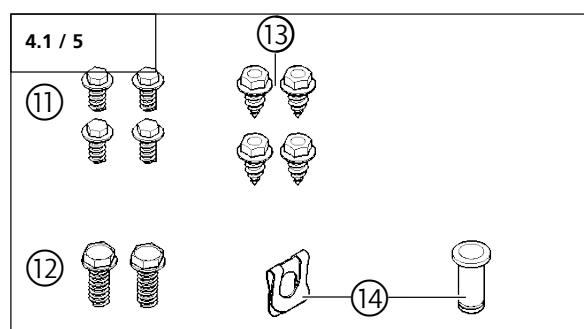
- 4 Pincas à rail (2x)
- 5 Crampon de suspension (2x)
- 6 Élément de raccordement de la porte
- 7 Equerres d'entraînement de la porte (2x)



- 8 Matériel de fixation du rail

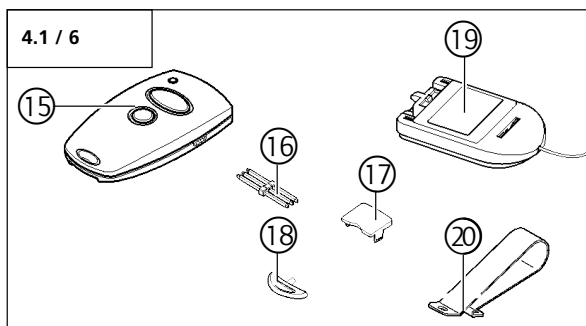


- 9 Douille adaptatrice
- 10 Vis 4,0 x 10

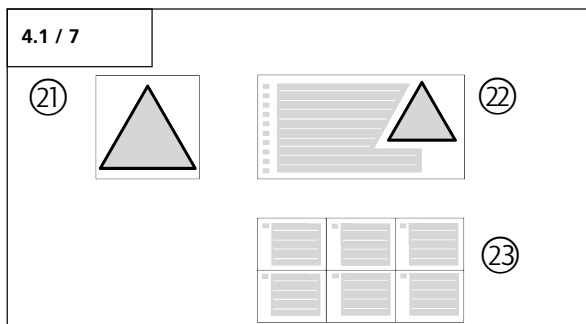


- 11 Vis 6 x 14 (4x)
- 12 Vis à tête hexagonale M6 x 20 (2x)
- 13 Vis à tôle C 6,3 x 16 (4x)
- 14 Goujon A8 avec sécurité SL

4. Vue d'ensemble du produit



- 15 Mini émetteur portable
- 16 Fiche de transfert
- 17 Cache pour clip pare-soleil
- 18 Pendentif
- 19 Antenne électronique
- 20 Clip pare-soleil



- 21 Plaque d'avertissement déclenchement
- 22 Autocollant d'avertissement
- 23 Autocollant Programmation rapide

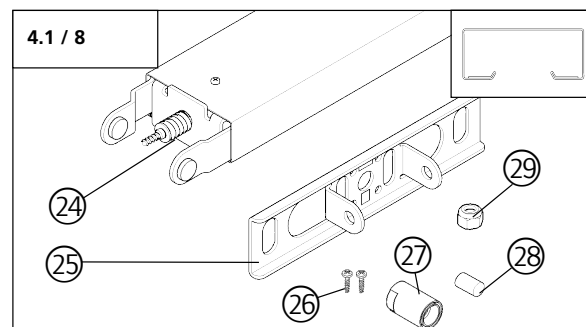
En plus de la fourniture standard, les accessoires suivants sont nécessaires au montage :

- rail d'opérateur

Rails d'opérateur

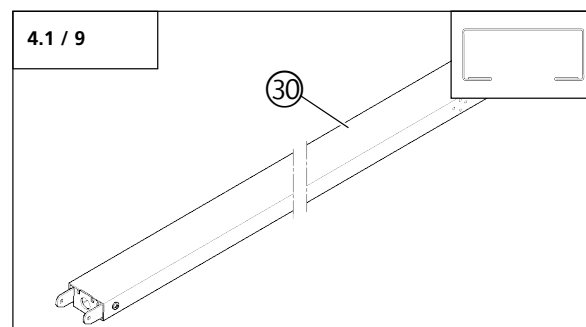
La tête d'opérateur peut être combinée avec des rails différents.

Type de rail 1



- 24 Rail d'entraînement
- 25 Patte de fixation type de rail 1
- 26 Vis à tôle C 4,2 x 13 (2x)
- 27 Manchon de sécurité court
- 28 Goujon 8 x 12,5
- 29 Ecrou M6 autofreinant

Type de rail 2



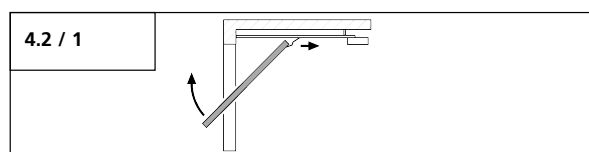
- 30 Rail d'entraînement

4. Vue d'ensemble du produit

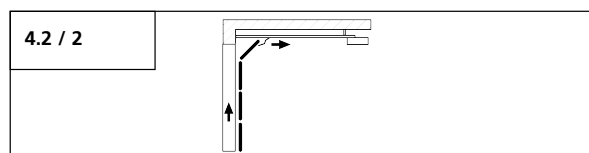
4.2 Les différentes portes

La fourniture standard avec le rail d'opérateur correspondant est adaptée aux exécutions de portes suivantes.

Porte basculante débordante

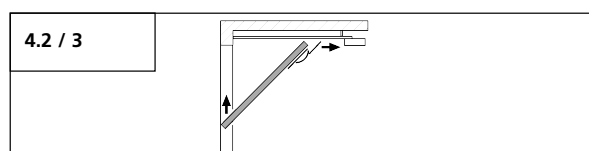


Porte sectionnelle ayant une largeur inférieure ou égale à 3 m.

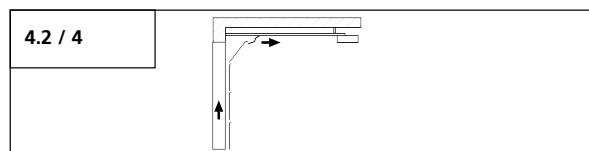


Des accessoires spéciaux sont indispensables au type de porte suivant :

Porte basculante non débordante



Porte sectionnelle ayant une largeur supérieure ou égale à 3 m.



5. Préparations au montage



Attention !

Afin de garantir un montage correct, effectuez les contrôles suivants avant de débiter le travail.

Fournitures

- Vérifiez l'intégralité des fournitures.
- Vérifiez la présence des accessoires nécessaires au montage envisagé.

Garage

- Vérifiez si votre garage est équipé d'une alimentation électrique et d'un dispositif de coupure appropriés.

Porte



Attention !

Si le garage n'a pas de seconde entrée : Afin de pouvoir pénétrer dans le garage en cas de panne, la porte du garage devra être équipée d'un déverrouillage d'urgence.

S'il y a utilisation d'un kit de déverrouillage :

- Vérifiez la bonne fonctionnalité des verrous de la porte. Ne mettez en aucun cas les verrous de la porte hors fonction.

S'il n'y a pas utilisation d'un kit de déverrouillage :

- Démontez les verrous mécaniques de la porte ou mettez-les hors fonction en position ouverte !
- Vérifiez si la porte à manoeuvrer remplit les conditions suivantes :
 - La porte doit être facilement manoeuvrable à la main.
 - La porte doit s'arrêter automatiquement dans toute position.



Référence :

Lors de l'utilisation et du montage d'accessoires, il est impératif de respecter les instructions correspondantes.

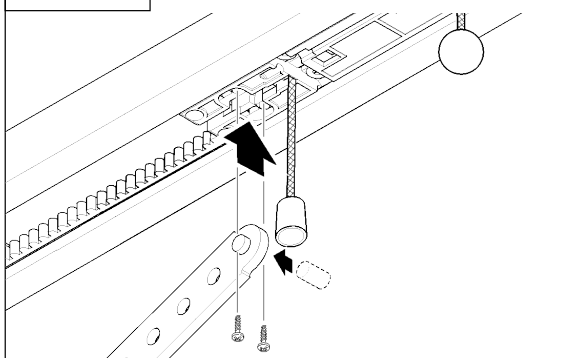
6. Montage

6.1 Préparation du rail d'opérateur

Montage du type de rail 1

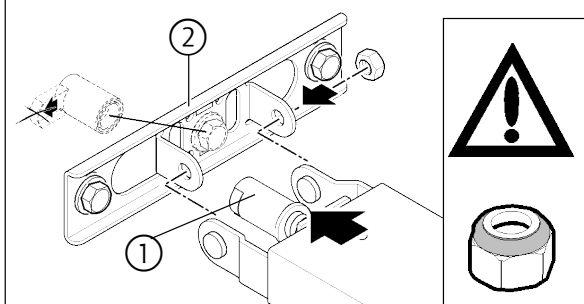
6.1 / 1

Monter l'entraîneur de porte.



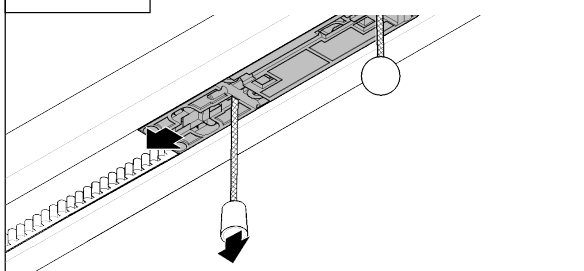
6.1 / 2

1. Mise en place du manchon de sécurité.
2. Monter la patte de fixation.



6.1 / 3

Déverrouiller le chariot.

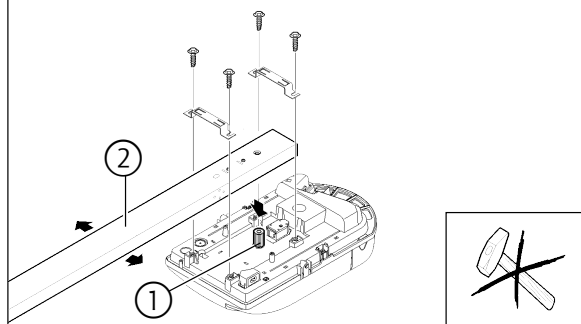


Attention !

Le rail doit être monté sur la tête d'opérateur avec précaution. Ne surtout pas forcer, sinon la denture peut s'abîmer !

6.1 / 4

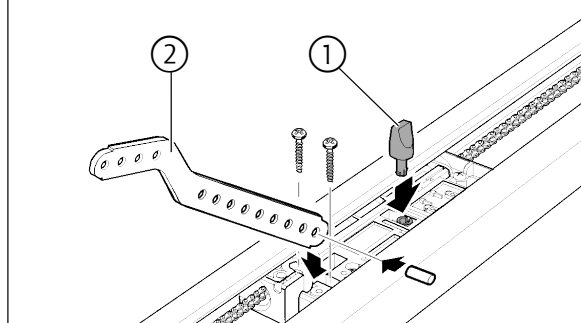
1. Enfoncer la douille sur l'arbre de transmission.
2. Montage des rails sur le boîtier du moteur.



Montage du type de rail 2

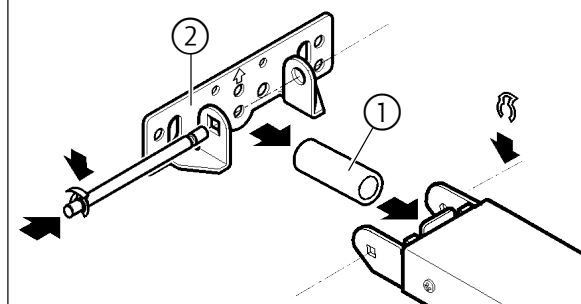
6.1 / 5

1. Insérer la goupille de déverrouillage.
2. Monter l'entraîneur de porte.

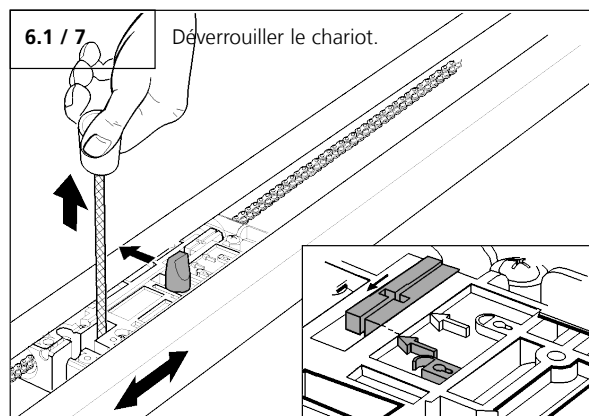


6.1 / 6

1. Mise en place du manchon de sécurité.
2. Monter la patte de fixation.

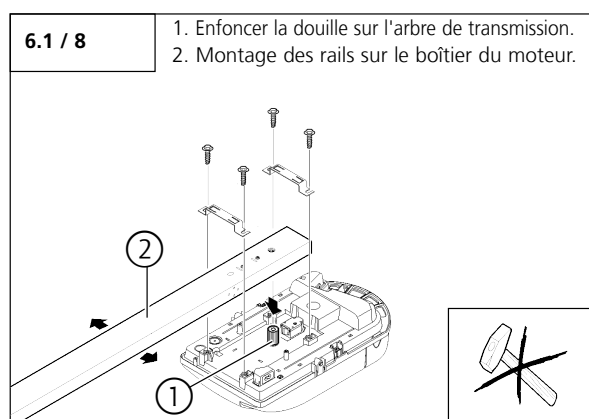


6. Montage



Attention !

Le rail doit être monté sur la tête d'opérateur avec précaution. Ne surtout pas forcer, sinon la denture peut s'abîmer !



6.2 Montage sur la porte



Prudence !

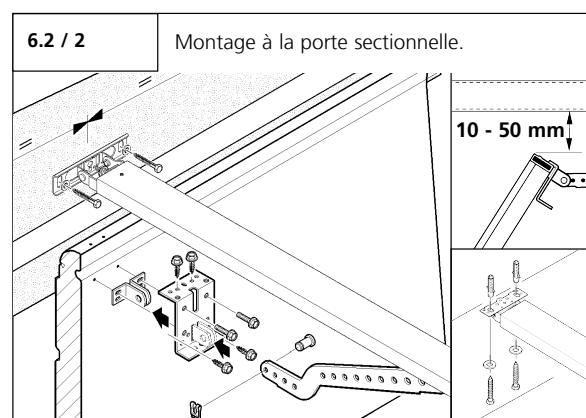
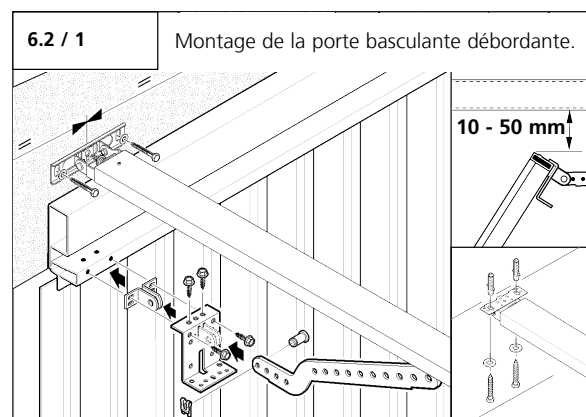
Jusqu'à sa fixation, le système d'entraînement doit être assuré pour éviter toute chute.



Attention !

Pour garantir un fonctionnement sans problème de la porte il faut que :

- la patte de fixation destinée au rail d'entraînement soit montée de manière centrée au-dessus de l'élément de raccordement de la porte.
- il y ait entre 10 et 50 mm de jeu entre la partie la plus haute de la porte en mouvement et la partie inférieure du rail d'entraînement horizontal.

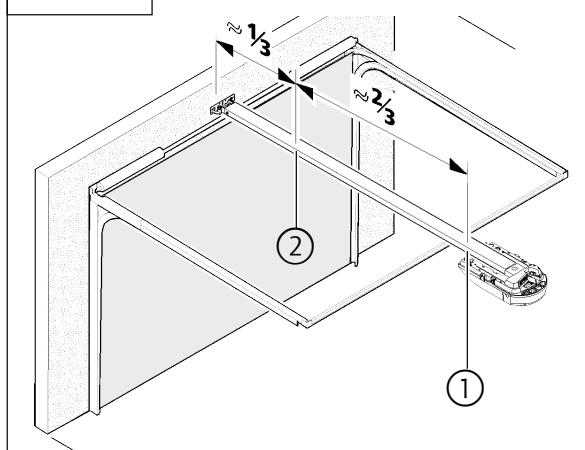


6. Montage

6.3 Montage au plafond

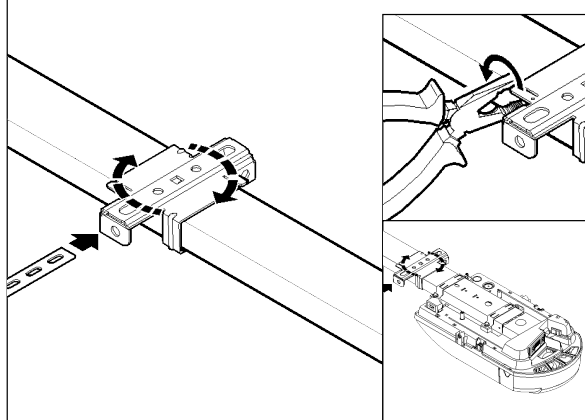
6.3 / 1

Déterminer les positions de montage 1 et 2.



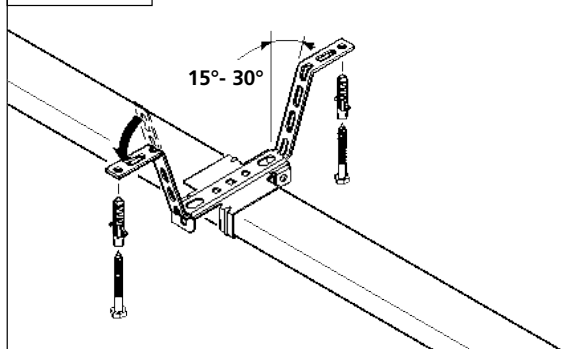
6.3 / 2

Monter les crampons de fixation aux positions déterminées.



6.3 / 3

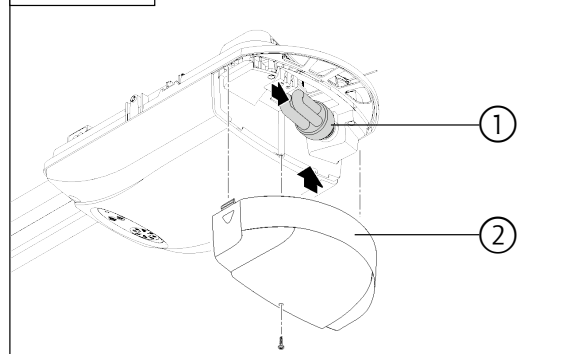
Courber les tôles de fixation et les monter au plafond.



6.4 Eclairage, raccordement du feu de signalisation (en option)

6.4 / 1

1. Insérer la lampe à économie d'énergie.
2. Visser le diffuseur.



Raccordement du feu de signalisation (en option)

Le raccordement d'un feu de signalisation n'est possible qu'avec un relais de feu de signalisation (non fournis).

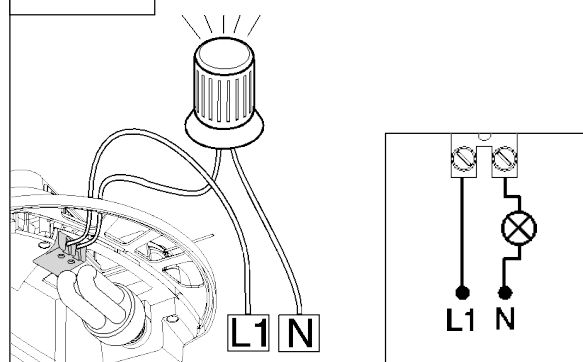


Attention !

Pour ne pas endommager l'isolation du câble, le câble doit être posé de manière à ce qu'il ne soit pas en contact avec l'agent lumineux dans le groupe moteur.

6.4 / 2

Raccorder le feu de signalisation.



Référence :

La programmation du feu de signalisation est décrite au Niveau 1, Menu 7 ainsi qu'au Niveau 3, Menu 7.

6. Montage

6.5 Déverrouillage



Prudence !

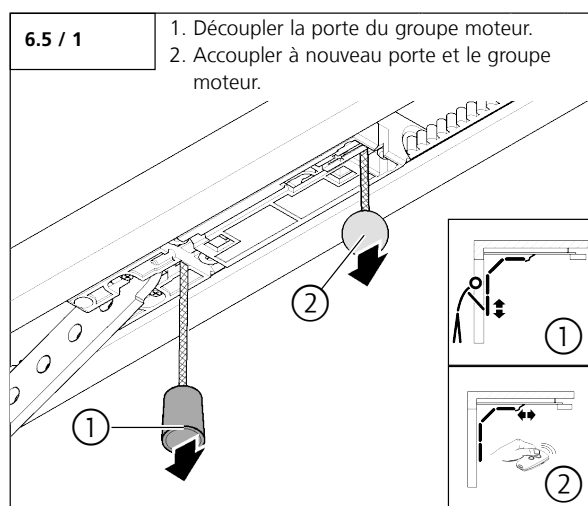
- En actionnant le déverrouillage, la porte peut effectuer des mouvements incontrôlés :
- Si les ressorts de la porte sont faibles ou cassés.
- Si la porte n'est pas bien équilibrée.

En ouvrant manuellement la porte, le chariot de guidage peut entrer en collision avec la tête d'opérateur.

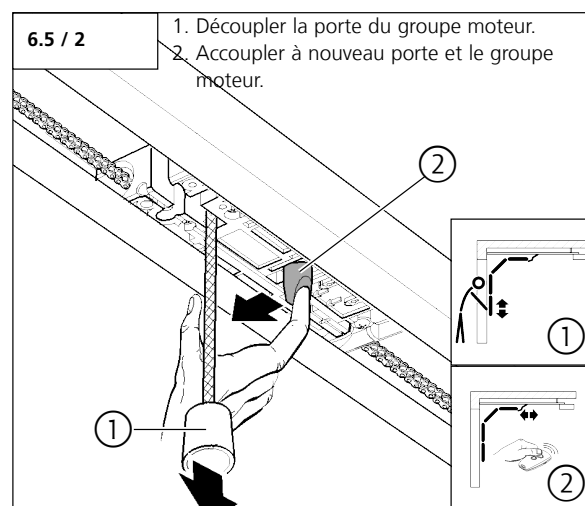
Une porte déverrouillée doit être manœuvrée lentement !

- Transformez la construction pour limiter le trajet de la porte dans le sens d'ouverture.
- Vérifiez la hauteur minimum d' 1,8 m de la tirette.
- Appliquez l'« Avertissement déverrouillage » sur la tirette.

Type de rail 1



Type de rail 2



6. Montage

6.6 Bornier et prises



Prudence !

Risque d'électrocution :
Avant tous travaux de câblage, vérifier si les câbles sont bien hors tension.
Pendant les travaux de câblage, faire en sorte que les câbles restent hors tension (en parant à tout possibilité de remise sous tension par exemple).

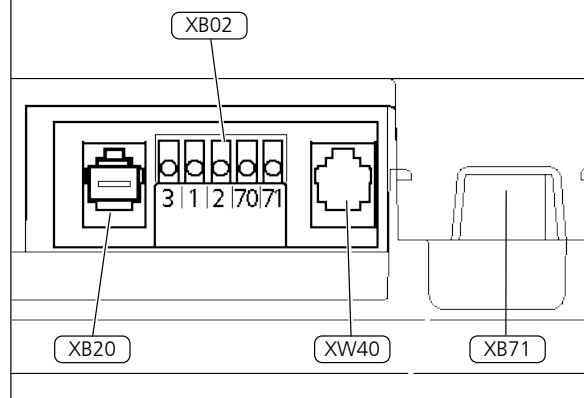


Attention !

Pour éviter les endommagements de la commande :

- Respecter à tous moments les normes locales en vigueur.
- Pour éviter les phénomènes d'induction, il est impératif de séparer dans des gaines différentes les câbles d'asservissement des câbles d'alimentation du moteur.
- La tension du circuit de commande est de 24 V DC
- Une tension étrangère aux branchements XW40, XB20 ou XB02 entraîne la destruction de l'ensemble de l'électronique.
- Seuls des contacts à fermeture libre de potentiel peuvent être branchés aux bornes 1 et 2.
- Ne jamais mettre la fiche pontée dans la prise XW40 !

6.6 / 1



Désignation	Type / Fonction	
XB02	Branchement d'éléments de commande externes sans câblage du système et sans cellule photoélectrique bifilaire	6.6 / 2, 9.3 / Niveau 5 / Menu 1
XB20	Branchement d'éléments de commande externes avec câblage du système	-
XPW40	Branchement pour des systèmes bus ultérieures. (hors fonction en mode veille).	9.3 / Niveau 8
XB71	Branchement antenne électronique	8.1



Référence :

Pour le montage d'éléments fonctionnels externes, de dispositifs de sécurité et de signalisation, il est impératif de respecter les instructions correspondantes.

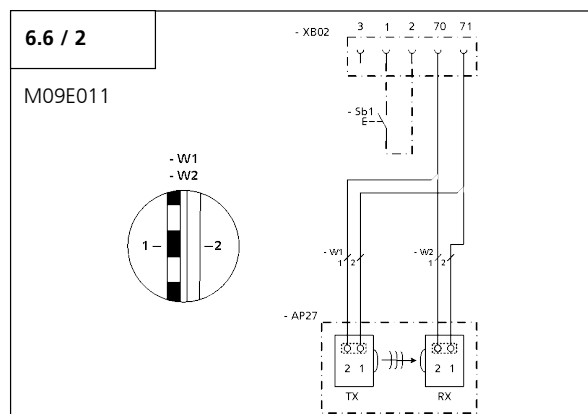


Remarque :

Avant de brancher un élément fonctionnel aux prises femelles du système, il faut enlever la fiche de court-circuitage correspondante.

6. Montage

Branchement XB02



Désignation	Type / Fonction
1	24 V DC (max. 50 mA)
2	Impulsion
3	GND
70	GND
70 + 71	Cellule photoélectrique bifilaire
RX	Récepteur de la cellule photoélectrique bifilaire
Sb1	Bouton externe à impulsion (le cas échéant)
TX	Emetteur de la cellule photoélectrique bifilaire



Remarque :

Lorsqu'une cellule photoélectrique avec fonction standard ou fonction huisserie est utilisée, elle doit être installée sans tension avant la mise en service. Après mise sous tension de réseau, la cellule photoélectrique n'est reconnue automatiquement par la commande que si le trajet du faisceau optique de la cellule photoélectrique est libéré sans interruption pendant au moins 5 secondes. Dans le cas contraire, la cellule photoélectrique doit être programmée ultérieurement.

7. Emetteur portable

7.1 Utilisation et accessoires

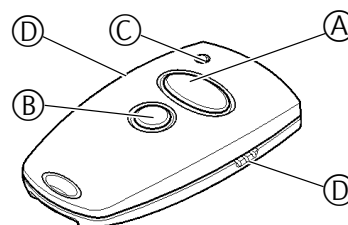


Prudence !

- Gardez les émetteurs portables hors de portée des enfants !
- Actionnez l'émetteur seulement après vous être assuré que ni personne, ni objet ne se trouve dans la zone de débattement de la porte.

7.1 / 1

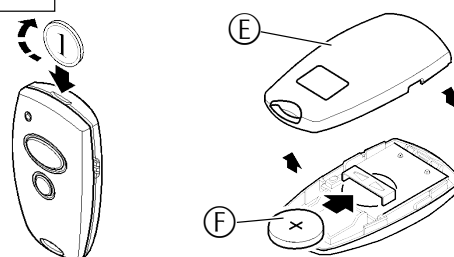
Présentation.



- A Bouton fonctionnel, grand
- B Bouton fonctionnel, petit
- C Pile - témoin lumineux d'émission
- D Douille de transfert
- E Dos de l'émetteur portatif
- F Pile 3V CR 2032

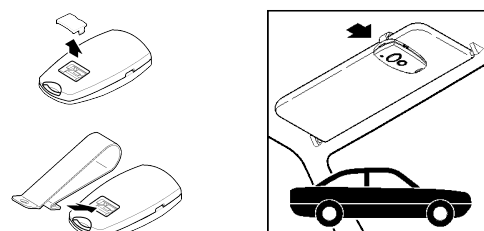
7.1 / 2

Remplacez la pile.



7.1 / 3

Accessoire clip pare-soleil.



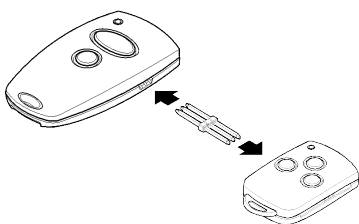
7. Emetteur portable

7.2 Codage de l'émetteur portable

7.2.1 Transférer le code

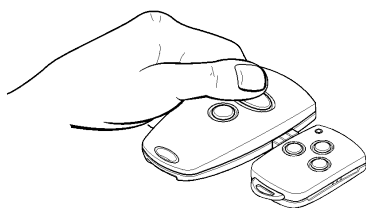
7.2.1 / 1

Brancher l'émetteur portatif.



7.2.1 / 2

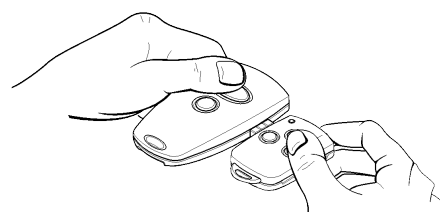
Actionner l'émetteur maître.



- Actionnez l'émetteur maître puis maintenez l'appui sur le bouton. Le témoin lumineux de l'émetteur s'allume.

7.2.1 / 3

Transmettre le codage.



- Appuyez sur le bouton sélectionné du nouvel émetteur à coder tout en maintenant l'appui sur le bouton de l'émetteur maître. La LED clignote.

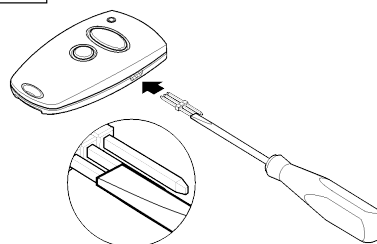
Après 1 à 2 secondes, la diode lumineuse du nouvel émetteur codé reste allumée en permanence. La procédure de codage est terminée.

- Retirez la fiche de transfert.

7.2.2 Changement de codage

7.2.2 / 1

Modifier le codage.



- Branchez la fiche de transfert dans l'émetteur portable.
- Mettez une des broches externes de la fiche de transfert en court-circuit avec la broche centrale (à l'aide d'un tournevis par ex.).
- Actionnez le bouton sélectionné de l'émetteur portable. Le codage aléatoire intégré permet d'établir un nouveau code. La diode lumineuse clignote rapidement.

Quand la diode reste allumée en permanence, l'émetteur a appris un nouveau codage.

On peut alors relâcher le bouton et retirer la fiche de transfert.

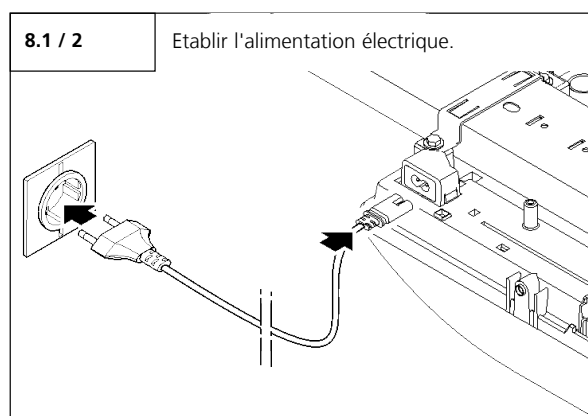
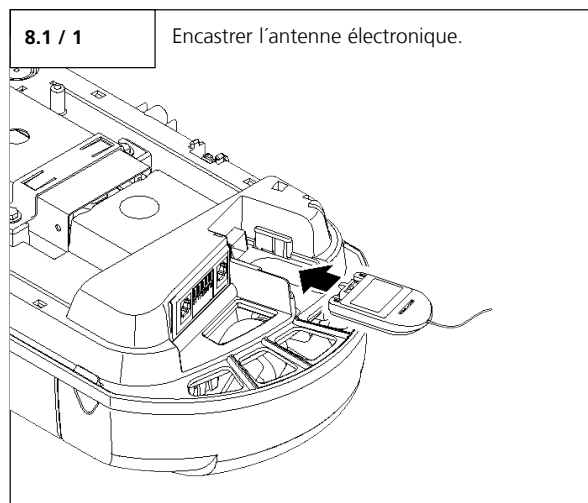


Remarque :

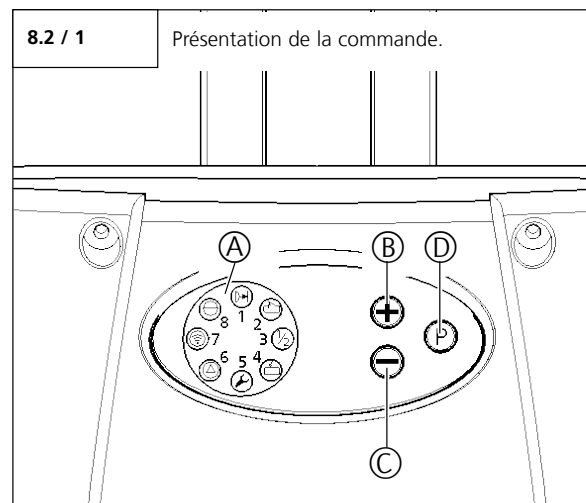
- Après un nouveau codage de l'émetteur, l'opérateur doit aussi être reprogrammé pour réagir au nouveau codage.
- En cas d'émetteurs à canaux multiples ce processus de codage doit être répété pour chaque bouton.

8. Mise en service

8.1 Branchement de l'opérateur



8.2 Présentation de l'unité électronique



Éléments de commande

Désignation	Type / Fonction	
A	Affichage Carrousel	8.3
B	Bouton OUVERTURE (+) (Déplacer la porte en fin de course OUVERTURE ou augmenter un paramètre lors de la programmation par exemple)	-
C	Bouton FERMETURE (-) (Déplacer la porte en fin de course FERMETURE ou diminuer un paramètre lors de la programmation par exemple)	-
D	Bouton (P) (Passer au mode de programmation ou mémoriser un paramètre par exemple)	-

8. Mise en service

8.3 Fonctions des diodes lumineuses

Signification des diodes allumées en mode de service

	Barrière photoélectrique ou palpeur interrompue
	La porte se déplace dans le sens d'OUVERTURE
	La porte est en fin de course OUVERTURE
	La porte est en position intermédiaire
	La porte se déplace dans le sens de FERMETURE
	La porte est en fin de course FERMETURE
	Le point de référence est détecté
	Actionnement continu d'un élément de commande externe
	Impulsion télécommande reçue
	Opérateur sous tension
	Opérateur en mode veille

Légende :

Diode éteinte	○
Diode allumée	●
Diode clignote lentement	☼
Diode clignote rythmiquement	☼
Diode clignote rapidement	☼
Réglage d'usine	
Impossible	—

8.4 Programmation rapide



Remarque :

Pour une mise en service correcte de l'opérateur, il est impératif d'effectuer la programmation rapide. Cela est valable pour la première mise en service et après une remise à zéro.

Conditions

Satisfaire aux conditions suivantes avant d'effectuer la programmation rapide :

- La porte se trouve en fin de course FERMETURE.
- Le chariot de guidage est accouplé.



Remarque :

Lors de la programmation des fins de course OUVERTURE et FERMETURE, il est indispensable de passer par le point de référence.

Les boutons plus (+), moins (-) et (P) permettent de programmer.

Si, en mode de programmation, aucun bouton n'est activé pendant 120 s, la commande reviendra automatiquement en mode de service.

Le signal correspondant sera affiché.

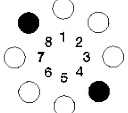
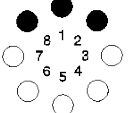
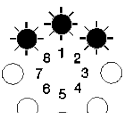
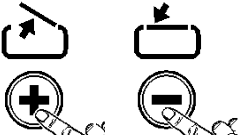
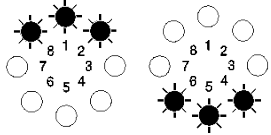
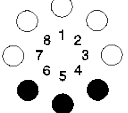
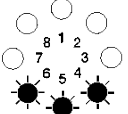
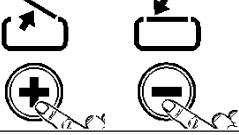
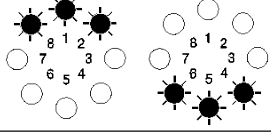
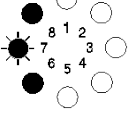
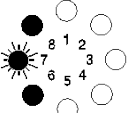
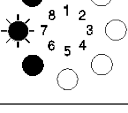
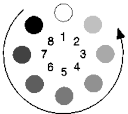


Référence :

Vous trouverez les explications des signaux en point 10.

- Exécutez la programmation rapide en vous référant au plan ci-après..

8. Mise en service

 Mode de service	1.	$1x > 2s < 10s$ 	Démarrer la programmation rapide / Programmer la fin de course OUVERTURE	
	2.		Amener la porte en OUVERTURE	
	3.		Correction de la fin de course OUVERTURE avec (+) et (-)	
	4.	$1x < 1s$ 	Mémoriser la fin de course OUVERTURE / Programmer la fin de course FERMETURE	
	5.		Amener la porte en FERMETURE	
	6.		Correction de la fin de course FERMETURE avec (+) et (-)	
	7.	$1x < 1s$ 	Mémoriser la fin de course FERMETURE / Programmer la télécommande	
	8.		Activer l'émetteur	
	9.		Relâcher l'émetteur	
	10.	$1x < 1s$ 	Mémoriser la télécommande / Terminer la programmation rapide	

8. Mise en service

8.5 Vérification des fonctions

8.5.1 Trajet d'apprentissage pour la puissance d'entraînement



Contrôle :

Après la programmation rapide et les modifications dans le menu de programmation, les vérifications et les trajets d'apprentissage suivants doivent avoir lieu.

Lors des deux premiers trajets après réglage des fins de course, l'opérateur apprend la puissance maximum d'entraînement nécessaire.

- Amenez l'opérateur (avec porte accouplée), une fois et sans interruption, de la fin de course FERMETURE en fin de course OUVERTURE et vice-versa.

Ce trajet d'apprentissage permet à l'opérateur d'établir la force en traction et poussée maximum et la réserve de puissance nécessaire pour déplacer la porte.

Contrôle :

1.		Après appui sur bouton (+) : La porte doit s'ouvrir et aller en fin de course OUVERTURE mémorisée.
2.		Après appui sur bouton (-) : La porte doit se fermer et aller en fin de course FERMETURE mémorisée.
3.		Après appui sur le bouton de l'émetteur : L'opérateur doit déplacer la porte dans les deux sens de manœuvre.
4.		Après appui sur le bouton de l'émetteur alors que l'opérateur est en service : L'opérateur doit s'arrêter.
5.		Au prochain appui, l'opérateur se déplace dans la direction opposée.

8.5.2 Contrôle de l'arrêt automatique de sécurité



Prudence !

L'arrêt automatique de sécurité en OUVERTURE et en FERMETURE doit être réglé correctement pour éviter les dommages corporels et matériels.

Arrêt automatique OUVERTURE

En présence d'opérateurs pour portes équipées d'ouvertures dans le battant (diamètre de l'ouverture > 50 mm) :

- Pendant son mouvement, charger le milieu du bas de la porte d'un poids de 20 kg.

La porte doit immédiatement s'arrêter.

Arrêt automatique FERMETURE

- Placez un obstacle de 50 mm de haut sur le sol.
- Amenez la porte sur l'obstacle.

En entrant en contact avec l'obstacle, l'opérateur doit s'arrêter et réverser.



Remarque :

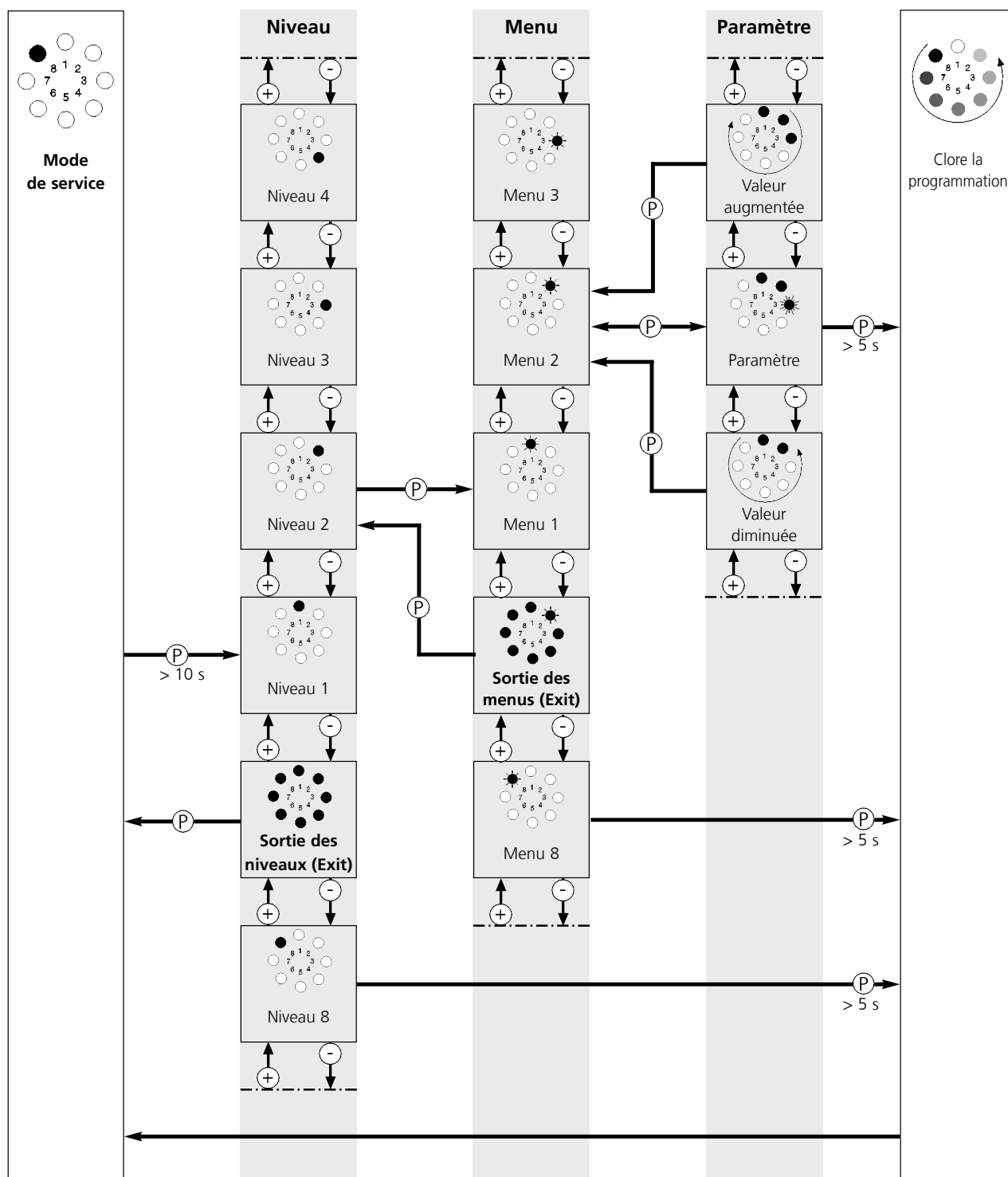
En cas d'interruption de l'alimentation électrique, les réglages des paramètres restent mémorisés.
Seule une remise à zéro ramènera les puissances d'entraînement en OUVERTURE et en FERMETURE aux valeurs réglées en usine.

Légende :

Diode éteinte	○
Diode allumée	●
Diode clignote lentement	⦿
Diode clignote rythmiquement	⦿
Diode clignote rapidement	⦿
Réglage d'usine	
Impossible	—

9. Fonctions évoluées de l'opérateur

9.1 Déroulement de la programmation évoluée (Exemple pour le niveau 2, menu 2)



9. Fonctions évoluées de l'opérateur

9.2 Présentation de toutes les fonctions programmables

Niveau	Menu	Réglage d'usine
Niveau 1 - Fonctions de base	Menu 3 : Position intermédiaire OUVERTURE	–
	Menu 4 : Position intermédiaire FERMETURE	–
	Menu 7 : Sortie relais	Feu de signalisation
	Menu 8 : Retour à l'état initial	Pas de retour à l'état initial
Niveau 2 - Réglages de l'opérateur	Menu 1 : Puissance d'entraînement nécessaire en OUVERTURE	Degré 8
	Menu 2 : Puissance d'entraînement nécessaire en FERMETURE	Degré 8
	Menu 3 : Arrêt automatique de sécurité en OUVERTURE	Degré 8
	Menu 4 : Arrêt automatique de sécurité en FERMETURE	Degré 8
Niveau 3 - Fermeture automatique	Menu 1 : Fermeture automatique	désactivé
	Menu 3 : Temps d'ouverture de la porte	2 secondes
	Menu 4 : Période d'avertissement	1 secondes
	Menu 5 : Avertissement de démarrage	0 secondes
	Menu 7 : Voyant de signalisation	Mouvement de la porte / Avertissement : clignotant Arrêt de la porte : hors fonction
Niveau 4 - Programmation radio	Menu 2 : Position intermédiaire OUVERTURE	–
	Menu 3 : Position intermédiaire FERMETURE	–
Niveau 5 - Fonction spéciale	Menu 1 : Entrée impulsion programmable	Impulsion
	Menu 4 : Temps d'éclairage	180 secondes

9. Fonctions évoluées de l'opérateur

Niveau	Menu	Réglage d'usine
Niveau 6 – Vitesse variable	Menü 1: Geschwindigkeit AUF	Degré 16
	Menü 2: Geschwindigkeit Softlauf AUF	Degré 7
	Menü 3: Softlaufposition AUF	–
	Menü 4: Geschwindigkeit ZU	Degré 16
	Menü 5: Geschwindigkeit Smartlauf ZU	Degré 16
	Menü 6: Geschwindigkeit Softlauf ZU	Degré 7
	Menü 7: Smartlaufposition ZU	–
	Menü 8: Softlaufposition ZU	–
Niveau 8 - Réglages du système	Menü 1: Lichtschränke	Fonctionnement sans cellule photoélectrique
	Menü 3: Funktion der Abschaltautomatik	La porte s'arrête (OUVERTURE) La porte reverse brièvement (OUVERTURE)
	Menü 4: Betriebsarten	Auto-maintien (OUVERTURE/ FERMETURE)
	Menü 5: Funktion der Richtungsbefehlsgeber	Non activé
	Menü 6: Funktion der Impulsbefehlsgeber	Seulement ARRÊT, ensuite séquence normale

9. Fonctions évoluées de l'opérateur

9.3 Présentation des fonctions des niveaux



Prudence !

Les fonctions évoluées de l'opérateur permettent de modifier d'importants réglages d'usine. Tous les paramètres doivent être réglés correctement pour éviter les dommages corporels ou matériels.

Niveau 1 - Fonctions de base																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 3 : Position intermédiaire OUVERTURE																
	Régler à l'aide des boutons (+ / OUVERTURE) et (- / FERMETURE) « Position intermédiaire OUVERTURE » – la fonction de fermeture est possible avec fermeture automatique															
Menu 4 : Position intermédiaire FERMETURE																
	Régler à l'aide des boutons (+ / OUVERTURE) et (- / FERMETURE)															
Menu 7 : Sortie relais (seulement programmable avec un relais de feux de signalisation optimal)																
	A7	B7	C7	D7	E7	F7	G7	H7	I7	J7	K7	-	-	-	-	-
Menu 8 : Retour à l'état initial																
	A8	B8	C8	D8	E8	F8	G8	-	-	-	-	-	-	-	-	-



Attention !

Après un retour à l'état initial, tous les paramètres seront ramenés aux réglages d'usine. Pour garantir un fonctionnement sans problème de la commande :

- la programmation de toutes les fonctions souhaitées doit être refaite,
- la télécommande doit subir un apprentissage,
- l'opérateur doit être déplacé une fois en fin de course OUVERTURE et une fois en fin de course FERMETURE.



Remarque :

- Seule la position intermédiaire programmée en dernier pourra être utilisée.
- Si la fonction de fermeture automatique est activée (niveau 3 / menu 1), la sortie relais (niveau 1 / menu 7) n'est pas programmable.

9. Fonctions évoluées de l'opérateur



Référence :

- Après des modifications des menus 3 et 4 du niveau 1, un nouveau contrôle de fonction doit être fait (point 8.5).

Menu 7 : Voyant de signalisation

Degré	Fonction (seulement avec un relais de feu de signalisation en option)	Explication / Remarque	
A7	Feu de signalisation	Fonction	Niveau 3 Menu 7
B7	Position de la porte OUVERTURE	-	-
C7	Position de la porte FERMETURE	-	-
D7	Position intermédiaire OUVERTURE	-	-
E7	Position intermédiaire FERMETURE	-	-
F7	Le système d'entraînement démarre	Impulsion de balayage 1 seconde	-
G7	Dysfonctionnement	-	-
H7	Eclairage	Durée d'éclairage	Niveau 5 / Menu 4
I7	Déblocage du verrouillage	Système d'entraînement fonctionne	-
J7	Déblocage de la serrure	Système d'entraînement démarre / Impulsion de balayage 3 secondes	-
K7	Sécurité anti-effraction	-	-

Menu 8: Retour à l'état initial

Degré	Fonction	Explication / Remarque	
A8	Pas de RESET	stationnaire	-
B8	Reset commande *	Réglage d'usine	-
C8	Reset télécommande	Les télégrammes seront effacés	-
D8	Reset d'extension Fermeture automatique	niveau 3 du menu 1-7	-
E8	Reset seulement des fonctions étendues d'entraînement *	sauf position OUVERTURE / FERMETURE et impulsion télécommande	-
F8	Reset éléments de sécurité *	Cellule photoélectrique	-
G8	Reset des modules bus	Les modules bus branchés seront appris	-

* L'ensemble des éléments de sécurité connecté et en état de fonctionner est reconnu après la réinitialisation.

9. Fonctions évoluées de l'opérateur

Niveau 2 - Réglages de l'opérateur																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 1 : Puissance d'entraînement nécessaire en OUVERTURE (sensibilité en degrés*)																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 2 : Puissance d'entraînement nécessaire en FERMETURE (sensibilité en degrés*)																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 3 : Arrêt automatique de sécurité en OUVERTURE (sensibilité en degrés**)																
	ARRET	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 4 : Arrêt automatique de sécurité en FERMETURE (sensibilité en degrés**)																
	ARRET	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

* plus le degré est élevé, plus la puissance d'entraînement est élevée.

** plus le degré est bas, plus l'arrêt automatique de sécurité réagit sensiblement.



Prudence !

Pour parer à tous risques de blessures, l'arrêt automatique de sécurité (menus 3 et 4) pourra exclusivement être programmé sur ARRET si une cellule photoélectrique ou un palpeur de sécurité est branché.

Légende :	
Diode éteinte	○
Diode allumée	●
Diode clignote lentement	⊙
Diode clignote rythmiquement	⊙
Diode clignote rapidement	⊙
Réglage d'usine	
Impossible	—

9. Fonctions évoluées de l'opérateur

Niveau 3 - Fermeture automatique																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 1 : Fermeture automatique																
	A1	B1	C1	D1	E1	F1	G1	H1	-	-	-	-	-	-	-	-
Menu 3 : Temps de pause de la porte (en secondes)																
	2	5	10	15	20	25	30	35	40	50	80	100	120	150	180	255
Menu 4 : Période d'avertissement (en secondes)																
	1	2	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70
Menu 5 : Avertissement de démarrage (en secondes)																
	0	1	2	3	4	5	6	7	-	-	-	-	-	-	-	-
Menu 7 : Voyant de signalisation																
	A7	B7	C7	D7	E7	F7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-



Remarque :

- La fermeture automatique peut uniquement être programmée si une cellule photoélectrique est branchée.
- Les fonctions du menu 1 peuvent être modifiées à volonté par les valeurs temps des menus 3 et 4.

Légende :	
Diode éteinte	○
Diode allumée	●
Diode clignote lentement	⦿
Diode clignote rythmiquement	⦿
Diode clignote rapidement	⦿
Réglage d'usine	
Impossible	-

9. Fonctions évoluées de l'opérateur

Menu 1 : Fermeture automatique

Réglage	Temps d'ouverture de la porte (secondes)	Temps d'avertissement (secondes)	Fermeture automatique	Autres fonctions
A1	-	-	désactivé	-
B1	15	5	activé	Prolongation du temps Porte-OUVERTE uniquement par impulsion (bouton, émetteur manuel)
C1	30	5	activé	
D1	60	8	activé	
E1	15	5	activé	Interruption du temps d'ouverture de la porte après passage par la cellule photo
F1	30	5	activé	
G1	60	8	activé	
H1	infini	3	activé	Fermeture après passage par la cellule photoélectrique / blocage de la fermeture



Remarque :

Sans cellule photoélectrique branchée ou sans blocage de la fermeture, seul le paramètre A1 sera réglable.

Menu 7 : Voyant de signalisation

Réglage	Mouvement de la porte / Avertissement	Arrêt de la porte
A7	clignotant	Eteint (Economie d'énergie)
B7	allumé(s)	Eteint (Economie d'énergie)
C7	clignotant	clignotant
D7	allumé(s)	allumé(s)
E7	clignotant	allumé(s)
F7	allumé(s)	clignotant



Référence :

Le branchement du voyant de signalisation est réglable au niveau 1 du menu 7.

9. Fonctions évoluées de l'opérateur

Niveau 4 - Programmation radio	
	
Menu 2 : Position intermédiaire OUVERTURE	
	La diode 7 clignote lentement -> Actionner le bouton de l'émetteur portable -> La diode 7 clignote rapidement
Menu 3 : Position intermédiaire FERMETURE	
	La diode 7 clignote lentement -> Actionner le bouton de l'émetteur portable -> La diode 7 clignote rapidement

Niveau 5 - Fonction spéciale																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
																
Menu 1 : Entrée impulsion programmable – Borne 1/2																
	A1	B1	C1	D1	E1	F1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Menu 4 : Temps d'éclairage (en secondes)																
	2	5	10	15	20	25	30	35	40	50	80	100	120	150	180	255

Menu 1 : Entrée d'impulsions programmable

Degré	Fonction (seulement avec un relais de feu de signalisation en option)	Explication / Remarque
A1	Impulsion	contact à fermeture uniquement
B1	Automatique MARCHE/ARRÊT	contact à fermeture uniquement
C1	Inhibition de fermeture	seulement sens de course de la port FERMETURE – seulement contact à ouverture
D1	Inhibition de fermeture	seulement sens de course de la port FERMETURE – contact à fermeture uniquement
E1	Impulsion OUVERTURE	Boucle à induction – contact à fermeture uniquement
F1	Stop	Contact à ouverture uniquement



Référence :

- La programmation des fonctions spéciales dépend du branchement XB02. Le branchement XB02 est décrit au point 6.6.
- Le temps d'éclairage réglé n'est actif que si la sortie de relais (Niveau 1 / Menu 7) est programmé sur l'éclairage (H7).

9. Fonctions évoluées de l'opérateur

Niveau 6 – Vitesse variable																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 1 : Vitesse en OUVERTURE (en degrés)																
	-	-	-	-	-	-	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 2 : Vitesse du mouvement amorti en OUVERTURE (en degrés)																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 3 : Mouvement amorti en OUVERTURE																
	Régler à l'aide des boutons (+ / OUVERTURE) et (- / FERMETURE)															
Menu 6 : Vitesse en FERMETURE (en degrés)																
	-	-	-	-	-	-	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 5 : Vitesse du mouvement lent FERMETURE (en degrés)																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 6 : Vitesse du mouvement amorti en FERMETURE (en degrés)																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 7 : Position du mouvement lent FERMETURE																
	Régler à l'aide des boutons (+ / OUVERTURE) et (- / FERMETURE)															
Menu 8 : Mouvement amorti en FERMETURE																
	Régler à l'aide des boutons (+ / OUVERTURE) et (- / FERMETURE)															



Référence :

Après des modifications des menus 1, 2, 3, 4, 6 et 8 du niveau 6, un nouveau contrôle de fonction doit être fait (point 8.5).

9. Fonctions évoluées de l'opérateur

Niveau 8 - Réglages du système																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 1 : Cellule photoélectrique																
	A1	B1	C1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Menu 3 : Fonction d'arrêt automatique de sécurité																
	A3	B3	C3	D3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Menu 4 : Modes de fonctionnement																
	A4	B4	C4	D4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Menu 5 : Fonction des émetteurs d'ordre de direction																
	A5	B5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Menu 6 : Fonction des émetteurs d'ordre d'impulsion																
	A6	B6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-



Attention !

Une barrière photoélectrique branchée est reconnue automatiquement par l'unité de commande lors de la mise en MARCHE de l'ALIMENTATION ÉLECTRIQUE.
La barrière photoélectrique peut être reprogrammée ultérieurement.

Légende :	
Diode éteinte	○
Diode allumée	●
Diode clignote lentement	⦿
Diode clignote rythmiquement	⦿
Diode clignote rapidement	⦿
Réglage d'usine	
Impossible	-

9. Fonctions évoluées de l'opérateur

Menu 1 : Cellule photoélectrique

Degré	Barrière photoélectrique (Branchement XB02 - borne 70/71) Mouvement de la porte FERMETURE	Barrière photoélectrique externe (Branchement XB02 - borne 70/71) Mouvement de la porte FERMETURE
A1	Fonctionnement sans barrière photoélectrique	
B1	La porte réverse longuement ²	Non activé
C1	Non activé	La porte réverse longuement ²

Menu 3 : Fonction d'arrêt automatique de sécurité

Degré	Mouvement de la porte OUVERTURE	Mouvement de la porte FERMETURE
A3	La porte s'arrête	La porte réverse brièvement ¹
B3	La porte réverse brièvement ¹	La porte réverse brièvement ¹
C3	La porte s'arrête	La porte réverse longuement ²
D3	La porte réverse longuement ²	La porte réverse longuement ²

Menu 4 : Modes de fonctionnement

Degré	MONTÉE	FERMETURE
A4	Homme mort	Homme mort
B4	Auto-maintien	Homme mort
C4	Homme mort	Auto-maintien
D4	Auto-maintien	Auto-maintien

¹ La porte réverse brièvement : Le système d'entraînement déplace la porte brièvement en sens inverse pour libérer un obstacle.

² La porte réverse longuement : Le système d'entraînement déplace la porte jusqu'à la position de porte opposée.

9. Fonctions évoluées de l'opérateur

Menu 5 : Fonction des émetteurs d'ordre de direction

Degré	Emetteur d'ordre de direction	Explications
A5	Non activé	Les émetteurs d'ordre de direction ne déclenchent un ordre que lorsque la porte est à l'arrêt.
B5	Seulement ARRÊT	Un porte qui se déplace est arrêtée par tout émetteur d'ordre de direction.

Menu 6 : Fonction des émetteurs d'ordre d'impulsion

Degré	Emetteur d'ordre d'impulsion	Explications
A6	Non activé	Les émetteurs d'ordre d'impulsion ne déclenchent un ordre que lorsque la porte est à l'arrêt.
B6	Seulement ARRÊT, ensuite séquence normale	Une porte qui se déplace est arrêtée par tout émetteur d'ordre d'impulsion. L'ordre suivant lance le système d'entraînement dans la direction opposée (OUVERTURE – ARRÊT – FERMETURE – ARRÊT - OUVERTURE).

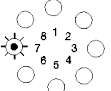
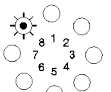
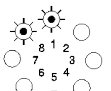
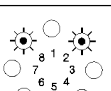
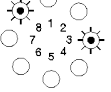
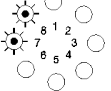
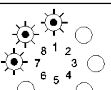
10. Signalisations

10.1 Pannes non signalées

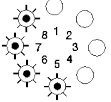
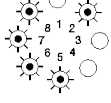
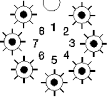
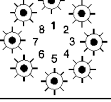
Panne	Cause	Remède
La diode 8 ne s'allume pas. La diode 8 ne clignote pas en mode veille.	- Pas de tension.	- Vérifiez l'alimentation secteur. - Contrôler le branchement sur secteur.
	- La protection thermique du moteur s'est déclenchée.	- Laisser refroidir le transformateur.
	- Unité de pilotage défectueuse.	- Faire contrôler l'opérateur.
Pas de réaction après envoi d'impulsion.	- Bornes de raccordement pour contacteur « impulsion » pontée (par un court-circuit ou des pinces plates par exemple).	- Séparer de l'unité de pilotage, un par un, les contacteurs et les boutons-poussoirs intérieurs éventuellement câblés (point 6.6) pour effectuer des essais : Débrancher le câble de la prise XB10, brancher la fiche de court-circuitage puis rechercher l'erreur de câblage.
Pas de réaction après envoi d'impulsion par l'émetteur portable.	- Antenne électronique débranchée.	- Brancher l'antenne électronique à l'unité de pilotage (point 8.1).
	- Codage de l'émetteur portable ne correspond pas au codage du récepteur.	- Réactiver l'émetteur portable (point 8.4).
	- Pile de l'émetteur déchargée.	- Installer une pile neuve (point 7.1).
	- Emetteur portable, antenne électronique ou unité de pilotage défectueux.	- Faire vérifier ces trois éléments.
La motorisation inverse son sens de marche en cas de l'interruption de la barrière photoélectrique de l'huissierie.	- La programmation n'était pas exécutée correctement.	- Exécutez un reset d'éléments de sécurité (Point 9.4, / Niveau 1 / Menu F8), Effectuez de nouveau la programmation rapide (point 8.4).

10. Signalisations

10.2 Pannes signalées

Panne	Cause	Remède
Signal 7 	- Après 120 s sans activation d'un bouton, le mode de programmation se ferme automatiquement. - Programmation des fins de course OUVERTURE et FERMETURE sans passage par le point de référence.	
Signal 8 	- Bouton défectueux du point de référence.	- Faire contrôler l'opérateur.
Signal 9 	- Absence d'impulsions du capteur compte-tours, Opérateur bloqué.	- Faire contrôler l'opérateur.
Signal 10 	- La porte est trop difficile à manoeuvrer. - Porte bloquée.	- Rendre la porte manoeuvrable.
	- Puissance maximale d'entraînement réglée trop faiblement.	- Faire vérifier la puissance maximum d'entraînement par votre revendeur spécialisé (point 9.3 / Niveau 2 / menus 1 + 2).
Signal 11 	- Limitation du temps de marche.	- Faire contrôler l'opérateur.
Signal 15 	- Cellule photo externe interrompue ou défectueuse.	- Enlever l'obstacle ou faire vérifier la cellule photo.
	- Cellule photo programmée mais pas raccordée.	- Désactiver la cellule photoélectrique ou la raccorder.
Signal 16 	- Le capteur de courant de l'arrêt automatique de sécurité est défectueux.	- Faire contrôler la tête d'opérateur.

10. Signalisations

Panne	Cause	Remède
Signal 26 	- Sous-tension, l'opérateur est surchargé lors du réglage de la puissance maximale, degré 16.	- Faire contrôler l'alimentation électrique. - Rendre la porte manoeuvrable
Signal 28 	- La porte est trop difficile à manoeuvrer ou son mouvement est irrégulier. - Porte bloquée.	- Vérifier le mouvement de la porte et la rendre mobile.
	- Arrêt automatique de sécurité réglé trop sensiblement.	- Faire vérifier l'arrêt automatique de sécurité par votre revendeur spécialisé (point 9.3 / Niveau 2 / menus 3 + 4).
Signal 35 	- L'électronique est défectueuse.	- Faire contrôler l'opérateur.
Signal 36 	- Suppression du court-circuitage mais le bouton d'arrêt n'est pas branché. - Le circuit de veille est interrompu.	- Brancher le bouton d'arrêt ou la fiche de court-circuit (point 6.6).

Légende :	
Diode éteinte	○
Diode allumée	●
Diode clignote lentement	⦿
Diode clignote rythmiquement	⦿
Diode clignote rapidement	⦿
Réglage d'usine	
Impossible	-

11. Annexe

11.1 Caractéristiques techniques Comfort 220.2 blueline

Caractéristiques électriques		
Tension nominale *)	V	230 / 260
Fréquence nominale	Hz	50 / 60
Courant absorbé	A	1,1
Puissance absorbée en service	KW	0,25
Puissance absorbée en veille	W	< 0,3
Mode de service (durée de marche)	min.	KB 2
Tension d'entrée	V DC	24
Type de protection de la tête d'opérateur		IP 20
Catégorie de protection		II
*) des écarts nationales sont possibles		

Caractéristiques mécaniques		
Force maxi en traction et poussée	N	600
Vitesse de marche	mm/s	140
Délai d'ouverture 15 s env. (spécifique à la porte)	s	15

Environnement		
Dimensions de la tête d'opérateur	mm	220x125x395
Poids	kg	3,8
Plage de température	°C	-20 à +60

Fournitures	
Tête d'opérateur Comfort 220.2 blueline avec unité électronique intégrée	
Télécommande Multibit, 868 MHz, Digital 302 mini émetteur portable à 2 canaux,	
*) des écarts nationales sont possibles	

Caractéristiques/ Fonctions de sécurité	
Technique du point de référence	x
Démarrage progressif/ arrêt progressif	x
Sécurité anti-effraction	x
Arrêt automatique de sécurité	x
Dispositif anti-blocage	x
Protection contre la sous-tension	x
Limitation du temps de marche	x
Déconnexion terminale électronique	x
Branchement pour le bouton-poussoir, le digicodeur et le contacteur à clé	x
Branchement du contact de fin de course libre de potentiel	x
Signalisation des erreurs	x

Accessoires	
Antenne électronique sur connecteur externe 868 MHz, IP 65	x
Consoles à encastrer pour portes sectionnelles	x
Kits de déverrouillage pour les portes basculantes	x
Bras courbé pour portes basculantes	x
Ferrure pour portes à battants	x
Cellules photoélectriques	x
Déclenchement d'urgence	x
Relais pour feu clignotant lors de la mise en service du dispositif de fermeture automatique	x
Kit pour équipement ultérieur de contacteur fin de course libre de potentiel OUVERTURE/ FERMETURE/ ECLAIRAGE	x
Bouton-poussoir	x
Contacteur à clé	x
Digicodeur	x



11. Annexe

11.2 Déclaration d'incorporation

Par la présente, nous déclarons que le produit ci-après répond, de par sa conception et sa construction ainsi que de par le modèle que nous avons mis sur le marché, aux exigences de sécurité et d'hygiène de la CE, à la compatibilité électromagnétique, aux directives sur les machines et sur les basses tensions. Sur demande des autorités de contrôle, la documentation est fournie sous forme imprimée. En cas de modification du produit effectuée sans notre accord, cette déclaration perd sa validité.

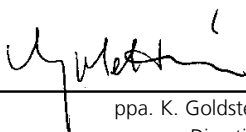
**Produit : Opérateur pour portes de garage
Comfort 220.2 blueline**

Directives CE correspondantes:

- Directives sur les machines 2006/42/CE
EN 60204-1:2007
EN ISO 12100-1:2003
EN ISO 13849-1:2008
Cat. 2 / PLc (niveau de performance) pour les fonctions limitation de la force et détection des fins de course
EN 61508:2001
Exigences de santé et de sécurité appliquées conformément à l'annexe 1:
Principes généraux n° 1
N° 1.1.2, 1.1.3, 1.1.4, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.4, 1.2.6, 1.3.1, 1.3.7, 1.3.9, 1.5.4, 1.5.6, 1.5.11, 1.5.14, 1.6.1, 1.6.2, 1.7.1, 1.7.3, 1.7.4
- Compatibilité électromagnétique 2004/108/CE
EN 55014-1
EN 61000-3-2:2006 (2008)
EN 61000-3-3:2009
EN 61000-6-2:2006
EN 61000-6-3:2007
- Directives sur les basses tensions 2006/95/CE
EN 60335-1:2002
EN 60335-2-103:2004

Champ d'application de cette notice de montage :
Date de production 01.12.2009 - 31.12.2010

01.12.2009



ppa. K. Goldstein
Direction

Fabricant et gestion des documents
Marantec Antriebs- und Steuerungstechnik GmbH & Co. KG
Remser Brook 11 · 33428 Marienfeld · Germany

Fon +49 (52 47) 7 05-0

11.3 Certificat de conformité CE

Par la présente, nous déclarons que le produit ci-après répond, de par sa conception et sa construction ainsi que de par le modèle que nous avons mis sur le marché, aux exigences de sécurité et d'hygiène de la CE, à la compatibilité électromagnétique, aux directives sur les machines et sur les basses tensions. En cas de modification du produit effectuée sans notre accord, cette déclaration perd sa validité.

Produit :

Directives CE correspondantes:

- Directives sur les machines 2006/42/CE
EN 60204-1:2007
EN ISO 12100-1:2003
EN ISO 13849-1:2008
EN 61508:2001
- Compatibilité électromagnétique 2004/108/CE
EN 55014-1
EN 61000-3-2:2006 (2008)
EN 61000-3-3:2009
EN 61000-6-2:2006
EN 61000-6-3:2007
- Directives sur les basses tensions 2006/95/CE
EN 60335-1:2002
EN 60335-2-103:2004

Date / signature

1. Spiegazione dei simboli

Avvisi



Avvertenza! Pericolo di danni alle persone!

Dopo questo simbolo seguono avvisi importanti per la sicurezza che devono essere assolutamente rispettati per evitare danni alle persone!



Attenzione! Pericolo di danni materiali!

Dopo questo simbolo seguono avvisi importanti per la sicurezza che devono essere assolutamente rispettati per evitare danni materiali!



Consiglio



Controllo



Rinvio

Etichetta costruttore

Tipo: _____

Art. nr.: _____

Prodotto nr.: _____

2. Indice

1.	Spiegazione dei simboli	70
2.	Indice	70
3.	Avvisi generali per la sicurezza	71
4.	Panoramica del prodotto	72
4.1	Dotazione Comfort 220.2 blueline	72
4.2	Varianti di porta	74
5.	Preparazione al montaggio	74
6.	Montaggio	75
6.1	Preparazione della guida	75
6.2	Montaggio sulla porta	76
6.3	Fissaggio al soffitto	77
6.4	Illuminazione, collegamento del lampeggiante	77
6.5	Sblocco	78
6.6	Collegamenti nella centralina	79
7.	Radiocomando	80
7.1	Istruzioni d'uso e accessori	80
7.2	Codifica del radiocomando	81
8.	Messa in funzione	82
8.1	Collegamento dell'automazione	82
8.2	Schema della centralina	82
8.3	Funzioni dei LED	83
8.4	Programmazione rapida	83
8.5	Controllo del funzionamento	85
9.	Funzioni avanzate dell'automazione	86
9.1	Prospetto generale delle funzioni avanzate di programmazione (per esempio: livello 2, menu 2)	86
9.2	Prospetto generale delle funzioni di programmazione	87
9.3	Prospetto generale delle funzioni dei vari livelli	89
10.	Segnalazioni	99
10.1	Errori non accompagnati da segnalazioni di errore	99
10.2	Errori accompagnati da segnalazioni di errore	100
11.	Appendice	102
11.1	Dati tecnici Comfort 220.2 blueline	102
11.2	Dichiarazione di installazione	103
11.3	Dichiarazione di conformità CE	103

3. Avvisi generali per la sicurezza



Leggere attentamente queste informazioni!

Target lettori

Questa automazione deve essere installata e messa in funzione esclusivamente da personale specializzato e qualificato.

Per personale specializzato e qualificato si intendono persone

- con conoscenza delle norme generali e speciali di sicurezza e antinfortunistiche,
- con conoscenza delle corrette norme elettrotecniche,
- con istruzione professionale nel campo dell'uso e della manutenzione di un'adeguata attrezzatura di sicurezza,
- istruiti e sorvegliati adeguatamente da esperti elettrotecnici,
- in grado di riconoscere i pericoli potenzialmente causati dall'elettricità,
- con le conoscenze necessarie per la corretta applicazione della norma EN 12635 (requisiti di installazione e utilizzazione).

Garanzia

Per usufruire della garanzia relativa al funzionamento e alla sicurezza dell'automazione, è indispensabile il rispetto delle disposizioni contenute in queste istruzioni. La mancata osservanza di queste avvertenze può provocare danni alle persone ed alle cose.

Il produttore non risponde dei danni provocati dalla mancata osservanza delle istruzioni.

Le batterie, i fusibili e le lampadine sono esclusi dalla garanzia.

Procedere sempre secondo le istruzioni, per evitare errori di montaggio e danni alla porta o all'automazione!

Prima della messa in funzione del prodotto è indispensabile la lettura delle istruzioni d'uso e di montaggio.

Le istruzioni d'uso e di montaggio devono essere consegnate all'utilizzatore dell'impianto. Infatti contengono istruzioni importanti per le operazioni successive di uso, controllo e manutenzione.

Il prodotto è fabbricato secondo le direttive e norme indicate nella dichiarazione di conformità del produttore.

Il prodotto è uscito dalla fabbrica in stato perfetto dal punto di vista tecnico e della sicurezza.

Finestre, cancelli e porte automatizzate devono essere controllati da parte di un esperto (con documentazione scritta) prima della loro prima messa in servizio e anche almeno una volta l'anno, a seconda delle necessità!

Uso convenzionale del dispositivo

Questa automazione deve essere destinata esclusivamente all'apertura e alla chiusura di porte da garage.

Questa automazione è adatta esclusivamente all'esercizio in locali asciutti.

Osservare la forza massima di trazione e di spinta.

Requisiti della porta

La porta deve:

- poter essere fermata in ogni punto della sua corsa (essere bene bilanciata),
- essere agevolmente manovrabile.

Oltre alle disposizioni contenute in queste istruzioni, devono essere osservate anche le norme di sicurezza e antinfortunistiche di validità generale! Si applicano le nostre condizioni di vendita e di fornitura.

Avvertenze per il montaggio dell'automazione

- Assicurarsi che la porta si trovi in buon stato dal punto di vista meccanico.
- Assicurarsi che la porta si fermi in ogni posizione.
- Assicurarsi che la porta sia agevolmente manovrabile in direzione di APERTURA e CHIUSURA.
- Assicurarsi che la porta si apra e chiuda correttamente.
- Rimuovere tutti i componenti non necessari (ad esempio funi, catene, angolari, ecc.).
- Mettere fuori funzione tutti i dispositivi che non occorrono dopo il montaggio dell'automazione.
- Prima dei lavori di cablaggio, è indispensabile separare l'automazione dall'alimentazione elettrica. Assicurarsi che il dispositivo rimanga separato dall'alimentazione elettrica per tutta la durata dei lavori di cablaggio.
- Osservare le norme di sicurezza locali.
- Installare sempre separatamente i cavi dell'alimentazione ed i cavi di collegamento all'elettronica.
La tensione di funzionamento è di 24 V DC.
- Montare l'automazione solo a porta chiusa.
- Installare tutti i trasmettitori di impulso e dispositivi di comando (ad esempio una tastiera a radiocodici) a distanza di visibilità e a distanza di sicurezza dalle parti mobili della porta. Per il montaggio occorre rispettare un'altezza minima di 1,5 metri.
- Installare stabilmente ed in luoghi ben visibili i cartelli d'avviso contro il pericolo di schiacciamento.
- Assicurarsi dopo il montaggio che nessuna parte della porta sporga su strade o marciapiedi pubblici.

Avvertenze per la messa in funzione dell'automazione

Dopo la messa in funzione, gli utilizzatori dell'impianto devono essere adeguatamente istruiti nell'uso!

- Assicurare che i bambini non possano giocare con il comando dell'automazione della porta.
- Prima della manovra della porta assicurare che non si trovino persone o oggetti nella zona di pericolo della porta stessa.
- Controllare tutti i dispositivi di comando d'emergenza esistenti.
- Non mettere mai le mani nella porta o nei componenti in movimento.
- Esaminare attentamente l'impianto per individuare gli eventuali punti a rischio di lesioni di taglio o schiacciamento.

Osservare in ogni caso le disposizioni della norma EN 13241-1.

Avvertenze per la manutenzione dell'automazione

Per garantire il funzionamento regolare dell'automazione, occorre verificare i punti seguenti a intervalli regolari e, all'occorrenza, provvedere alla manutenzione necessaria: Separare l'automazione dalla corrente elettrica prima di eseguire qualsiasi lavoro.

- Verificare ogni mese, se l'automazione inverte la corsa della porta, quando questo incontra un ostacolo. Mettere a questo scopo un ostacolo di 50 mm di altezza/larghezza nel percorso che la porta deve compiere a seconda della direzione di movimento.
- Verificare l'impostazione della sicurezza antischiacciamento APERTURA e CHIUSURA.
- Verificare tutte le parti mobili della porta e dell'automazione.
- Verificare se l'impianto evidenzia eventuali danni o segni di usura.
- Verificare periodicamente se la porta è agevolmente manovrabile a mano.

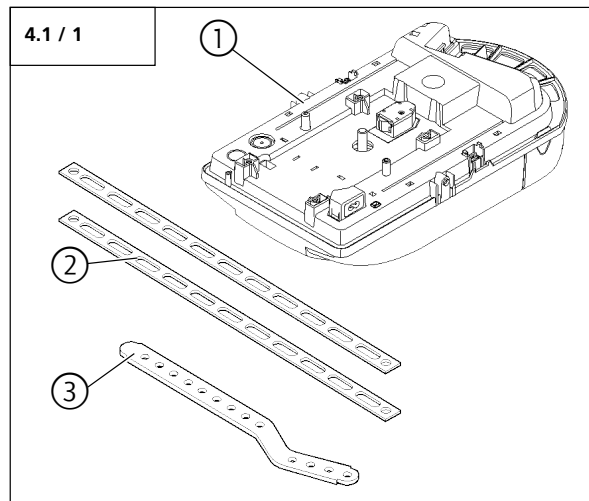
Avvertenze per la pulizia dell'automazione

Per la pulizia, non usare in nessun caso: getti d'acqua diretti, pulitori ad alta pressione, acidi o soluzioni alcaline.

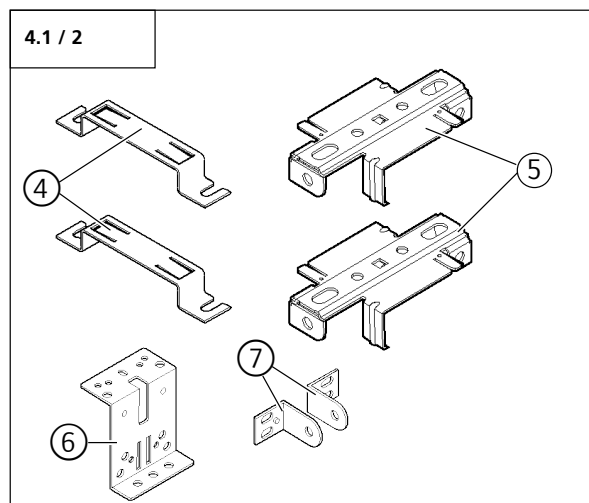
4. Panoramica del prodotto

4.1 Dotazione Comfort 220.2 blueline

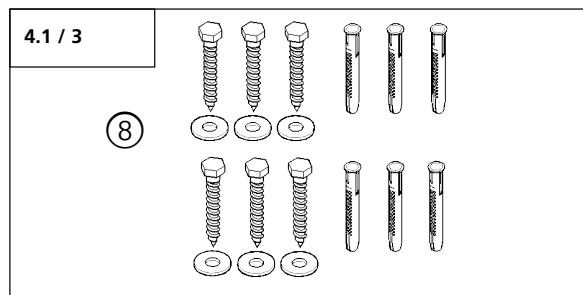
Dotazione standard



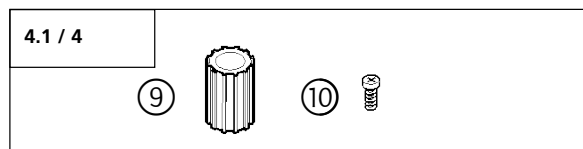
- 1 Gruppo motore
Comfort 220.2 blueline
- 2 Lamiera di sospensione
- 3 Staffa di trascinamento della porta



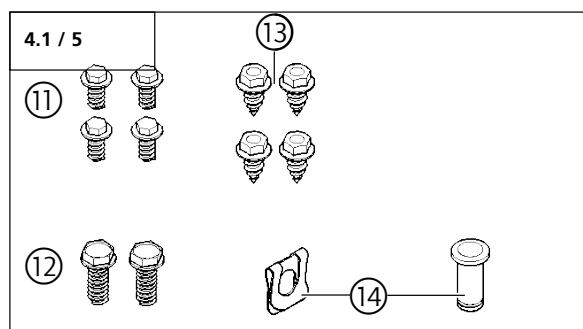
- 4 Staffe di fissaggio della guida al motore (2x)
- 5 Staffe di sospensione per la guida (2x)
- 6 Elemento di collegamento alla porta
- 7 Angolari di fissaggio (2x)



- 8 Materiale di fissaggio per la guida

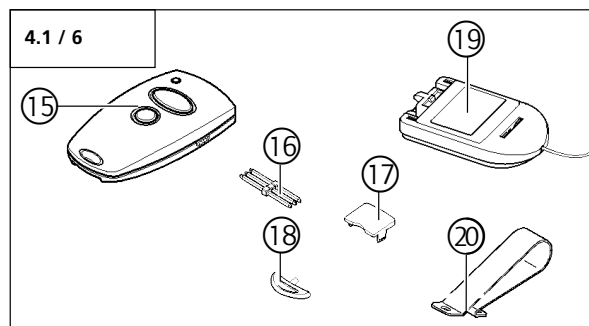


- 9 Boccola adattatore
- 10 Viti 4,0 x 10

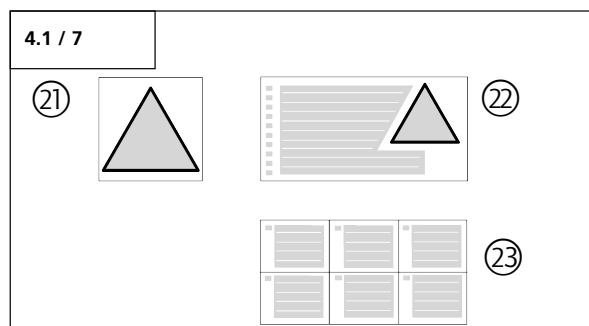


- 11 Viti 6,0 x 14 (4x)
- 12 Viti a testa esagonale M6 x 20 (2x)
- 13 Viti autofilettanti C 6,3 x 16 (4x)
- 14 Perno A8 con sicura SL

4. Panoramica del prodotto



- 15 Radiocomando mini
- 16 Spinotto di codifica
- 17 Coperchietto per clip aletta parasole
- 18 Anello per portachiavi
- 19 Antenna ricevente
- 20 Clip aletta parasole dell'auto



- 21 Cartellino di segnalazione per lo sblocco manuale
- 22 Adesivo di segnalazione
- 23 Adesivo con programmazione rapida

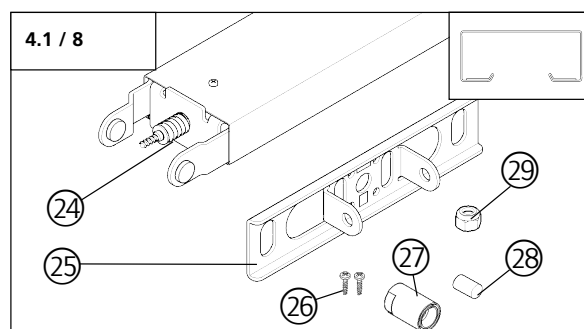
Oltre alla dotazione standard, per il montaggio occorrono i seguenti accessori:

- Guida

Guide

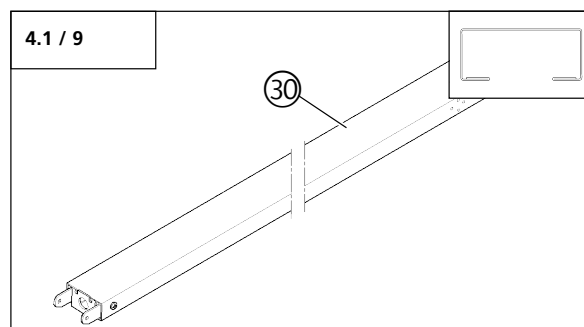
Il gruppo motore può essere combinato con guide diverse.

Guida tipo 1



- 24 Guida
- 25 Lamiera di collegamento per guida tipo 1
- 26 Viti autofilettanti C 4,2 x 13 (2x)
- 27 Boccola di sicurezza corta
- 28 Perno 8 x 12,5
- 29 Dado M6 autobloccante

Guida tipo 2



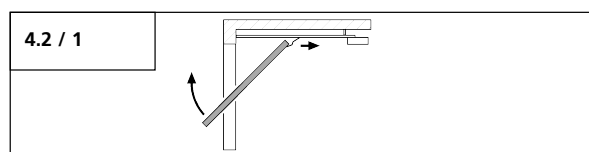
- 30 Guida

4. Panoramica del prodotto

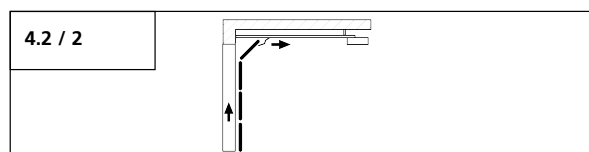
4.2 Varianti di porta

La dotazione standard con la guida adeguata è adatta per le seguenti varianti di porta:

Porte basculanti debordanti

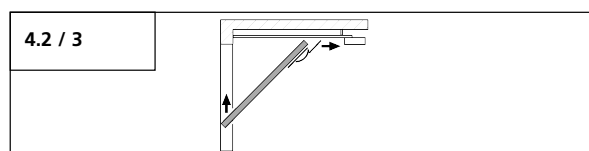


Porte sezionali fino a 3 m di larghezza

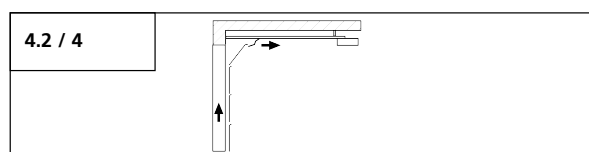


Per le seguenti varianti di porta servono accessori speciali.

Porte basculanti non debordanti



Porte sezionali oltre 3 m di larghezza



5. Preparazione al montaggio



Attenzione!

Per garantire un'installazione regolare, devono essere effettuati assolutamente i seguenti controlli, prima di iniziare i lavori di montaggio.

Dotazione

- Verificare se la dotazione è completa di tutti i componenti.
- Verificare se sono disponibili tutti gli accessori necessari per il montaggio nella situazione specifica di installazione.

Garage

- Verificare se il garage è provvisto di un collegamento elettrico adatto e di un salvavita.

Porta del garage



Attenzione!

Per garage senza un secondo accesso: per poter entrare nel garage anche in caso di guasti o mancanza di corrente è necessario dotare la porta del garage di uno sblocco esterno d'emergenza.

Se viene usato un kit di sblocco:

- Verificare se le serrature funzionano correttamente. Non mettere in nessun caso fuori funzione le serrature.

Senza uso del kit di sblocco:

- Smontare le serrature o metterle fuori funzione.
- Verificare se la porta da motorizzare corrisponde ai seguenti requisiti:
 - la porta può essere manovrata agevolmente a mano.
 - la porta si può fermare in ogni posizione senza che slitti ulteriormente.



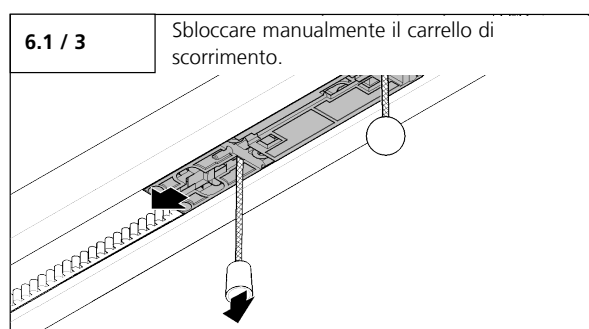
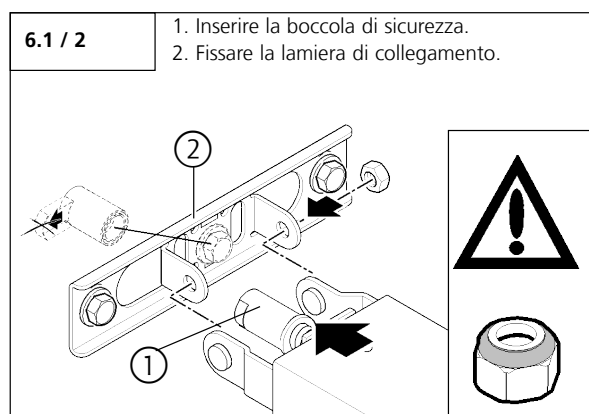
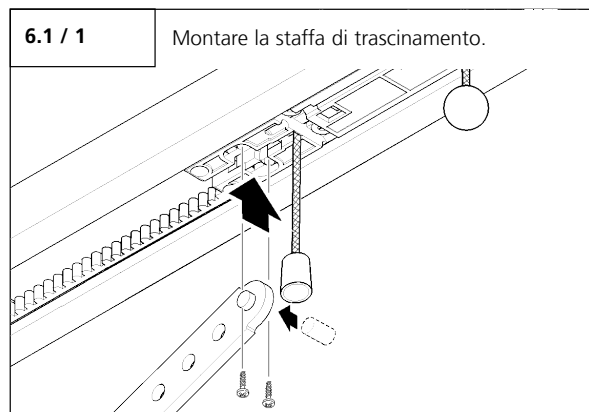
Rinvio:

Per il collegamento di accessori, osservare le relative istruzioni fornite con gli accessori stessi.

6. Montaggio

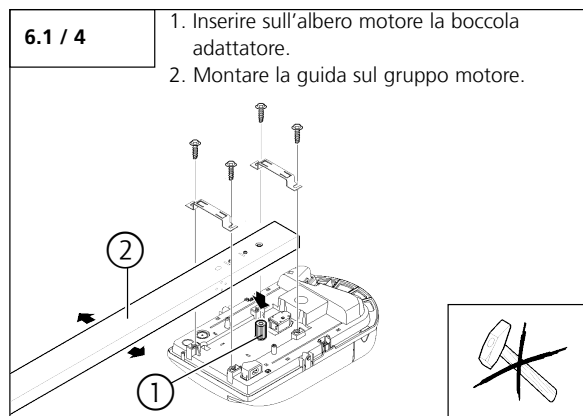
6.1 Preparazione della guida

Montaggio guida tipo 1

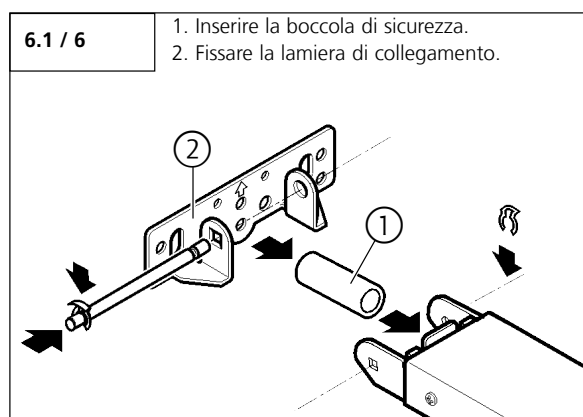
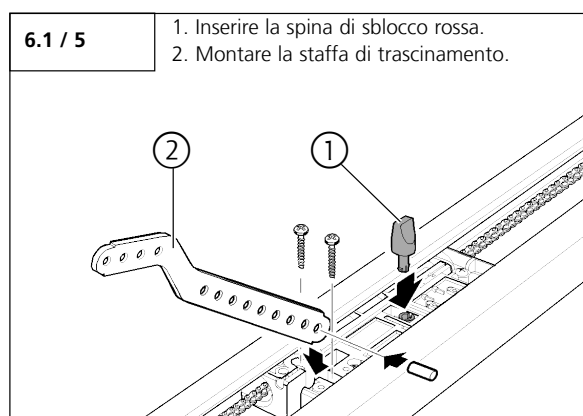


Attenzione!

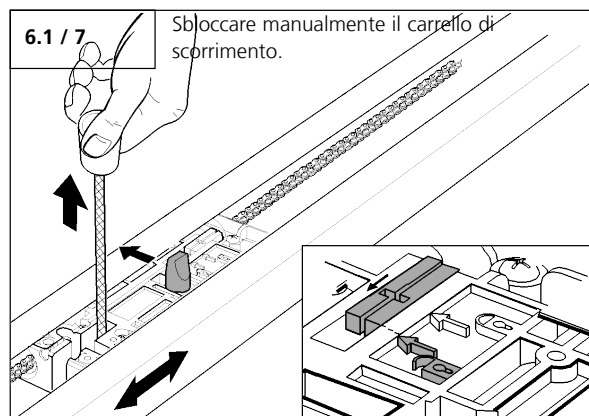
Montare la guida con cautela sul gruppo motore.
Non forzare mai la guida durante il montaggio, per non danneggiare l'accoppiamento guida/motore.



Montaggio guida tipo 2

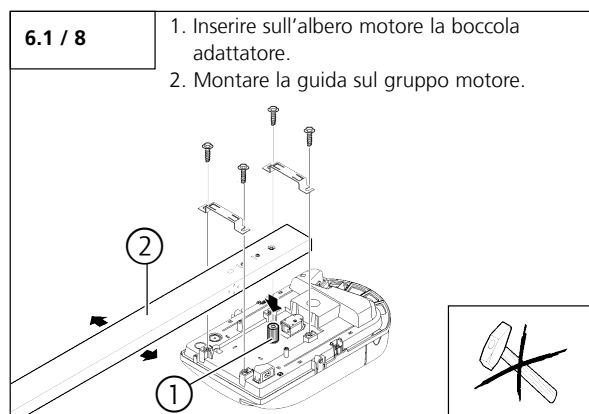


6. Montaggio



Attenzione!

Montare la guida con cautela sul gruppo motore.
Non forzare mai la guida durante il montaggio, per non danneggiare l'accoppiamento guida/motore.



6.2 Montaggio sulla porta



Attenzione!

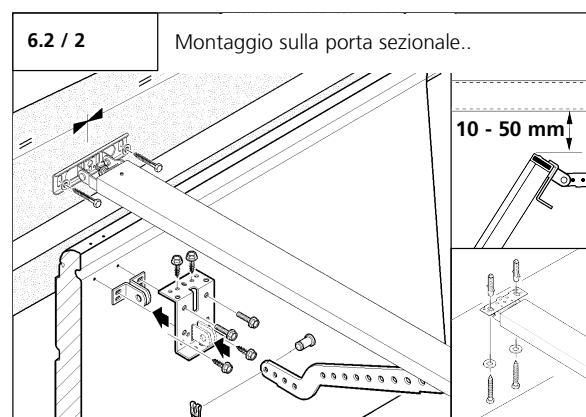
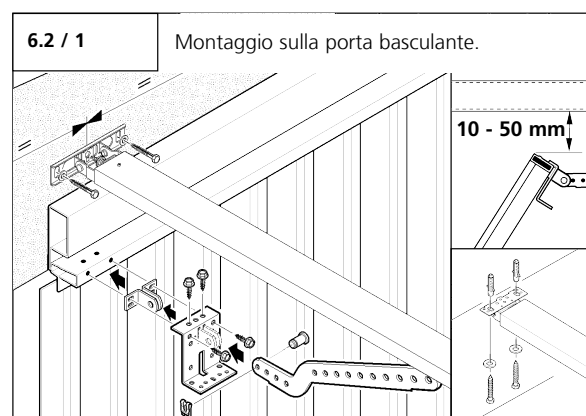
Fino al montaggio definitivo occorre proteggere l'automazione da possibili cadute.



Attenzione!

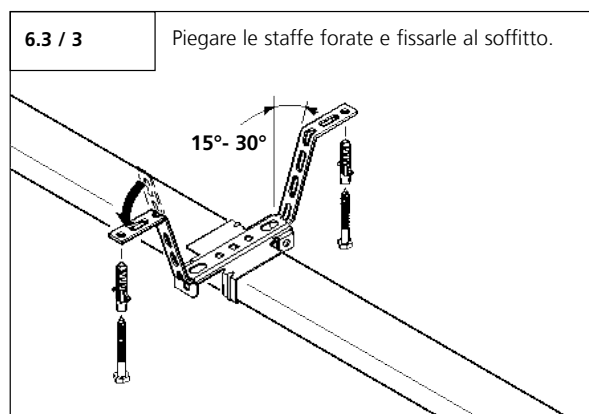
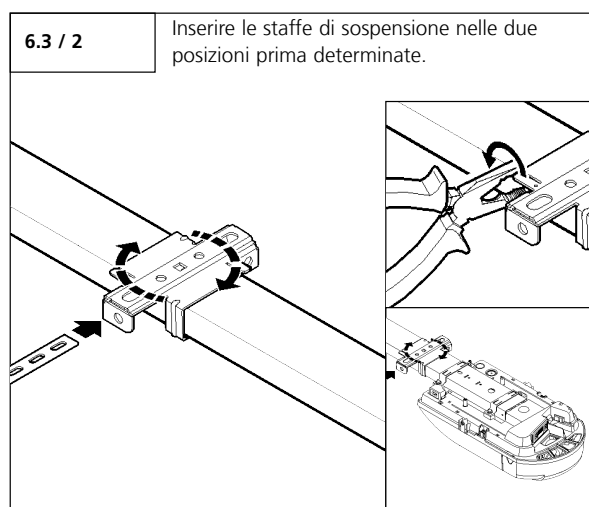
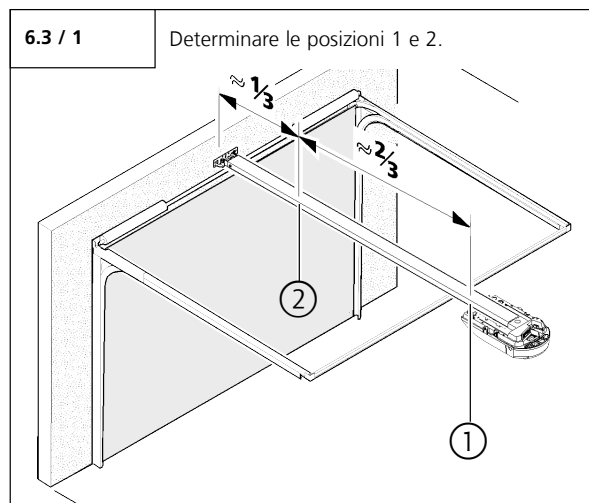
Per garantire un corretto scorrimento della porta occorre:

- fissare la lamiera di collegamento al centro dell'architrave della porta, sopra la staffa di collegamento.
- verificare che il bordo superiore della porta nel punto più alto della sua corsa scorra a 10 – 50 mm di distanza sotto alla guida.

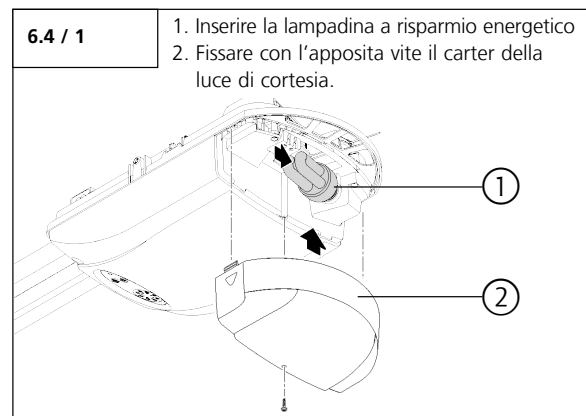


6. Montaggio

6.3 Fissaggio al soffitto



6.4 Illuminazione, collegamento del lampeggiante

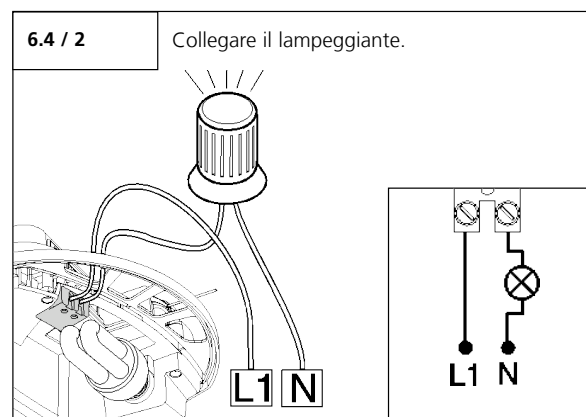


Collegamento del lampeggiante



Attenzione!

Per evitare di danneggiare l'isolamento del cavo, occorre farlo passare in modo che non resti a contatto con la lampadina della luce di cortesia.



Rinvio:

La programmazione del lampeggiante si effettua al livello 1 / menu 7 ed al livello 3 / menu 7.

6. Montaggio

6.5 Sblocco



Avvertenza!

Azionando lo sblocco rapido può succedere che la porta si muova in modo incontrollato:

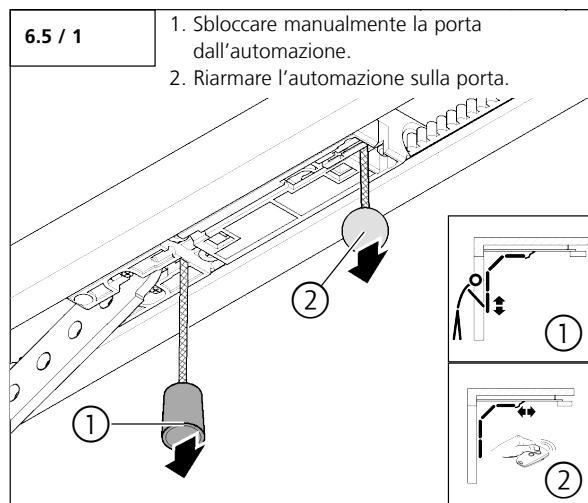
- se le molle della porta sono scariche o rotte,
- se la porta non è ben bilanciata.

Aperto manualmente la porta, il carrello potrebbe urtare contro il gruppo motore.

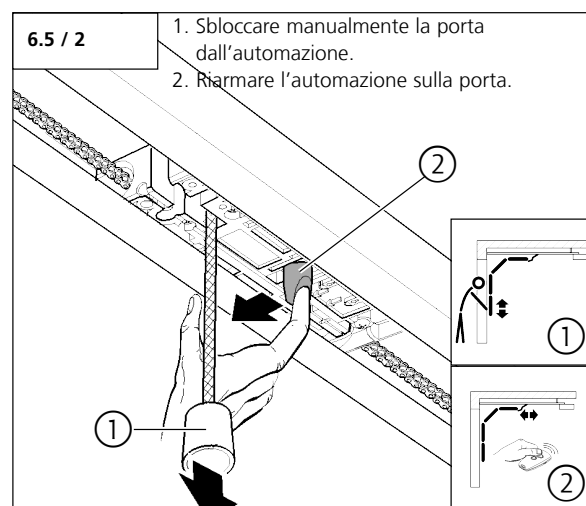
Quando è sbloccata, la porta deve essere manovrata sempre a velocità moderata!

- Limitare la corsa della porta nella direzione di apertura con un fermo meccanico.
- Verificare il rispetto dell'altezza minima del cordino di sblocco (1,8 m).
- Applicare l'etichetta d'avviso "sblocco" sul cordino.

Guida tipo 1



Guida tipo 2



6. Montaggio

6.6 Collegamenti nella centralina



Avvertenza!

Pericolo di scosse elettriche:
prima dei lavori di cablaggio occorre assicurare che i cavi siano privi di tensione.
Durante i lavori di cablaggio occorre assicurare che i cavi rimangano privi di tensione (evitare p.es. la riaccensione).

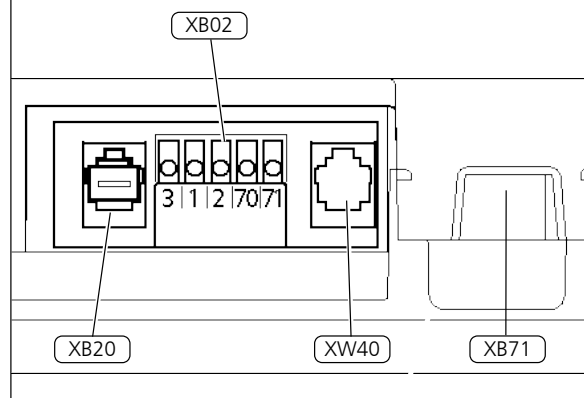


Attenzione!

Per evitare danni alla centralina:

- Osservare sempre le norme di sicurezza in vigore.
- Installare sempre i cavi dell'alimentazione di rete separatamente rispetto ai cavi di collegamento alle componenti elettroniche.
- La tensione di funzionamento è 24 V DC.
- L'eventuale tensione esterna sui collegamenti XW40, XB20 o XB02 causa la distruzione dell'intero sistema elettronico.
- Collegare solo contatti puliti normalmente aperti ai morsetti 1 e 2 (XB02).
- Non inserire lo spinotto a plug ponticellato nella presa XW40!

6.6 / 1



Descrizione	Tipo / Funzione	
XB02	Morsettiera per accessori esterni di comando o fotocellula con cavi tradizionali	6.6 / 2, 9.3 / Livello 5 / Menu 1
XB20	Innesto a plug per accessori esterni di comando con spinotti a plug	-
XW40	Morsetto per futuri sistemi bus. (temporaneamente disattivato in modalità stand-by)	9.3 / Livello 8
XB71	Collegamento antenna ricevente	8.1



Rinvio:

Osservare le istruzioni specifiche per il montaggio degli accessori esterni di comando e dei dispositivi di sicurezza e di segnalazione.

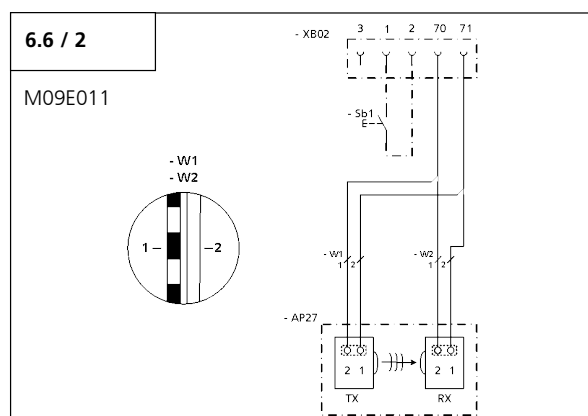


Consiglio:

Prima di collegare un accessorio di comando all'innesto a plug corrispondente nella centralina, occorre rimuovere dall'innesto lo spinotto a plug ponticellato.

6. Montaggio

Collegamento XB02



Descrizione	Tipo / Funzione
1	24 V DC (max 50 mA)
2	Impulso passo-passo
3	GND terra
70	GND terra
70 + 71	Fotocellula con cavi tradizionali
RX	Ricevitore della fotocellula con cavi tradizionali
Sb1	Pulsante esterno ad impulso passo-passo (se previsto)
TX	Trasmettitore della fotocellula con cavi tradizionali



Consiglio:

Se viene utilizzata una fotocellula, sia standard che integrata nella guida della sezionale, occorre installarla prima della messa in funzione dell'automazione e in assenza di alimentazione. Una volta data l'alimentazione, occorre che il raggio ottico della fotocellula resti libero ininterrottamente per almeno 5 secondi: la fotocellula viene così automaticamente riconosciuta dalla centralina. In caso contrario occorrerà abilitare manualmente la fotocellula, modificando il menu apposito nella programmazione avanzata.

7. Radiocomando

7.1 Istruzioni d'uso e accessori

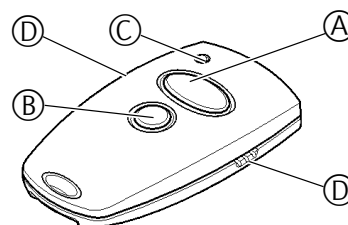


Avvertenza!

- Tenere il radiocomando lontano dai bambini!
- Azionare il radiocomando solo dopo essersi assicurati che non si trovano né persone né oggetti nel raggio di movimento della porta.

7.1 / 1

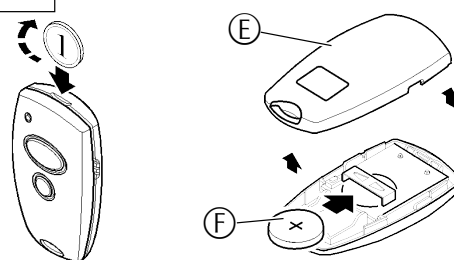
Panoramica.



- A Tasto di comando grande
- B Tasto di comando piccolo
- C Batteria – LED di controllo della trasmissione di impulsi
- D Presa di trasmissione
- E Retro del radiocomando
- F Batteria 3V CR 2032

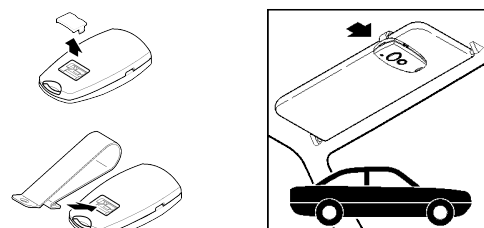
7.1 / 2

Sostituire la batteria.



7.1 / 3

Optional clip per aletta parasole dell'auto.



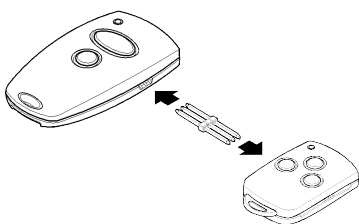
7. Radiocomando

7.2 Codifica del radiocomando

7.2.1 Trasmissione della codifica

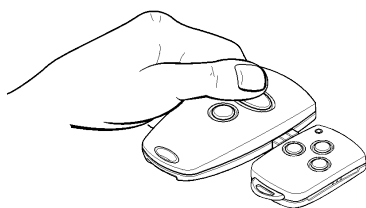
7.2.1 / 1

Collegare i radiocomandi.



7.2.1 / 2

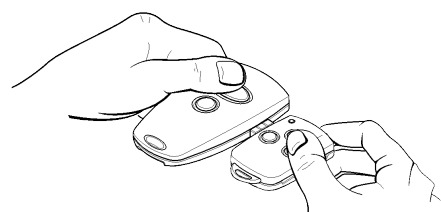
Premere il tasto del radiocomando master.



- Azionare il radiocomando master e tenere premuto il tasto.
Il LED del radiocomando si accende.

7.2.1 / 3

Copiare il codice.



- Azionare il tasto desiderato del nuovo radiocomando da codificare, tenendo sempre premuto il tasto del radiocomando master. Il LED lampeggia.

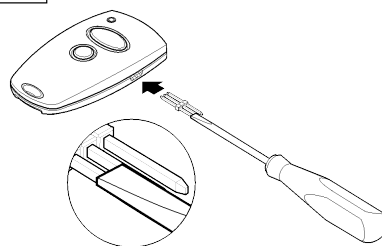
Dopo 1 – 2 sec. il LED del radiocomando appena codificato si accende con luce fissa.
Il processo di codifica è terminato.

- Togliere lo spinotto di codifica.

7.2.2 Modificare la codifica

7.2.2 / 1

Modificare il codice.



- Inserire lo spinotto di codifica nel radiocomando.
- Collegare in cortocircuito uno dei due fili esterni dello spinotto di codifica con il cavo centrale (ad esempio con un cacciavite).
- Azionare il tasto desiderato del radiocomando.
Tramite una codifica casuale integrata al radiocomando viene assegnato un codice nuovo.
Il LED lampeggia velocemente.

Quando il LED si accende con luce fissa, il radiocomando ha memorizzato la nuova codifica.
Rilasciare il tasto e rimuovere lo spinotto di codifica.

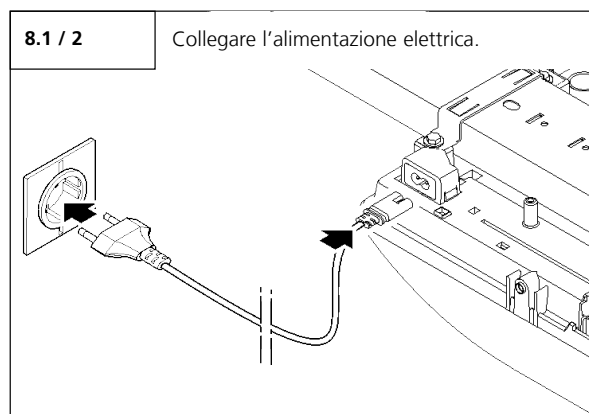
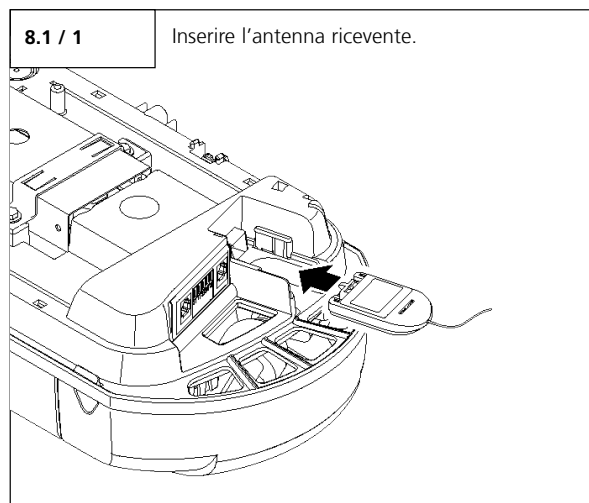


Consiglio:

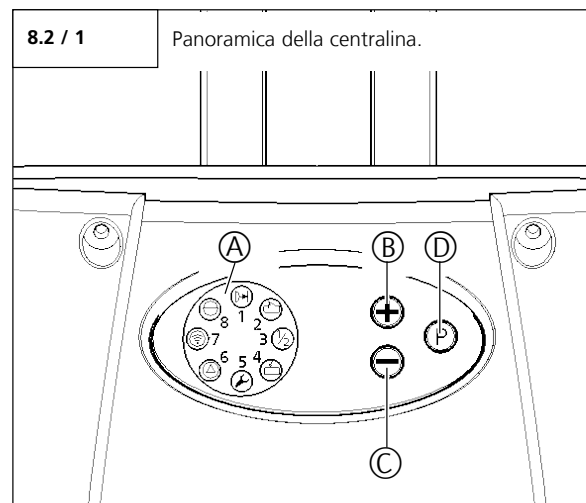
- Dopo aver codificato il radiocomando, occorre riprogrammare anche la centralina dell'automazione con il nuovo codice.
- Se i radiocomandi sono a più canali, ripetere il processo di codifica per ogni singolo tasto.

8. Messa in funzione

8.1 Collegamento dell'automazione



8.2 Schema della centralina



Elementi di comando esterni

Descrizione	Tipo / Funzione	
A	Display con circolina a 8 LED	8.3
B	Pulsante Apertura (+) (ad esempio, per muovere la porta in direzione di Apertura oppure per aumentare i parametri in fase di programmazione)	-
C	Pulsante Chiusura (-) (ad esempio, per muovere la porta in direzione di Chiusura oppure per diminuire i parametri in fase di programmazione)	-
D	Pulsante (P) (ad esempio, per entrare nella modalità di programmazione oppure per salvare il parametro impostato)	-

8. Messa in funzione

8.3 Funzioni dei LED

LED nella modalità di funzionamento

	Fotocellula o fotocosta interrotta
	La porta si muove in direzione di APERTURA
	Porta in fine corsa di APERTURA
	La porta si trova in fine corsa intermedio
	La porta si muove in direzione di CHIUSURA
	Porta in fine corsa di CHIUSURA
	Rilevamento del punto di riferimento
	Azionamento continuo di un elemento di comando
	Azionamento del radiocomando
	Alimentazione
	Stand-by

Legenda:	
LED spento	○
LED acceso	●
LED lampeggia lentamente	☼
LED lampeggia ritmicamente	☼
LED lampeggia velocemente	☼
Impostazioni di fabbrica	
Non possibile	—

8.4 Programmazione rapida



Consiglio:

Prima di far funzionare l'automazione occorre effettuare la programmazione rapida:

Queste operazioni sono necessarie per la prima messa in funzione e dopo un reset.

Prima di iniziare la programmazione rapida

Prima di iniziare la programmazione rapida occorre che:

- la porta si trovi nel fine corsa di CHIUSURA.
- la porta non sia sbloccata manualmente.



Consiglio:

Durante la programmazione dei fine corsa di APERTURA e di CHIUSURA occorre passare il punto di riferimento.

La programmazione è effettuata con i tasti più (+), meno (-) e (P).

Se in modalità di programmazione non viene azionato nessun tasto entro 120 secondi, la centralina ritorna automaticamente nella modalità di funzionamento e segnala l'errore relativo alla programmazione interrotta.

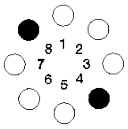
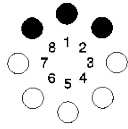
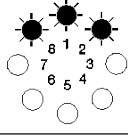
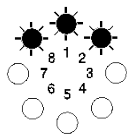
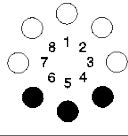
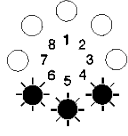
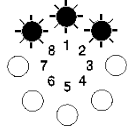
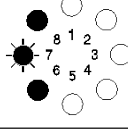
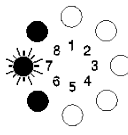
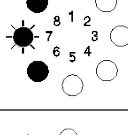
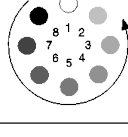


Rinvio:

Una descrizione delle segnalazioni di errore è contenuta nel paragrafo 10.

- Effettuare la programmazione rapida secondo lo schema seguente.

8. Messa in funzione

 Modalità di funzionamento	1.	$1x >2s <10s$ 	Iniziare la programmazione rapida / Programmare il fine corsa di APERTURA	
	2.	 	Muovere la porta in direzione di APERTURA	
	3.	   	Correzione del fine corsa di APERTURA della porta con i tasti (+) e (-)	
	4.	$1x <1s$ 	Memorizzare il fine corsa di APERTURA / Programmare il fine corsa di CHIUSURA della porta	
	5.	 	Muovere la porta in direzione di CHIUSURA	
	6.	   	Correzione del fine corsa di CHIUSURA della porta con i tasti (+) e (-)	
	7.	$1x <1s$ 	Memorizzare il fine corsa di CHIUSURA / Programmare il radiocomando	
	8.		Azionare il radiocomando	
	9.		Rilasciare il tasto del radiocomando	
	10.	$1x <1s$ 	Memorizzare il codice del radiocomando / Terminare la programmazione rapida	

8. Messa in funzione

8.5 Controllo del funzionamento

8.5.1 Ciclo operativo di prova per l'autoregolazione della limitazione di coppia



Controllo:

Dopo la programmazione rapida e le modifiche nel menu di programmazione si devono eseguire le seguenti manovre di prova e test.

L'automazione memorizza la potenza massima necessaria durante le prime due manovre della porta dopo la regolazione dei fine corsa.

- Muovere l'automazione (con porta innestata) senza interruzione una volta dal fine corsa di CHIUSURA al fine corsa di APERTURA e viceversa.

Durante questa manovra di prova l'automazione rileva la forza di trazione e di spinta massima necessarie per muovere la porta.

Verifica:

1.		Dopo la pressione del tasto (+): La porta si deve aprire e raggiungere il fine corsa di APERTURA memorizzato.
2.		Dopo la pressione del tasto (-): La porta si deve chiudere e raggiungere il fine corsa di CHIUSURA memorizzato.
3.		Dopo la pressione del tasto sul radiocomando: L'automazione si deve muovere in direzione del fine corsa di APERTURA o di CHIUSURA.
4.		Dopo la pressione del tasto sul radiocomando durante il funzionamento dell'automazione: L'automazione si deve fermare.
5.		Quando si preme di nuovo il tasto, l'automazione si deve muovere nella direzione opposta.

8.5.2 Controllo della sicurezza antischiacciamento



Avvertenza!

La limitazione di coppia in direzione di CHIUSURA e di APERTURA deve essere regolata correttamente, per evitare potenziali danni a persone ed oggetti.

Limitazione di coppia in APERTURA

Per porte con pannelli forati (diametro della foratura > 50 mm):

- Durante il ciclo operativo di prova, applicare nel centro del bordo inferiore della porta una massa di 20 kg.

La porta si deve fermare immediatamente.

Limitazione di coppia in CHIUSURA

- Mettere sul pavimento un ostacolo con un'altezza di 50 mm.
- Muovere la porta in direzione dell'ostacolo.

La porta si deve fermare al contatto con l'ostacolo e compiere un'inversione.



Consiglio:

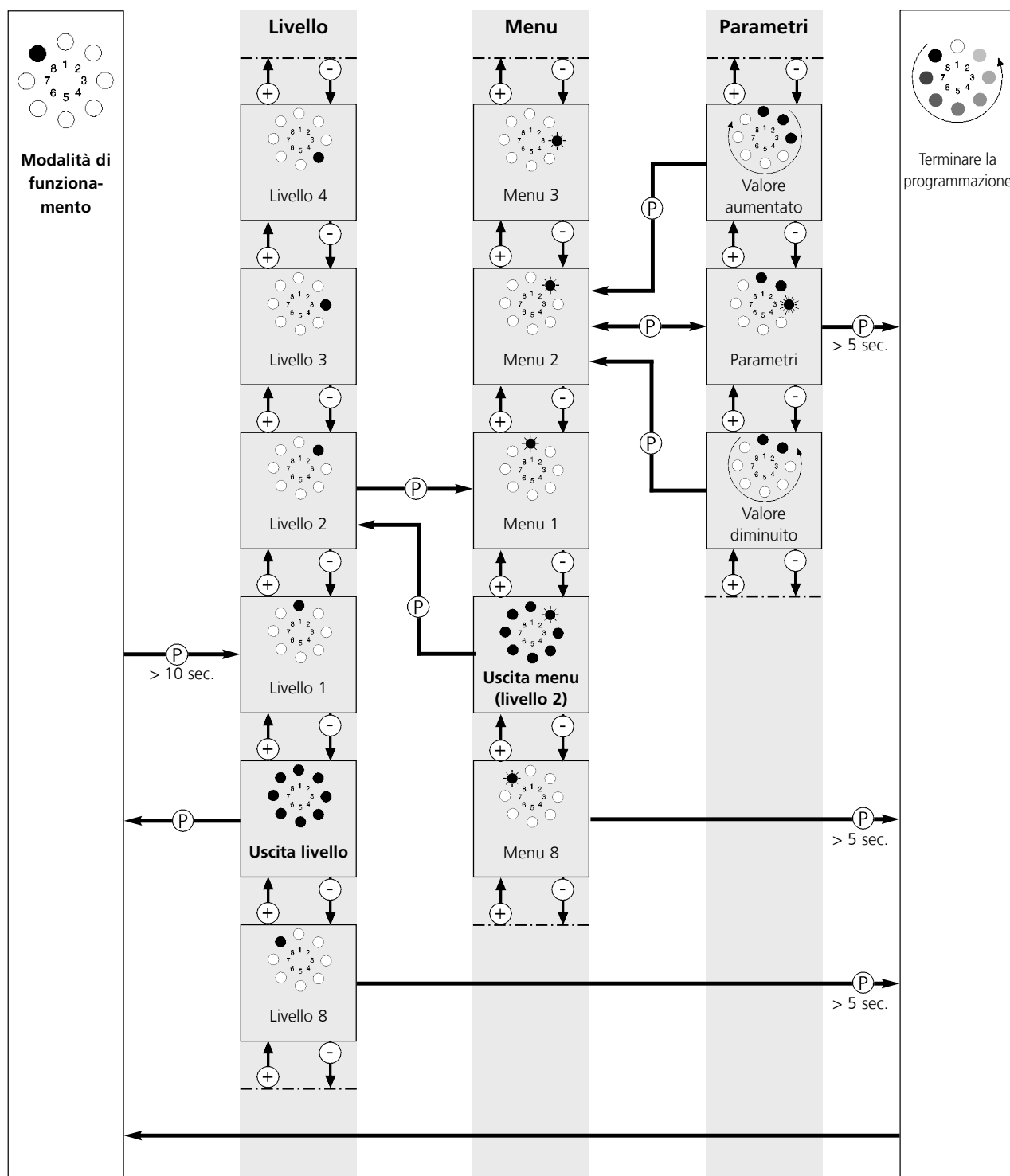
L'impostazione dei parametri non si perde, se viene a mancare la corrente. Solo con un reset vengono reinstallati le impostazioni di fabbrica della potenza dell'automazione per la manovra di APERTURA e di CHIUSURA.

Legenda:

LED spento	○
LED acceso	●
LED lampeggia lentamente	⦿
LED lampeggia ritmicamente	⦿
LED lampeggia velocemente	⦿
Impostazioni di fabbrica	
Non possibile	-

9. Funzioni avanzate dell'automazione

9.1 Prospetto generale delle funzioni avanzate di programmazione (per esempio: livello 2, menu 2)



9. Funzioni avanzate dell'automazione

9.2 Prospetto generale delle funzioni di programmazione

Livello	Menu	Impostazioni di fabbrica
Livello 1 – Impostazioni di base	Menu 3: Fine corsa intermedio di APERTURA parziale	–
	Menu 4: Fine corsa intermedio di CHIUSURA parziale	–
	Menu 7: Uscita relais programmabile	A7
	Menu 8: RESET	Nessun RESET
Livello 2 – Impostazioni dell'automazione	Menu 1: Potenza necessaria in APERTURA	Parametro 8
	Menu 2: Potenza necessaria in CHIUSURA	Parametro 8
	Menu 3: Limitazione di coppia in APERTURA	Parametro 8
	Menu 4: Limitazione di coppia in CHIUSURA	Parametro 8
Livello 3 – Richiusura automatica	Menu 1: Richiusura automatica (impostazione standard)	Disattivato
	Menu 3: Intervallo di apertura della porta	2 sec.
	Menu 4: Preallarme	1 sec.
	Menu 5: Avviso di avviamento	0 sec.
	Menu 7: Lampeggiante	Porta in movimento / segnalazione: lampeggiante Porta ferma: spento
Livello 4 – Programmazione del radiocomando	Menu 2: Fine corsa intermedio di APERTURA parziale	–
	Menu 3: Fine corsa intermedio di CHIUSURA parziale	–
Livello 5 – Funzioni speciali	Menu 1: Contatto programmabile in input	Impulso passo-passo
	Menu 4: Tempo d'illuminazione	180 sec.

9. Funzioni avanzate dell'automazione

Livello	Menu	Impostazioni di fabbrica
Livello 6 – Impostazioni della velocità	Menu 1: Velocità in APERTURA	Parametro 16
	Menu 2: Velocità del rallentamento in APERTURA	Parametro 7
	Menu 3: Punto di inizio del rallentamento in APERTURA	–
	Menu 4: Velocità in CHIUSURA	Parametro 16
	Menu 5: Velocità intermedia in CHIUSURA	Parametro 16
	Menu 6: Velocità del rallentamento in CHIUSURA	Parametro 7
	Menu 7: Punto di inizio della velocità intermedia in CHIUSURA	–
	Menu 8: Punto di inizio del rallentamento in CHIUSURA	–
Livello 8 – Impostazioni di sistema	Menu 1: Fotocellula con cavi tradizionali	Funzionamento senza fotocellula
	Menu 3: Funzionamento della limitazione di coppia	Stop (in APERTURA) Inversione breve (in CHIUSURA)
	Menu 4: Tipi di funzionamento	A impulsi (APERTURA/CHIUSURA)
	Menu 5: Funzionamento dei trasmettitori di comandi di direzione	Disattivato
	Menu 6: Funzionamento dei trasmettitori di comandi passo-passo	Solo Stop, successivamente sequenza passo-passo

9. Funzioni avanzate dell'automazione

9.3 Prospetto generale delle funzioni dei vari livelli



Avvertenza!

Con le funzioni avanzate della programmazione si possono modificare parametri importanti predisposti dal produttore. I singoli parametri devono essere regolati correttamente, per evitare danni alle cose e alle persone.

Livello 1 – Impostazioni di base																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 3: Fine corsa intermedio di APERTURA parziale																
	Regolazione con i tasti + (APERTURA) e – (CHIUSURA) Dal fine corsa intermedio di APERTURA parziale è possibile attivare la richiusura automatica.															
Menu 4: Fine corsa intermedio di CHIUSURA parziale																
	Regolazione con i tasti + (APERTURA) e – (CHIUSURA)															
Menu 7: Uscita relais programmabile (programmabile solo con relè lampeggiante integrato)																
	A7	B7	C7	D7	E7	F7	G7	H7	I7	J7	K7	–	–	–	–	–
Menu 8: RESET																
	A8	B8	C8	D8	E8	F8	G8	–	–	–	–	–	–	–	–	–



Attenzione!

Il reset ripristina le impostazioni di fabbrica di tutti i parametri.

Per garantire il funzionamento regolare della centralina:

- occorre programmare nuovamente tutte le funzioni desiderate,
- il radiocomando deve essere nuovamente programmato,
- si deve effettuare un ciclo operativo di prova di APERTURA e CHIUSURA complete della porta.



Consiglio:

- Viene attivato solo l'ultimo fine corsa intermedio programmato.
- Se si attiva la richiusura automatica (livello 3 / menu 1), l'uscita relais (livello 1 / menu 7) non può essere programmata.

9. Funzioni avanzate dell'automazione



Rinvio:

Dopo avere effettuato modifiche ai menu da 3 + 4 del livello di programmazione avanzata 1, occorre ripetere il controllo del funzionamento (Punto 8.5).

Menu 7: Uscita relais programmabile

Parametro	Funzione (solo con relais per lampeggiante integrato)	Spiegazione / consiglio	
A7	Lampeggiante	Funzione	Livello 3 / Menu 7
B7	Fine corsa di APERTURA	-	-
C7	Fine corsa di CHIUSURA	-	-
D7	Fine corsa intermedio di APERTURA parziale	-	-
E7	Fine corsa intermedio di CHIUSURA parziale	-	-
F7	Avvio dell'automazione	Impulso monostabile, 1 secondo	-
G7	Errore	-	-
H7	Illuminazione	Tempo di illuminazione	Livello 5 / Menu 4
I7	Disinnesto del blocco meccanico	Automazione in movimento	-
J7	Disinnesto della serratura	Avvio dell'automazione / Impulso monostabile, 3 secondi	-
K7	Dispositivo anti-effrazione	-	-

Menu 8: RESET

Parametro	Funzione	Spiegazione / consiglio	
A8	Nessun reset	non modificato	-
B8	Reset completo centralina *	Impostazioni di fabbrica	-
C8	Reset radiocomando	I telegrammi vengono cancellati	-
D8	Reset di espansione per richiusura automatica	Livello 3, menu 1-7	-
E8	Reset programmazione avanzata *	sono esclusi dal reset i fine corsa di APERTURA/CHIUSURA e il radiocomando passo-passo	-
F8	Reset dispositivi di sicurezza *	Fotocellula con cavi tradizionali	-
G8	Reset moduli bus	i moduli bus collegati vengono riconosciuti	-

* Tutti i dispositivi di sicurezza collegati e funzionanti vengono nuovamente riconosciuti ed abilitati dopo un reset.

9. Funzioni avanzate dell'automazione

Livello 2 – Impostazioni dell'automazione																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 1: Potenza necessaria in APERTURA (*)																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 2: Potenza necessaria in CHIUSURA (*)																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 3: Limitazione di coppia in APERTURA (**)																
	Disattiva	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 4: Limitazione di coppia in CHIUSURA (**)																
	Disattiva	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

* più LED sono accesi, maggiore è la potenza applicata dall'automazione

** più LED sono accesi, minore è la sensibilità della limitazione di coppia



Avvertenza!

Per evitare potenziali danni a persone ed oggetti, la disattivazione della limitazione di coppia (menu 3 e 4) dovrebbe essere effettuata solo in presenza di una sicurezza con auto-test collegata ed abilitata, ad esempio una fotocosta Optosensor oppure una fotocellula Special.

Legenda:	
LED spento	○
LED acceso	●
LED lampeggia lentamente	⦿
LED lampeggia ritmicamente	⦿
LED lampeggia velocemente	⦿
Impostazioni di fabbrica	
Non possibile	–

9. Funzioni avanzate dell'automazione

Livello 3 – Richiusura automatica																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 1: Richiusura automatica (impostazione standard)																
	A1	B1	C1	D1	E1	F1	G1	H1	–	–	–	–	–	–	–	–
Menu 3: Intervallo di apertura della porta (in secondi)																
	2	5	10	15	20	25	30	35	40	50	80	100	120	150	180	255
Menu 4: Preallarme (in secondi)																
	1	2	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70
Menu 5: Avviso di avviamento (in secondi)																
	0	1	2	3	4	5	6	7	–	–	–	–	–	–	–	–
Menu 7: Lampeggiante																
	A7	B7	C7	D7	E7	F7	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–



Consiglio:

- La chiusura automatica può essere programmata soltanto quando è collegata una fotocellula.
- I parametri standard programmati nel menu 1 possono essere variati singolarmente con i menu 3 e 4.

Legenda:

LED spento	○
LED acceso	●
LED lampeggia lentamente	☼
LED lampeggia ritmicamente	☼☼
LED lampeggia velocemente	☼☼☼
Impostazioni di fabbrica	
Non possibile	–

9. Funzioni avanzate dell'automazione

Menu 1: Richiusura automatica (impostazione standard)

Parametro	Intervallo di apertura (secondi)	Preallarme (secondi)	Richiusura automatica	Altre funzioni
A1	-	-	disattivata (spenta)	-
B1	15	5	attiva	Prolungamento dell'intervallo di apertura solo tramite invio di un impulso (con pulsante, radiocomando)
C1	30	5	attiva	
D1	60	8	attiva	
E1	15	5	attiva	Interruzione dell'intervallo di apertura al passaggio del raggio della fotocellula
F1	30	5	attiva	
G1	60	8	attiva	
H1	all'infinito	3	attiva	Chiusura immediata al passaggio del raggio della fotocellula / del dispositivo di interruzione della chiusura



Consiglio:

Senza collegare una fotocellula o un altro dispositivo di interruzione della chiusura, è possibile impostare solo il parametro A1.

Menu 7: Lampeggiante

Parametro	Movimento della porta / Segnalazione	Arresto della porta
A7	lampeggiante	spento (risparmio energetico)
B7	a luce fissa	spento (risparmio energetico)
C7	lampeggiante	lampeggiante
D7	a luce fissa	a luce fissa
E7	lampeggiante	a luce fissa
F7	a luce fissa	lampeggiante



Rinvio:

Il collegamento del lampeggiante è programmabile al livello 1, menu 7.

9. Funzioni avanzate dell'automazione

Livello 4 – Programmazione del radiocomando	
	
Menu 2: Fine corsa intermedio	
	Il LED 7 lampeggia lentamente -> Premere il tasto del radiocomando -> Il LED 7 lampeggia velocemente
Menu 3: Fine corsa intermedio	
	Il LED 7 lampeggia lentamente -> Premere il tasto del radiocomando -> Il LED 7 lampeggia velocemente

Livello 5 – Funzioni speciali																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
																
Menu 1: Contatto programmabile in input – Morsetti 1/2																
	A1	B1	C1	D1	E1	F1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Menu 4: Tempo d'illuminazione (in secondi)																
	2	5	10	15	20	25	30	35	40	50	80	100	120	150	180	255

Menu 1: Contatto programmabile in input

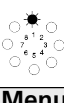
Parametro	Funzione (solo con relais per lampeggiante integrato)	Spiegazione / consiglio
A1	Impulso	solo contatto normalmente aperto
B1	Interruzione della richiusura automatica	solo contatto normalmente aperto
C1	Dispositivo di interruzione della chiusura	solo in direzione di Chiusura – solo contatto normalmente chiuso
D1	Dispositivo di interruzione della chiusura	solo in direzione di Chiusura – solo contatto normalmente aperto
E1	Impulso di Apertura	Spira magnetica – solo contatto normalmente aperto
F1	Stop	solo contatto normalmente chiuso



Rinvio:

- La programmazione della funzione speciale dipende dal contatto XB02. Il contatto XB02 è descritto nel paragrafo 6.6.
- Il tempo di illuminazione impostato si attiva solo se l'uscita relais programmabile è programmata con il parametro (H7) Illuminazione (Livello 1 / Menu 7).

9. Funzioni avanzate dell'automazione

Livello 6 – Impostazioni della velocità																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 1: Velocità in APERTURA																
	-	-	-	-	-	-	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 2: Velocità del rallentamento in APERTURA																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 3: Punto di inizio del rallentamento in APERTURA																
	Regolazione con i tasti + (APERTURA) e - (CHIUSURA)															
Menu 4: Velocità in CHIUSURA																
	-	-	-	-	-	-	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 5: Velocità intermedia in CHIUSURA																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 6: Velocità del rallentamento in CHIUSURA																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 7: Punto di inizio della velocità intermedia in CHIUSURA																
	Regolazione con i tasti + (APERTURA) e - (CHIUSURA)															
Menu 8: Punto di inizio del rallentamento in CHIUSURA																
	Regolazione con i tasti + (APERTURA) e - (CHIUSURA)															



Rinvio:

Dopo avere effettuato modifiche ai menu 1, 2, 3, 4, 6 e 8 del livello di programmazione avanzata 6, occorre ripetere il controllo del funzionamento (Punto 8.5).

9. Funzioni avanzate dell'automazione

Livello 8 – Impostazioni di sistema																
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Menu 1: Fotocellula con cavi tradizionali																
	A1	B1	C1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Menu 3: Funzionamento della limitazione di coppia																
	A2	B3	C3	D3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Menu 4: Tipi di funzionamento																
	A4	B4	C4	D4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Menu 5: Funzionamento dei trasmettitori di comandi di direzione																
	A5	B5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Menu 6: Funzionamento dei trasmettitori di comandi passo-passo																
	A6	B6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-



Attenzione!

Dopo l'accensione dell'alimentazione di rete, la centralina riconosce automaticamente una fotocellula precedentemente collegata.

La programmazione della fotocellula può essere modificata in un momento successivo.

Legenda:	
LED spento	○
LED acceso	●
LED lampeggia lentamente	⦿
LED lampeggia ritmicamente	⦿
LED lampeggia velocemente	⦿
Impostazioni di fabbrica	
Non possibile	-

9. Funzioni avanzate dell'automazione

Menu 1: Fotocellula con cavi tradizionali

Parametro	Fotocellula (morsetto XB02 - morsetti 70/71) durante la Chiusura della porta	Fotocellula esterna (morsetto XB02 - morsetti 70/71) durante la Chiusura della porta
A1	Funzionamento senza fotocellule	
B1	TIversione lunga della porta ²	Inattiva
C1	Inattiva	TIversione lunga della porta ²

Menü 3: Funzionamento della limitazione di coppia

Parametro	Movimento di APERTURA della porta	Movimento di CHIUSURA della porta
A3	Stop	Inversione breve della porta ¹
B3	Inversione breve della porta ¹	Inversione breve della porta ¹
C3	Stop	Inversione lunga della porta ²
D3	Inversione lunga della porta ²	Inversione lunga della porta ²

Menu 4: Tipi di funzionamento

Parametro	Movimento di APERTURA	Movimento di CHIUSURA
A4	A uomo presente	A uomo presente
B4	A impulsi	A uomo presente
C4	A uomo presente	A impulsi
D4	A impulsi	A impulsi

¹ Inversione breve della porta: l'automazione muove la porta per circa 20 centimetri nella direzione di marcia opposta, per liberare l'eventuale ostacolo.

² Inversione lunga della porta: l'automazione muove la porta fino al raggiungimento del fine corsa opposto.

9. Funzioni avanzate dell'automazione

Menu 5: Funzionamento dei trasmettitori di comandi di direzione

Parametro	Trasmettitori di comandi di direzione	Descrizione
A5	non attivo	I trasmettitori di comandi di direzione generano impulsi solo a porta fermo.
B5	solo STOP	Quando la porta è in movimento può essere fermato da un trasmettitore di comandi di direzione.

Menu 6: Funzionamento dei trasmettitori di comandi passo-passo¹

Parametro	Trasmettitori di comandi passo-passo	Descrizione
A6	non attivo	I trasmettitori di comandi passo-passo generano impulsi solo a porta fermo.
B6	solo STOP, poi sequenza passo-passo standard	Quando la porta è in movimento può essere fermato da un trasmettitore di comandi passo-passo. Un eventuale impulso successivo muove l'automazione nella direzione opposta (APERTURA – STOP – CHIUSURA – STOP – APERTURA).

10. Segnalazioni

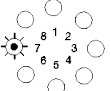
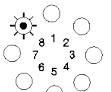
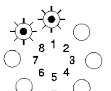
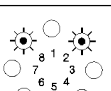
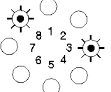
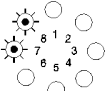
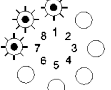
10.1 Errori non accompagnati da segnalazioni di errore

Errore	Causa	Eliminazione dell'errore
Il LED 8 non è acceso. Il LED 8 non lampeggia nello stand-by	- Manca la tensione.	- Controllare se la tensione di rete è presente. - Controllare il collegamento alla rete elettrica.
	- La termoprotezione nel trasformatore ha reagito.	- Lasciar raffreddare il trasformatore.
	- La centralina è guasta.	- Far controllare l'automazione.
Nessuna reazione dopo aver dato un impulso.	- Il morsetto di collegamento per il tasto "impulso" è ponticellato, p.es. tramite cortocircuito del cavo o collegamento errato.	- Provare a separare i selettori a chiave o i pulsanti interni dalla centralina (paragrafo 6.6): togliere il cavo dalla presa XB10, inserire il ponte cortocircuito e cercare l'errore di cablaggio.
Nessuna reazione dopo aver dato un impulso con il radiocomando.	- L'antenna ricevente non è collegata.	- Collegare l'antenna ricevente con la centralina (paragrafo 8.1).
	- La codifica del radiocomando non corrisponde alla codifica dell'antenna ricevente.	- Riattivare il radiocomando (paragrafo 8.4).
	- La batteria del radiocomando è consumata.	- Inserire una batteria nuova (paragrafo 7.1).
	- Il radiocomando o l'elettronica della centralina o l'antenna ricevente sono difettosi.	- Far controllare tutti e tre i componenti.
Inversione dell'automazione dopo l'interruzione del raggio della fotocellula.	- La programmazione non è stata eseguita correttamente	- Effettuare il reset dei dispositivi di sicurezza (punto 9.4, / Livello 1 / Menu F8), effettuare nuovamente la programmazione rapida (punto 8.4).

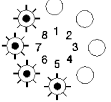
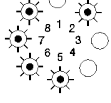
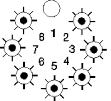
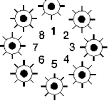
Legenda:	
LED spento	○
LED acceso	●
LED lampeggia lentamente	☼
LED lampeggia ritmicamente	☼
LED lampeggia velocemente	☼
Impostazioni di fabbrica	
Non possibile	-

10. Segnalazioni

10.2 Errori accompagnati da segnalazioni di errore

Errore	Causa	Eliminazione dell'errore
Errore 7 	- Dopo 120 secondi senza azionamento di tasti, il modo di programmazione è terminato automaticamente. - Programmazione dei fine corsa di APERTURA e CHIUSURA senza passaggio del punto di riferimento.	
Errore 8 	- L'interruttore del punto di riferimento è difettoso.	- Far controllare l'automazione.
Errore 9 	- Non vengono rilevati gli impulsi dal sensore del numero di giri, l'automazione è bloccata.	- Far controllare l'automazione.
Errore 10 	- Corsa della porta non agevole. - Porta bloccata.	- Rendere funzionante la porta.
	- La potenza massima dell'automazione è regolata ad un valore troppo basso.	- Far controllare la potenza massima dell'automazione (paragrafo 9.3 / livello 2 / menu 1 + 2) da parte di un tecnico del vostro commerciante specializzato.
Errore 11 	- Limitazione del ciclo di manovra.	- Far controllare l'automazione.
Errore 15 	- La fotocellula esterna è guasta o interrotta.	- Rimuovere l'ostacolo o controllare la fotocellula.
	- La fotocellula è stata programmata, ma non collegata.	- Disattivare o collegare la fotocellula.
Errore 16 	- Il sensore della corrente per la sicurezza antischiacciamento è guasto.	- Far controllare il gruppo motore.

10. Segnalazioni

Errore	Causa	Eliminazione dell'errore
Errore 26 	- Potenza insufficiente, se la potenza massima è già regolata al livello 16 l'automazione è sottodimensionata.	- Far controllare l'alimentazione esterna della tensione. - Rendere funzionante la porta.
Errore 28 	- Corsa della porta non agevole o irregolare. - Porta bloccata.	- Controllare il movimento della porta e renderla funzionante.
	- La sicurezza antischiacciamento è regolata ad un valore troppo sensibile.	- Far controllare la sicurezza antischiacciamento (paragrafo 9.3 / livello 4 / menu 3 + 4) da parte di un tecnico del vostro commerciante specializzato.
Errore 35 	- Il sistema elettronico è difettoso.	- Far controllare l'automazione.
Errore 36 	- Il ponte cortocircuito è stato rimosso, ma non è stato collegato il pulsante d'arresto. - Il circuito di riposo è stato interrotto.	- Collegare il tasto di arresto o inserire il ponte di cortocircuito (paragrafo 6.6).

Legenda:	
LED spento	○
LED acceso	●
LED lampeggia lentamente	⦿
LED lampeggia ritmicamente	⦿
LED lampeggia velocemente	⦿
Impostazioni di fabbrica	
Non possibile	—

11. Appendice

11.1 Dati tecnici Comfort 220.2 blueline

Dati elettrici		
Tensione nominale *)	V	230 / 260
Frequenza	Hz	50 / 60
Assorbimento di potenza	A	1,1
Assorbimento di potenza durante il funzionamento	KW	0,25
Assorbimento di potenza durante lo stand-by	W	< 0,3
Frequenza d'uso ciclo operativo (durata del funzionamento)	min.	KB 2
Tensione di funzionamento	V DC	24
Tipo di protezione gruppo motore		IP 20
Classe di protezione		II
*) sono possibili differenze legate alle specificità del Paese		

Dati meccanici		
Forza massima di trazione e di spinta	N	600
Velocità di movimento della porta	mm/sec.	140
Tempi di apertura (a seconda della porta)	sec.	15

Dati generali		
Dimensioni del gruppo motore	mm	220x125x395
Peso	kg	3,8
Temperature ammesse	°C	da -20 fino a +60 °C

Dotazione *)	
Gruppo motore	
Comfort 220.2 blueline con centralina elettronica integrata	
Radiocomando Multibit, 868 MHz, radiocomando mini Digital 302 a due canali,	
*) sono possibili differenze legate alle specificità del Paese	

Caratteristiche/funzioni di sicurezza	
Tecnica del punto di riferimento	x
Rallentamento ai fine corsa	x
Dispositivo anti-intrusione	x
Dispositivo antischiacciamento	x
Blocco di sicurezza	x
Protezione contro le sottotensioni	x
Limitazione del ciclo operativo	x
Fine corsa elettronici	x
Uscita predisposta per tastiere, pulsanti e selettori a chiave	x
Uscita predisposta per la segnalazione dei fine corsa	x
Auto-diagnostica con segnalazione degli errori	x

Accessori	
Antenna ricevente esterna, 868 MHz, IP 65	x
Console di rinforzo per porte sezionali pesanti	x
Kit di sblocco serratura per porte basculanti	x
Braccio curvo per porte basculanti a contrappesi	x
Applicazione per porte a due ante battenti	x
Fotocellule	x
Sblocco manuale di emergenza esterno	x
Relais per semaforo, in abbinamento all'attivazione della richiusura automatica	x
Kit relais di segnalazione fine corsa e luce di cortesia	x
Pulsanti	x
Selettori a chiave	x
Tastiere a codice	x



11. Appendice

11.2 Dichiarazione di installazione

Con la presente dichiariamo che il prodotto indicato in seguito corrisponde - in base al tipo di concezione e di costruzione, e nella versione da noi immessa nel mercato - ai requisiti fondamentali in materia di sicurezza e salute della direttiva CE sulla compatibilità elettromagnetica, della direttiva sulle macchine e della direttiva sulla tensione bassa.

Su richiesta degli organi di controllo, la documentazione verrà messa a disposizione in formato cartaceo.

Se vengono apportate modifiche da noi non consentite al prodotto, questa dichiarazione è da considerarsi invalida.

**Prodotto: Automazione per porte da garage
Comfort 220.2 blueline**

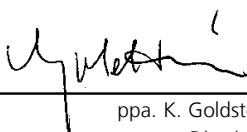
Disposizioni CE in materia:

- Direttiva sulle macchine 2006/42/CE
EN 60204-1:2007
EN ISO 12100-1:2003
EN ISO 13849-1:2008
Cat. 2 / PLC per le funzioni di limitazione di coppia e riconoscimento dei fine corsa
EN 61508:2001
Richieste generali in materia di sicurezza e salute secondo l'allegato 1:
Requisiti generali nr. 1
Nr. 1.1.2, 1.1.3, 1.1.4, 1.1.5, 1.2.1, 1.2.4, 1.2.6, 1.3.1, 1.3.7, 1.3.9, 1.5.4, 1.5.6, 1.5.11, 1.5.14, 1.6.1, 1.6.2, 1.7.1, 1.7.3, 1.7.4
- Compatibilità elettromagnetica 2004/108/CE
EN 55014-1
EN 61000-3-2:2006 (2008)
EN 61000-3-3:2009
EN 61000-6-2:2006
EN 61000-6-3:2007
- Direttiva sulla tensione bassa 2006/95/CE
EN 60335-1:2002
EN 60335-2-103:2004

Validità di questo libretto di istruzioni:

Data di produzione 01.12.2009 – 31.12.2010

01.12.2009



ppa. K. Goldstein
Direzione

Produttore e titolare della documentazione
Marantec Antriebs- und Steuerungstechnik GmbH & Co. KG
Remser Brook 11 · 33428 Marienfeld · Germany

Fon +49 (52 47) 7 05-0

11.3 Dichiarazione di conformità CE

Con la presente dichiariamo che il prodotto indicato in seguito corrisponde - in base al tipo di concezione e di costruzione, e nella versione da noi immessa nel mercato - ai requisiti fondamentali in materia di sicurezza e salute della direttiva CE sulla compatibilità elettromagnetica, della direttiva sulle macchine e della direttiva sulla tensione bassa.

Se vengono apportate modifiche da noi non consentite al prodotto, questa dichiarazione è da considerarsi invalida.

Prodotto:

Disposizioni CE in materia:

- Direttiva sulle macchine 2006/42/CE
EN 60204-1:2007
EN ISO 12100-1:2003
EN ISO 13849-1:2008
EN 61508:2001
- Compatibilità elettromagnetica 2004/108/CE
EN 55014-1
EN 61000-3-2:2006 (2008)
EN 61000-3-3:2009
EN 61000-6-2:2006
EN 61000-6-3:2007
- Direttiva sulla tensione bassa 2006/95/CE
EN 60335-1:2002
EN 60335-2-103:2004

Data / Firma

Deutsch

Urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit unserer Genehmigung.
Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.

Français

Protégé par droits d'auteur
Reproduction, même partielle, seulement après autorisation de notre part.
Sous réserve de modifications servant au progrès technique.

Italiano

Tutti i diritti riservati.
Riproduzione, anche parziale, solo previa nostra autorizzazione.
La ditta si riserva la facoltà di apportare modifiche in base al progresso tecnologico.



88187

Stand: 09.2009
#88187

1 - DFI/360283 - M - 0.5 - 0308